



***Team Rechnungsprüfung
der Stadt Laatzen***

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses

der Stadt Laatzen

zum 31. Dezember 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage der Stadt

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung

2.1.1.1 Finanzwirtschaftliche Lage und Haushaltswirtschaft

2.1.1.2 Finanzwirtschaftliche Risiken

2.2 Abwicklung vorangegangener Prüfungsberichte

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

3.2 Art und Umfang der Prüfung

3.3 Überörtliche Prüfungen

3.3.1 Fachaufsichtliche Prüfung UVG

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 (nur im ersten doppelten Jahr)

4.2 Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz

4.3 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

4.3.1 Internes Kontrollsystem (IKS)

4.4 Jahresabschluss

4.5 Rechenschaftsbericht

4.6 Konsolidierter Gesamtabschluss

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.1 Haushaltsplanverfahren

5.2 Einhaltung des Haushaltsplanes

5.3 Kassenwesen

5.3.1 Kassenliquidität

6. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

- 6.1 *Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses*
- 6.2 *Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen*
- 6.3 *Sachverhaltgestaltende Maßnahmen*

7. Aufgliederungen und Erläuterungen

- 7.1 *Vermögens- und Schuldenlage*
- 7.2 *Ertrags- und Finanzlage*

8. Prüfungsvermerk

9. Anlagen zum Schlussbericht

1. Prüfungsauftrag

Gemäß § 156 Abs. 1 in Verbindung mit § 155 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin zu prüfen, ob

- *der Haushaltsplan eingehalten ist,*
- *die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,*
- *bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und*
- *sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt*

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

Darin sind einzelne Textbereiche mit Kennzeichnungen versehen, die folgende Bedeutung haben:

PB = Prüfbemerkungen zu denen eine Stellungnahme erforderlich ist.

H = Hinweise auf verbesserungswürdige Sachverhalte

E = Empfehlungen

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage der Stadt

Gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG hat die Stadt dem Jahresabschluss im Anhang einen Rechenschaftsbericht beizufügen. Dort sind die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung zu erläutern, aber auch ein Überblick über die Haushaltswirtschaft des betreffenden Haushaltsjahres zu geben. Weitere Anforderungen an den Rechenschaftsbericht ergeben sich aus § 57 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung.

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung

2.1.1.1 Finanzwirtschaftliche Lage und Haushaltswirtschaft

Weder der Ergebnis- noch der Finanzhaushalt waren nach Haushaltssatzung ausgeglichen. Das daraus resultierende Erfordernis zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes wurde gem. § 82 Abs. 6 NGO erfüllt. Gleichzeitig wurde über das Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes des Vorjahres berichtet.

Da sich abzeichnet, dass sich ein Haushaltsausgleich bis 2015 nicht erreichen lässt und deshalb die Weiterführung des Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich ist wird empfohlen, die Darstellung der konzipierten Einzelmaßnahmen für die nachvollziehbare Verfolgung der Umsetzung über eine tabellarische Zusammenfassung zu optimieren. Gleiches gilt auch für die entsprechenden Aussagen im Rechenschaftsbericht die hier nur textlich ohne Nennung von Summen gemacht wurden.

Der ebenfalls nicht ausgeglichene Jahresabschluss wies in der Gesamtergebnisrechnung gegenüber der Planung mit 6.762.205,15 € einen um 5.689.494,85 € niedrigeren Fehlbetrag aus. Auch das Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung war mit einem Fehlbetrag i.H.v. 6.586.673,37 € nicht ausgeglichen, verbesserte sich aber gegenüber der Planung um 6.450.926,63 €.

Der Schuldenstand aus Krediten der Stadt hat sich im Prüfungszeitraum um rd. 38 % gegenüber der Eröffnungsbilanz und rd. 19 % gegenüber dem Jahresabschluss 2009 verschlechtert. Dabei resultiert dies überwiegend aus Liquiditätskrediten. Das Verhältnis der Geldschulden zur Bilanzsumme hat sich weiter von 14,9 % (1.1.2009), 17,4 % (31.12.2009), auf 20,3 % zum 31.12.2010 verschlechtert.

Der Verschuldungsgrad aus Geldschulden, Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Verhältnis zur Bilanzsumme weist zum 31.12.2010 einen Anteil von 34,3 % gegenüber 30,5 % zu Beginn des Haushaltsjahres aus. Der weiter gestiegene Verschuldungsgrad belegt eine erhöhte Abhängigkeit gegenüber Gläubigern.

Wie bereits im Schlussbericht 2009 festgestellt, setzt sich der äußerst negative Abwärtstrend weiter fort. Im Rahmen der Finanzplanung zeigt sich eine sich stark verschlechternde Haushaltslage. Es kommt zu einer dauerhaften, sich von Jahr zu Jahr vergrößernden Unterdeckung im Ergebnishaushalt. Die Jahresfehlbeträge erreichen bis 2015 in der Addition eine Summe von über 50 Millionen €, die die Nettoposition entsprechend reduzieren werden.

Ein signifikantes Gegensteuern ist auch mit Blick auf die vorliegenden Werte der Haushaltsjahre 2011 und 2012 sowie der Finanzplanung bis 2015 nicht erkennbar. Die Stadt muss sich in diesem Zusammenhang verstärkt dem Schuldenabbau widmen sowie weiteren Kreditaufnahmebedarf reduzieren.

Vor diesem Szenario gewinnt die Verpflichtung zur Gewährleistung der stetigen Aufgabenerfüllung gem. § 82 Abs. 1 NGO bzw. § 110 Abs. 1 NKG als oberstes Ziel der Haushaltswirtschaft einen herausragenden Stellenwert. Sollten keine gravierenden Verbesserungen der finanziellen Gesamtsituation eintreten, ist die Gewährleistung der stetigen Aufgabenerfüllung als bedroht anzusehen.

2.1.1.2 Finanzwirtschaftliche Risiken

Bedingt durch den verspäteten Jahresabschluss 2010 liegen neben dem Ergebnis 2010 bereits jetzt Werte der tatsächlich notwendig gewordenen Liquiditätskredite für 2011 sowie 2012 vor, die die im Prüfbericht 2009 beschriebene äußerst negative Tendenz durch immer größer werdende Liquiditätskreditvolumina bestätigt. Die ab 2010 dauerhaft benötigten Liquiditätskredite können nicht, auch nicht kurzfristig, auf Null zurückgeführt werden. So werden die dadurch entstehenden Zinsen letztendlich auch über Kredite finanziert. Dies sind insbesondere vor dem Hintergrund eines steigenden Zinsniveaus alarmierende finanzwirtschaftliche Aussichten.

Hinzu kommt, dass der ständige Einsatz von Kassenkrediten einen haushaltrechtlichen Formenmissbrauch (Niedersächsischer Staatsgerichtshof, Urteil vom 7.3.2008 –StGH 2/05-) darstellt, denn Liquiditätskredite dienen nur zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Einzahlungen und sollen die Zahlungsfähigkeit der Kommune sicherstellen. Wenn aber, wie hier, dauerhaft Kredite in dieser Größenordnung benötigt werden, wird eine ausgeprägte finanzwirtschaftliche Schieflage deutlich.

2.2 Abwicklung vorangegangener Prüfberichte

2.2.1 Zum Schlussbericht über die Prüfung des ersten doppischen Jahresabschlusses 2009 vom 31.10.2011 lag die Stellungnahme des Bürgermeisters vom 10.04.2012 vor. Die gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG vorgesehene Erteilung der Entlastung des Bürgermeisters durch den Rat der Stadt Laatzen erfolgte vorbehaltlos in der Sitzung 19.04.2012. In Folge der verspäteten Aufstellung des Jahresabschlusses konnte der bis spätestens zum 31.12.2010 gesetzlich vorgesehene Beschlusstermin nicht eingehalten werden.

Die gem. § 129 Abs. 2 NKomVG erforderliche Mitteilung der Beschlüsse über den Jahresabschluss und die Erteilung der Entlastung des Bürgermeisters an die Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 23.05.2012. Um die Öffentlichkeit über das Ergebnis der Jahresrechnung zu unterrichten wurden die Beschlüsse gem. Hauptsatzung bekannt gemacht und der Jahresabschluss mit Schlussbericht des Teams Rechnungsprüfung sowie der Stellungnahme des Bürgermeisters öffentlich ausgelegt.

2.2.2 Der unter 2.2.1 genannte Schlussbericht enthielt Prüfbemerkungen die einer Ausräumung bedurften. Die Verwaltung ging darauf mit o.g. Stellungnahme ein und stellte eine baldige Erledigung in Aussicht. Bis zur Erstellung dieses Berichts ist folgende Prüfbemerkung immer noch nicht ausgeräumt:

*„Steuergeheimnis nach § 30 Abgabenordnung:
Durch uneingeschränkte Recherchemöglichkeiten werden die Vorgaben des Steuergeheimnisses nach § 30 AO nicht erfüllt.“*

Wegen der Bedeutung der Angelegenheit wurde die Verwaltung bereits durch Bericht über die unvermutete Kassenprüfung vom 3.8.2009 auf das Problem aufmerksam gemacht. Bis zur Erstellung des jetzigen Schlussberichtes sind die Recherchemöglichkeiten nicht eingeschränkt worden.“

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung ist der gemäß § 128 Abs. 1 und 2 NKomVG von der Stadt Laatzen für das Haushaltsjahr 2010 aufzustellende Jahresabschluss bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz sowie einem Anhang. Zum Anhang gehören Rechenschaftsbericht, Anlagen-, Schulden-, und Forderungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses am 30.12.2011 schriftlich bestätigt.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, abzugeben. Da eine Vollprüfung weder leistbar noch wirtschaftlich und zweckmäßig wäre, wurde die Prüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Dabei wurde im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über den Jahresabschluss sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung einschließlich Aufbau und Funktion des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems geprüft. Die Prüfung wurde gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG nach pflichtgemäßem Ermessen beschränkt und gegebenenfalls auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet. Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltung erteilt.

Auf einen separaten Kennzahlenvergleich mit Werten aus dem Vorjahr wird seitens der Rechnungsprüfung in diesem Bericht noch verzichtet, da aussagekräftige Rückschlüsse und Bewertungen erst über einen größeren Zeitraum als sinnvoll erachtet werden.

Zur Vorbereitung der Prüfung unterlagen bereits im gesamten Prüfungsjahr die Buchungsvorgänge und Belege ab einem Betrag über 1.000 € vor Ausführung der VISA-Kontrolle. Darüber hinaus wurden grundsätzlich

Buchungen aus Fremdverfahren (Personal- Wohngeld- und Sozialausgaben), dem Steuer- und Abgabenmodul, Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse ebenfalls im Rahmen der VISA-Kontrolle überprüft.

Über relevante Einzelprüfungen sind bereits im Laufe des Jahres vorab Berichte erstellt worden, die überwiegend von der Verwaltung abgearbeitet wurden. Sie werden in diesem Bericht nicht mehr dargestellt. Gleichzeitig fanden umfangreiche Beratungsleistungen seitens der Rechnungsprüfung statt, um dem Prinzip einer begleitenden, vorbeugenden und fehlerverhindernden Prüfungspraxis gerecht zu werden.

Die Vergaben von Bauleistungen (VOB) und sonstigen Lieferungen und Leistungen (VOL) wurden gem. § 119 Abs. 1 Ziffer 4 NGO vor Auftragserteilung geprüft.

Die laufende Überwachung der Kassengeschäfte erfolgte im Berichtszeitraum 2010 durch unregelmäßige Überprüfungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ebenfalls fand eine gem. § 119 Abs. 1 Ziffer 3 NGO durchzuführende unvermutete Kassenprüfung statt. Ein entsprechender Bericht erging am 15.10.2010. Darin wurde eine insgesamt ordnungsgemäße Abwicklung der Kassengeschäfte bestätigt.

3.3 Überörtliche Prüfungen

3.3.1 Fachaufsichtliche Prüfung UVG

Im Rahmen der Fachaufsicht hat die Region Hannover erstmalig im Juli 2010 eine Geschäftsprüfung über die Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) bei der Stadt Laatzen vorgenommen. Im Prüfungsergebnis wurde auf Defizite in der Anwendung der eingesetzten Software INFO 51 hingewiesen und damit ein evtl. Fehlerpotential verknüpft. Auch wurde bemängelt, dass der privatrechtliche Erstattungsanspruch gegen den unterhaltspflichtigen Elternteil nicht über eine zivilrechtliche Absicherung durch Mahnbescheid sowie eine entsprechende Unterhaltsfestsetzung durch ein Gericht erfolgte, sondern über die Vollstreckungsstelle der Stadtkasse Laatzen abgewickelt wurde.

Die örtliche Rechnungsprüfung hat dies zum Anlass genommen eine ergänzende Stichprobenprüfung bezüglich des durch den Einsatz der Software INFO 51 vermuteten Fehlerpotentials durchzuführen. Abrechnungsfehler konnten dabei nicht festgestellt werden.

Zwischenzeitlich wurden die Voraussetzungen zur Änderung des beanstandeten Erstattungsverfahrens getroffen, so dass es künftig den rechtlichen Vorgaben entspricht.

Im Bericht der Fachaufsicht wurde darüber hinaus ausführlich der Personalbedarf dargelegt und dabei festgestellt, dass die Unterhaltsvorschussstelle der Stadt Laatzen mit 1,2 Stellen und 757 zu bearbeitenden Zahl- und Erstattungsfällen an der Belastungsgrenze liegt. Ein weiteres Ansteigen wird prognostiziert.

E *Aus Sicht der örtlichen Rechnungsprüfung wird empfohlen im Rahmen der Aktualisierung der Stellenplatzbeschreibungen eine Überprüfung der Personalausstattung vorzunehmen.*

Im September 2011 erfolgte durch die Fachaufsicht der Region Hannover eine Nachprüfung. Nach Weiterleitung des Prüfungsergebnisses der Region Hannover an die oberste Fachaufsichtsbehörde beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration erging von dort im März 2012 eine Aufforderung zur Stellungnahme. Die abschließende Bearbeitung durch die Verwaltung stand zum Zeitpunkt der Berichterstellung zum Jahresabschluss 2010 noch aus.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009

Der Rat der Stadt Laatzen hat die vom Rechnungsprüfungsamt geprüfte Eröffnungsbilanz in seiner Sitzung am 17.12.2009 beschlossen. Die Kommunalaufsicht der Region Hannover erhielt am 18. Januar 2010 eine Ausfertigung der ersten Eröffnungsbilanz.

4.2 Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 wurde, wie auch bereits für den Jahresabschluss 2009 festgestellt, dass die Eröffnungsbilanz Positionen auswies die einer Korrektur bedurften. Gemäß § 61 GemHKVO sind nachträgliche Korrekturen der Eröffnungsbilanz –für Laatzen bis spätestens im Jahresabschluss 2012- möglich. Die notwendigen Berichtigungen von Wertansätzen sowie die Aufnahme von versehentlich unterbliebenen Ansätzen erfolgten nach Prüfung durch das Team Rechnungsprüfung. Die Eröffnungsbilanz gilt damit als geändert. Die Bilanzsumme verringert sich um weitere 1.333.785,63 €. Die Berichtigungen werden im Anhang zur Bilanz erläutert.

4.3 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des verbindlichen Kontenrahmens in Niedersachsen erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden überwiegend vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchungen wurden, soweit geprüft, ordnungsgemäß angewiesen. Die Aussagekraft der Buchungstexte und Erläuterungen sowie die Belegablage sind weiterhin zu optimieren.

Im Rahmen der VISA-Prüfung mussten wieder in erheblichem Umfang Korrekturbuchungen erwirkt werden. Darüber hinaus kam es im Zuge der Jahresabschlussarbeiten aber auch noch zu zahlreichen Korrektur- und Umbuchungen. Die Falschbuchungen lagen neben der immer noch nicht gänzlich bewältigten Umstellungsproblematik insbesondere in der dezentralen Buchführung begründet. Dabei hat sich bestätigt, dass die nachträgliche Korrektur von Buchungen einen unverhältnismäßig hohen Ressourcenaufwand mit sich bringt, der vermeidbar wäre. Eine eng mit der Kämmerei verzahnte zentrale Buchungsgruppe würde hier für Abhilfe sorgen.

Wie bereits im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2009 eingehend ausgeführt ist die Erstellung von Verwendungsnachweisen nach wie vor verbesserungsbedürftig. Die Hauptursache dafür wird darin gesehen, dass häufig wechselnde Sachbearbeiter nicht immer über das für Abrechnungen erforderliche buchungstechnische Wissen und die damit verbundenen Kenntnisse der Sachzusammenhänge verfügen. Zur Vermeidung von Fristversäumnissen oder unnötigen Mittelrückforderungen wird nochmals auf die Vorteile einer Zentralisierung der Aufgabe hingewiesen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung des Teams Rechnungsprüfung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

4.3.1 Internes Kontrollsystem (IKS)

Hinsichtlich der Sicherheit der IT-Systeme wird festgestellt, dass die von der Verwaltung getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen grundsätzlich geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten. Für die entsprechenden Buchungssysteme der Finanzsoftware newsystem-kommunal liegt inzwischen eine Freigabeerklärung der Verwaltung gem. § 35 Abs. 5 GemHKVO vom 12. Januar 2012 vor. Die Erklärung umfasst auch Angaben zum Datenschutz und der Datensicherheit.

Die bislang immer noch nicht eingeschränkte umfassende Recherchemöglichkeit in NSK (siehe auch Ziffer 2.2.2) wird weiterhin ausdrücklich bemängelt.

Für die Sicherung der Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Buchführungs- und Rechnungswesens durch ein angemessenes, dokumentiertes IKS ist gem. § 41 Abs. 1 GemHKVO u.a. eine Dienstanweisung (DA) zu erlassen. Dies hätte bereits zum 1.1.2009 geschehen müssen. Tatsächlich wurde eine entsprechende DA, hier als „DA für die Finanzbuchhaltung und die Stadtkasse“, aber erst zum 1.1.2011 erlassen. Dies ist, wie bereits für das Prüfungsjahr 2009, auch für 2010 zu bemängeln.

E *Darüber hinaus wird, wie bereits im Prüfbericht 2009 empfohlen, ein zentrales Vertragsverzeichnis anzulegen. Damit könnte ein vollständiger Überblick über verpflichtende und berechtigende Verträge sowie deren finanzielle Auswirkungen erreicht und somit gleichzeitig für mehr Transparenz gesorgt werden. Auch hier wäre durch eine über DA zu regelnde verpflichtende Nutzung und Prüfung des zentralen Vertragsverzeichnisses ein weiterer geeigneter Baustein für das IKS gegeben.*

Das Auftrags- und Vergabewesen wird durch DA geregelt. Anpassungen an die sich hier häufig ändernden Rechtsvorschriften werden zeitnah durchgeführt. Dabei hat sich die Einrichtung einer zentralen Vergabestelle hinsichtlich der stetig steigenden Komplexität des vielschichtigen Verwaltungsprozesses „Vergabewesen“ aber auch als sinnvolle Korruptionsprävention und damit aktiver Teil des IKS sehr bewährt.

4.4 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2010 war gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 NGO zum 31. März 2011 aufzustellen. Mit Vorlage des Jahresabschlusses vom 30. Dezember 2011 wurde diese gesetzliche Frist wie auch im Vorjahr erheblich überschritten. Dies ist zu bemängeln. Künftig ist sicherzustellen, dass die gesetzliche Frist eingehalten wird.

Ausgangspunkt der Prüfung war die geprüfte Bilanz zum 31.12.2009 nebst Anhang.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Teilergebnisrechnungen weisen die gem. § 50 Abs. 3 GemHKVO geforderten Leistungs- und Kennzahlenangaben aus. Die Vermögensgegenstände und die Schulden, die Rückstellungen sowie die Nettoposition und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen nach vernünftiger Beurteilung und in notwendigem Maße gebildet.

PB *Bei der Ausweisung der Liquididen Mittel in der Bilanz ergab sich zum Jahreskassenabschluss eine Differenz in Höhe von 1.738,19 €.*

Eine sachgerechte Korrektur für den Jahresabschluss 2010 war nicht mehr möglich. Den Unterlagen zum Jahresabschluss sowie Kassenabschluss wurde ein entsprechender Vermerk beigefügt. Ein Ausgleich erfolgte im Haushaltsjahr 2011. Für den Jahresabschluss 2011 wurde der Teil des softwarebedingten Fehlerpotentials inzwischen durch ein Update ausgeräumt. Die Beseitigung des andererseits aus einer zusätzlichen Schnittstellenproblematik herrührenden Fehlers sollte inzwischen auch abgeschlossen sein. Es ist unbedingt dafür Sorge zu tragen, dass ab 2012 derartige Differenzen nicht mehr auftreten. Auf die Aussage unter Ziffer 5.3 vorletzter Absatz wird hingewiesen.

Die dem Finanzvermögen zugeordneten Forderungen sind jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin zu prüfen und gegebenenfalls über Wertberichtigungen der entsprechenden aktivischen Konten teilweise oder in voller Höhe abzuschreiben. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt somit bereinigt.

Die eigentlichen Forderungsbeträge in voller Höhe sind aus der dem Anhang beigefügten Forderungsübersicht zu entnehmen. Die Differenz

beider Forderungsbeträge stellt somit die Einzel- bzw. Pauschalwertberichtung dar. Zum 31.12.2010 wird folglich davon ausgegangen, dass rd. 65 %, (im Vorjahr 88 %) der zum Stichtag offenen Gesamtforderungen nicht bzw. bedingt realisierbar sind.

Der Umgang mit nicht vollstreckbaren Forderungen und damit die Handhabung zur Feststellung der Werthaltigkeit stellen sich immer noch verbesserungsbedürftig dar. Insbesondere werden hier die Aufarbeitung sogenannter Altlasten durch die einzelnen Fachteams sowie die Festschreibung eines transparenten Verfahrens zum künftigen Umgang mit nicht vollstreckbaren Forderungen gesehen.

E Wie im Vorjahr wird empfohlen im Rahmen eines zu installierenden Forderungsmanagements über ein dem IKS zuzuschreibendes Controlling den bislang fehlenden Part des städtischen Kosteninteresses zu übernehmen. Bearbeitungsstand und –dauer könnten über Kennzahlen Aussagen über Entwicklungen bis hin zu Schwachstellen liefern.

Der Anhang enthält gem. § 55 GemHKVO die notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung.

Das Rechnungsprüfungsamt kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.5 Rechenschaftsbericht

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht grundsätzlich den Vorgaben des § 57 GemHKVO entspricht und

- mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;*
- insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt Laatzen wiedergibt sowie*
- mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, darstellt und*
- alle weiteren nach § 57 GemHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.*

Hinsichtlich der Vorgaben des § 57 Abs. Ziffer 2 GemHKVO ist im Rechenschaftsbericht auch auf die Vorgänge von besonderer Bedeutung einzugehen, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind. Bedingt durch den verspäteten Jahresabschluss waren hierbei fast 12 Monate zu berücksichtigen.

Dem Team Rechnungsprüfung sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden.

Im Haushaltsjahr 2010 wurden die Ergebnis- sowie Finanzrechnung zum zweiten Mal nach den Regeln der Doppik aufgestellt. Dies hätte erstmalig auch einen Mehr/Weniger-Vergleich mit den Ist-Werten des Vorjahres ermöglicht. Zur Aussageoptimierung wird empfohlen in den tabellarischen Auflistungen auch die Differenz aus den beiden Ist-Werten darzustellen. Bei Aussagen über Positionen der gebührenrechnenden Einrichtungen sollte künftig erwähnt werden, dass Abweichungen keine Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt haben, da es hier letztendlich durch Auflösung von bzw. Zuführung zu Sonderposten zu einem ausgeglichenen Teilhaushalt kommt.

Als mögliche Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre sind gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO unter der Bilanz u.a. auch Bürgschaften auszuweisen. Bei der dort zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Summe von 4.000.000 € handelt es sich um eine Ausfallbürgschaft für die aquaLaatzium Freizeit GmbH. Es wird darauf hingewiesen, dass für die Gesellschaft eine weitere Bürgschaft über 600.000 € besteht. Zur besseren Transparenz der dort aufzuführenden Bürgschaftssummen sollte künftig im Rechenschaftsbericht erklärend darauf eingegangen werden.

4.6 Konsolidierter Gesamtabchluss

Gemäß § 100 Abs. 4 NGO ist für jedes Haushaltsjahr zum 31.12. ein konsolidierter Gesamtabchluss aufzustellen um unter Einbezug der „ausgegliederten“ Bereiche wie u.a. aquaLaatzium Freizeit GmbH, Netzgesellschaft Laätzen GmbH & Co. KG, Netzverwaltungsgesellschaft Laätzen GmbH, Leine-Volkshochschule eGmbH usw., einen Gesamtüberblick über das Vermögen, die Schulden, die Erträge und Aufwendungen der Stadt zu erhalten.

Artikel 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts besagt, dass spätestens 2013 für das Haushaltsjahr 2012 ein konsolidierter Gesamtabchluss aufzustellen ist. Zur Aufstellung des Gesamtabchlusses hat der Bürgermeister am 04. Juli 2012 eine Dienstanweisung erlassen, die die einheitlichen Anwendungskriterien festlegt.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.1 Haushaltsplanverfahren

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 hat der Rat am 17. Dezember 2009 beschlossen. Somit war die nach § 86 Abs. 1 NGO einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres erforderliche Vorlage bei der Aufsichtsbehörde nicht erfüllt. Die Aufsichtsbehörde hat die verspätete Vorlage nicht gerügt.

In der Haushaltssatzung wurden folgende Beträge festgesetzt:

Ergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	66.998.100 €
Ordentliche Aufwendungen	79.449.800 €
Außerordentliche Erträge	0 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €

Finanzhaushalt

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	62.554.900 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	72.623.800 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.022.000 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.025.400 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	12.795.800 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	7.761.100 €

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wurde auf 8.003.400 €, der der Verpflichtungsermächtigungen auf 3.375.000 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde mit 18.000.000 € festgesetzt und die Hebesätze für die Realsteuern durch eine besondere Hebesatzsatzung von 420 v.H. auf 450 v.H. angehoben.

Die Region Hannover – Team Kommunalaufsicht – genehmigte am 11. Februar 2010 gem. §§ 92 Abs. 2, 91 Abs. 4 und 94 Abs. 2 NGO den Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie der Verpflichtungsermächtigungen bis zur Höhe von 1.421.700 € sowie den festgesetzten Höchstbetrag der Liquiditätskredite.

Haushaltssatzung und Genehmigung sind nach § 10 der Hauptsatzung öffentlich bekannt gemacht worden. Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen sowie dem Beteiligungsbericht lagen gem. § 86 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 116a NGO in der Zeit vom 26.02.2010 bis 09.03.2010 öffentlich aus. Die Haushaltssatzung 2010 wurde im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover, Nr. 7/2010 veröffentlicht. Eine Nachtragshaushaltssatzung wurde nicht beschlossen.

Für den Investitionsbereich sind die im § 12 GemHKVO genannten Vorgaben zu erfüllen.

PB *Die Prüfung hat ergeben, dass die Vorgaben nicht eingehalten werden. Dabei sind insbesondere vor Beschlussfassungen über Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung Wirtschaftlichkeitsvergleiche unter mehreren in Betracht kommenden Lösungen durchzuführen. Für Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bei Baumaßnahmen bedarf es zusätzlich der Erfüllung der Vorgaben des § 12 Absatz 2 GemHKVO.*

Es wird angeregt die erforderlichen Vorgaben in einer internen Regelung festzuhalten und strukturiert z.B. über entsprechende Formblätter vorzugeben. Die Aussagen im Formblatt sollten mit entsprechenden Belegen nachgewiesen werden.

5.2 *Einhaltung des Haushaltsplanes*

Vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung waren die Bestimmungen des § 88 NGO über die vorläufige Haushaltsführung zu beachten. Verstöße konnten nicht festgestellt werden.

Bei Erstellung der Haushaltsansätze sind die der Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit zuzurechnenden Vorgaben des § 10 Abs. 2 GemHKVO einzuhalten, indem die Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen so genau wie möglich ermittelt werden. Als Folge werden Haushaltsplan und das Ergebnis der Jahresrechnung nur marginal voneinander abweichen. In das nächste Haushaltsjahr übertragene Haushaltsreste sowie über- und außerplanmäßige Ansätze können aber ab einer bestimmten Größenordnung das Bild verändern.

Im Finanzhaushalt werden z.B. für 2010 Haushaltsausgabereste in Höhe von rd. 8,8 Mio. € gebildet. Die Verwaltung führt im Rechenschaftsbericht die übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen und insbesondere für Auszahlungen unter Ziffer 9.2 auf. Warum diese Maßnahmen in 2010 nicht zur Ausführung kamen wurde hier nicht ausreichend erläutert. Hingegen werden entsprechende Aussagen unter 7.3.2 des Rechenschaftsberichts gemacht.

Zum besseren Verständnis sollte jedoch die unter 7.3.2 aufgebaute Tabelle den Inhalt des Erläuterungstextes differenzierter darstellen. Der Mehr/Weniger-Vergleich geht hier sonst ins Leere, da die übertragenen Haushaltsermächtigungen (aus Vorjahren bzw. auf Nachjahre) nicht ausgewiesen werden und so ein falsches Bild entstehen könnte.

5.3 Kassenwesen

Wie im ersten doppelischen Jahr fand auch für das Prüfungsjahr eine laufende, begleitende Prüfung der Stadtkasse mit unterschiedlichen Schwerpunkten zum neuen Buchungswesen statt. Darüber hinaus wurde eine unvermutete Kassenprüfung gemäß § 40 Abs. 7 GemHKVO vorgenommen.

Die in 2009 durch den Umstellungsprozess auf die Doppik aufgekommenen grundsätzlichen Probleme im Bereich der ausführenden Kassengeschäfte konnten weitgehend behoben werden. Eine ordnungsgemäße Abwicklung der laufenden Kassengeschäfte wird hiermit bestätigt.

Die Kassenaufsicht nach § 98 Abs. 5 NGO ist ab dem 21.4.2010 gemäß Verwaltungsverordnung Nr. 4/2010 dem Leiter des für die Finanzen zuständigen Teams übertragen.

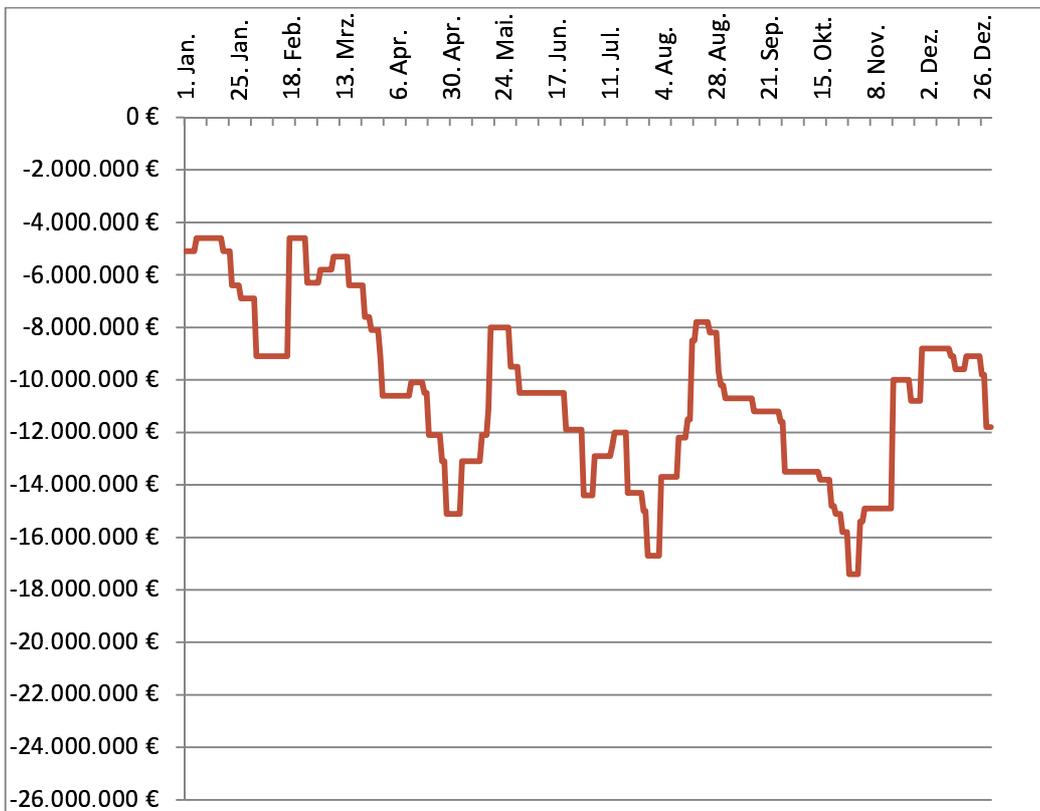
Wie für das Jahr 2009 wird auch für das Prüfungsjahr darauf hingewiesen, dass künftig insbesondere zum Jahresende ein Abgleich zwischen Bankkonten und Zahlungsmittelkonten durchzuführen ist um systembedingte Differenzen rechtzeitig auszuräumen. Klärend sollten dazu die Kontensalden durch Bestätigungen der Banken nachgewiesen werden.

Die nicht mehr benötigten Bankverbindungen wurden inzwischen bereinigt und die Darstellung der Kassenabschlussberichte aktualisiert.

5.3.1 Kassenliquidität

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität war es im Haushaltsjahr 2010 permanent erforderlich Kredite aufzunehmen. Dabei konnten die aufgenommenen Kredite im gesamten Jahr nicht „auf Null“ zurückgeführt werden. Im Schnitt waren somit über 10 Mio. € Liquiditätskredite erforderlich um den laufenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Durch die dauerhafte Kreditierung wurde die bereits in 2009 erkennbare Negativentwicklung bestätigt.

2010

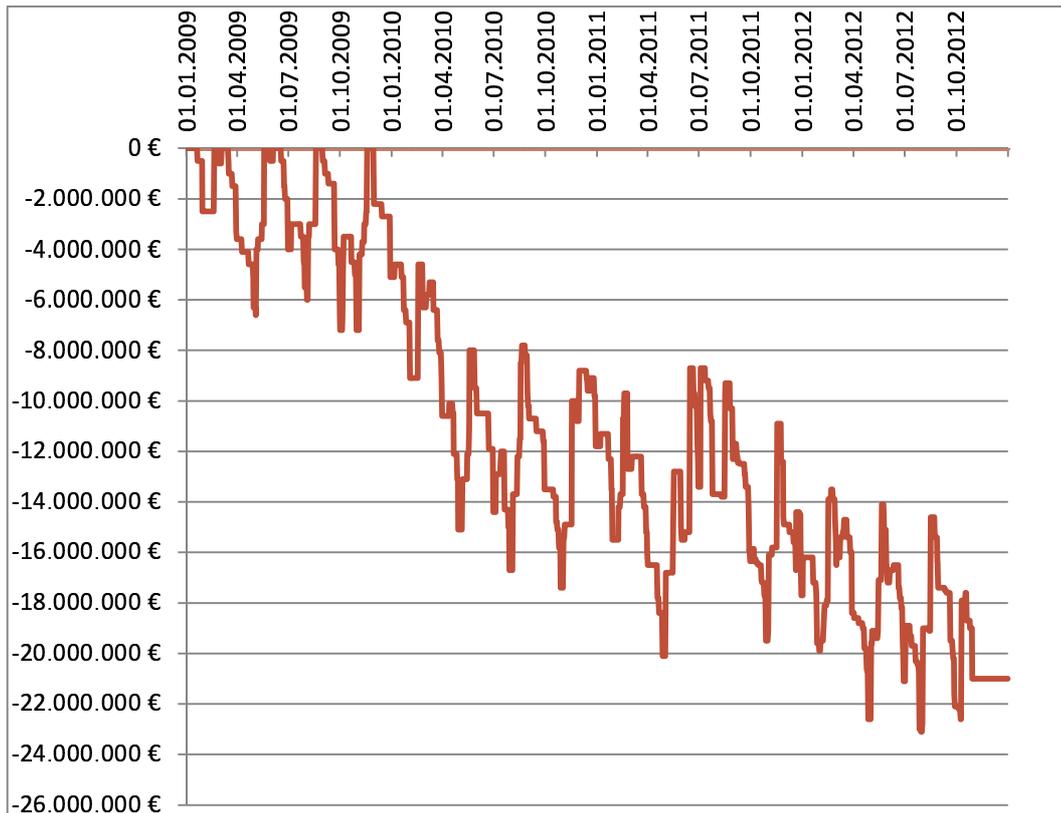


Der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag der Liquiditätskredite in Höhe von 18 Mio. € wurde nicht überschritten.

Die Ordnungsmäßigkeit einer regelmäßigen, zur Deckung der laufenden Zahlungsverpflichtungen, erforderlichen Liquiditätsplanung wird bestätigt.

Zur Verdeutlichung der tendenziellen Finanzsituation im Bereich der Liquidität hier die bis zur Erstellung dieses Berichtes bekannten Ist-Werte in der Übersicht:

2009 bis 31.10.2012

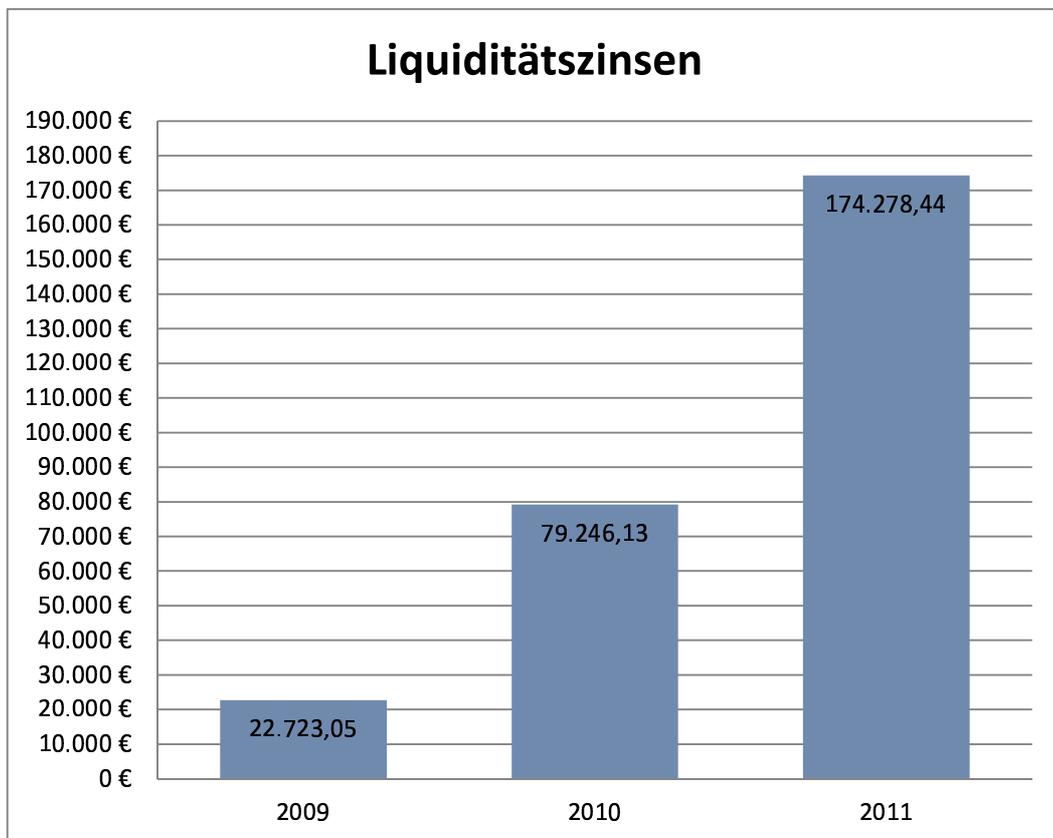


Die aus der Übersicht erkennbare drastische Zunahme der eigentlich zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe vorgesehenen Kassenkredite ist ein alarmierendes Signal für eine äußerst schwierige Finanzlage.

Die daraus erwachsenden Zinsbelastungen, die ab 2010 wiederum aus Krediten zu erbringen sind, betragen im Prüfungsjahr 79.246,13 €.

Im Vergleich der Liquiditätszinsen des Vorjahres 2009 sowie insbesondere mit den Zahlen für 2011 zeigen sich auch hier die äußerst negativen Folgen der Kreditbeschaffung.

2009 bis 2011



Auf die Ausführungen unter Ziffer 2.1.1.2 wird ergänzend verwiesen.

6. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

6.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss stellt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter Berücksichtigung der vorgenannten Feststellungen die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Laatzten dar.

6.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Im Prüfungsjahr 2010 wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend den Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz weiterhin angewandt.

6.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen konnten nicht festgestellt werden.

7. Aufgliederungen und Erläuterungen

7.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Darstellung der Vermögens- und Schuldenlage verlangt die vollständige Erfassung aller Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sowie eine sachgerechte Bewertung und zeigt im Ergebnis über wie viel Reinvermögen die Kommune verfügt.

Die Bilanz der Stadt Laatzten weist zum 31.12.2010 ein Vermögen mit einer Bilanzsumme von 267.870.172,94 € aus. Dem entgegensetzen sind die Schulden. Grundsätzlich gehören dabei im NKR zu den Schulden nicht nur die längerfristigen Geldschulden sondern auch die Liquiditätskredite, die Lieferantenverbindlichkeiten und im Hinblick auf die Grundsätze des Ressourcenverbrauchskonzeptes die Rückstellungen gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG i.V.m. § 43 GemHKVO. Unter Berücksichtigung der Passiven Rechnungsabgrenzung ergibt sich somit ein Gesamtbetrag von 92.022.122,91 €. Daraus resultiert ein Betrag in Höhe von 175.848.050,03 € der als Nettoposition in der Bilanz ausgewiesen wird. Unter Abzug der gebildeten Sonderposten sowie Rücklagen und Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages ergibt sich das Reinvermögen in Höhe von insgesamt

131.008.440,35 €. Gegenüber dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2009 kam es zu einer Verringerung des Reinvermögens um 1.172.606,96 €. Dies ist auf die Berichtigungen der Eröffnungsbilanz zurückzuführen die auf den Seiten 81 – 83 des Bandes I –Allgemeiner Teil- zum Jahresabschluss 2010 erläutert werden.

Die der Anlage zur Bilanz beigefügte Anlagenübersicht ist gemäß § 100 Absatz 3 Nummer 2 NGO und § 56 Absatz 1 GemHKVO aufgestellt und entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses (RdErl. d. MI vom 04.12.2006).

Die in der Bilanz mit 58.319.687,20 € ausgewiesenen Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9.817.820,18 € erhöht. Dabei ist anzumerken, dass in obiger Bilanzposition Liquiditätskredite mit 11.800.000 € enthalten sind. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser Posten mehr als verdoppelt und liegt somit bei rd. 22 % der Geldschulden. Die Liquiditätskredite werden in den nächsten Jahren weiter extrem ansteigen. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Ausführungen zu Ziffer 2.1.1.2 verwiesen.

Die der Anlage zur Bilanz beigefügte Schuldenübersicht ist gemäß § 128 Absatz 3 Nummer 3 NKomVG und § 56 Absatz 3 GemHKVO aufgestellt und entspricht dem Muster 17 des Ausführungserlasses (RdErl. d. MI vom 04.12.2006).

7.2 Ertrags- und Finanzlage

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010 weist im Jahresergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von 6.762.205,15 € aus. Als Ursache für den fehlenden Ausgleich zwischen Erträgen und Aufwendungen wird im Rechenschaftsbericht auf die Belastungen durch den zu erbringenden Eigenanteil bei den bis in das Haushaltsjahr 2010 hineinwirkenden Maßnahmen des Konjunkturpaketes II hingewiesen.

Unbestritten sind die Gemeindefinanzen geprägt durch konjunkturabhängige Gewerbesteuererträge einerseits und gesetzlich fixierte Ausgaben andererseits. Dies führt dazu, dass der Anteil der freiwilligen Aufwendungen am Gesamthaushalt ständig zurückgeht und im Haushaltsplan der Stadt Laatzten für das Jahr 2011 nur noch 7,1 % beträgt. Ein Haushaltsausgleich bei sinkenden Einnahmen ist daher faktisch nur durch eine Anpassung der Investitionstätigkeit möglich. Ein solches

prozyklisches Verhalten wäre gesamtwirtschaftlich aber nicht erstrebenswert.

Bleibe folglich die Aufwendungen für das „Laatzener Profil für Bildung und Betreuung“ zu reduzieren. Hierzu wird auf die Aussagen im Haushaltssicherungskonzept und –bericht verwiesen.

Auf der Einnahmeseite sind die Möglichkeiten der selbstbestimmten Steigerung –von Sondereffekten durch Vermögensveräußerungen abgesehen– durch die erneute Anhebung der Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuer zum 01.01.2013 zunächst ausgeschöpft.

Die in den nächsten Jahren geplanten negativen Finanzierungssalden haben zur Folge, dass auch weiterhin die Finanzierung der laufenden Ausgaben nur durch Liquiditätskredite möglich ist. Des Weiteren kann die Durchführung von Investitionen auf Grund der Haushaltssituation nur durch Fremdfinanzierung erfolgen. Durch den dadurch erfolgten Anstieg des Fremdkapitals bekommt das Zinsänderungsrisiko insbesondere beim derzeit niedrigen Zinsniveau eine zunehmende Bedeutung.

8. Prüfungsvermerk

Das Team Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen und Anhang für das Haushaltsjahr 2010 geprüft.

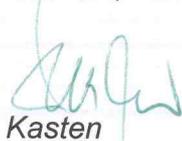
Die Prüfung gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,*
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,*
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und*
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt*

hat zu keinen relevanten Einwendungen geführt.

Gegen die Erteilung der Entlastung gemäß § 129 NKomVG bestehen daher keine Bedenken.

Laatzen, den 11. Dezember 2012



Kasten

Teamleiter Rechnungsprüfung

9. Anlagen zum Schlussbericht

(enthalten im Band I –Allgemeiner Teil – zum Jahresabschluss 2010)

Ergebnisrechnung zum 31.12.2010

Finanzrechnung zum 31.12.2010

Bilanz zum 31.12.2010

Anhang

- Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2010*
- Anlagenübersicht*
- Schuldenübersicht*
- Forderungsübersicht*
- Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden
Haushaltsermächtigungen*
- Nebenrechnung gemäß § 56 Abs. 4 GemHKVO*

*Vermerk vom 03.11.2011 zur Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz im
Jahresabschluss 2010*

Vollständigkeitserklärung



Jahresabschluss 2010

Band I - Allgemeiner Teil

Jahresabschluss 2010

Band I Allgemeiner Teil

Inhaltsverzeichnis

	Seite
ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG	5 - 15
Ziele der Verwaltung	5 - 6
Gesamtergebnishaushalt	7
Gesamtfinanzhaushalt	8 - 9
Übersicht der Investitionen	10 - 15
 BILANZ	 16 - 18
 ANHANG	 19 - 85
Rechenschaftsbericht	19 - 66
Erläuterungen und Grafiken	19 - 59
Anlage 1 Übersicht Ergebnishaushalt	60
Anlage 2 Übersicht Finanzhaushalt	61
Anlage 3 Übersicht der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen	62 - 66
Anlagenübersicht	67
Schuldenübersicht	68
Forderungsübersicht	69
Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen	70 - 79
Nebenrechnung gemäß § 56 IV GemHKVO	80
Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz im Jahresabschluss 2010	81 - 84
Vollständigkeitserklärung	85

Ziele der Verwaltung			
Stadt Laatzen			
Ziele			
Bevölkerungszuwachs Klimaschutz Attraktive und sichere Stadt Gute Angebote für junge Familien und Lebensältere Wirtschaft stärken, um Arbeitsplätze zu sichern Frühkindliche Bildung verbessern Neuordnung der Schullandschaft Bildung und Betreuung verbessern Integration von Migrantinnen und Migranten Laatzen-Mitte wird top! Systematische Personalentwicklung Adäquate Arbeitsbedingungen Ausgeglichener Ergebnishaushalt Gender Budget einführen Finanzierungen erschließen Konjunkturpaket II umsetzen Einführung zielorientierter Steuerung E-Government-Prozesse einführen Gender Mainstreaming Elektronische Akte einführen			
Kennzahlen/ Leistungsumfang	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Einwohnerinnen und Einwohner	40.197	40.200	40.135
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	15.733	15.400	15.258
Angebote an Krabbelplätzen	84	114	99
Zahl der Ganztags Schülerinnen und -schüler	1.799	1.750	1.944
Bildungs- und Gesundheitszentrum fertig gestellt in %	-	25	60
Marktstraße fertig gestellt in %	-	30	28
Beschäftigte der Stadt Laatzen	606	610	637
Teams	19	20	19
Projektgruppen	5	3	6
- Demographischer Wandel	1	1	0
- Integration von MigrantInnen	1	0	0
- Gender Mainstreaming	1	1	0
- Leinemasch	1	0	1
- Soziale Stadt	1	1	1
- Einführung der Doppik	0	0	0
Internetportal für elektronischen Einkauf	-	1	1
Maßnahmen Konjunkturpaket II umgesetzt			
- GS Gleidigen in %	56	100	75
- Sporthalle Rethen in %	81	100	100
- JUKA GHS Rathausstraße in %	76	100	76
Anzahl der E-Governmentprozesse	-	30	3
Zahl der operativen Ziele zur Geschlechtergerechtigkeit	-	5	5

Ziele der Verwaltung			
Stadt Laatzen			
Kennzahlen/ Leistungsumfang	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Masterplan Saubere Stadt	-	1	0,7
Anzahl der Klimaschutzziele	-	5	5
Planung neuer Baubetriebshof	-	1	0,3
Anzahl der Produkte mit Gender Budget	-	7	7
Unterjähriges Berichtswesen	-	1	1
Höhe des Fehlbetrages in T€	9.119	12.452	6.762

Gesamtergebnishaushalt						
Stadt Laatzien						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+) weniger (-)	
	Ordentliche Erträge					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	31.594.559,00	33.099.420,01	29.098.500,00	4.000.920,01	
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	13.241.691,29	12.581.131,73	12.363.700,00	217.431,73	
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.101.798,58	2.294.655,56	2.211.200,00	83.455,56	
04	Sonstige Transfererträge	999.498,32	906.290,25	816.600,00	89.690,25	
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	7.227.936,13	6.693.046,02	6.556.000,00	137.046,02	
06	Privatrechtliche Entgelte	1.122.136,50	2.123.863,43	1.926.000,00	197.863,43	
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.490.792,60	9.465.662,15	8.457.000,00	1.008.662,15	
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	949.332,33	719.631,06	852.000,00	-132.368,94	
09	Aktivierete Eigenleistungen	235.806,55	325.526,40	460.400,00	-134.873,60	
10	Bestandsveränderungen					
11	Sonstige ordentliche Erträge	4.663.940,50	3.584.802,55	4.256.700,00	-671.897,45	
12	= Summe ordentliche Erträge	70.627.491,80	71.794.029,16	66.998.100,00	4.795.929,16	
	Ordentliche Aufwendungen					
13	Aufwendungen für aktives Personal	25.988.195,32	25.945.760,14	26.524.100,00	-578.339,86	
14	Aufwendungen für Versorgung	29.906,41				
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.792.233,00	11.158.822,15	11.704.200,00	-545.377,85	
16	Abschreibungen	5.811.147,65	4.410.488,77	4.448.300,00	-37.811,23	
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.696.371,14	2.311.684,16	2.663.200,00	-351.515,84	
18	Transferaufwendungen	31.118.656,49	30.950.448,64	29.259.100,00	1.691.348,64	
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.379.156,74	4.537.511,53	4.850.900,00	-313.388,47	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	79.815.666,75	79.314.715,39	79.449.800,00	-135.084,61	
21	Ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-9.188.174,95	-7.520.686,23	-12.451.700,00	4.931.013,77	
22	Außerordentliche Erträge	70.850,13	766.939,02		766.939,02	
23	Außerordentliche Aufwendungen	2.043,60	8.457,94		8.457,94	
24	Außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	68.806,53	758.481,08		758.481,08	
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-9.119.368,42	-6.762.205,15	-12.451.700,00	5.689.494,85	

Gesamtfinanzhaushalt						
Stadt Laatzten						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+) weniger (-)	
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	31.342.166,48	33.222.986,65	29.098.500,00	4.124.486,65	
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	13.314.069,84	12.588.151,12	12.363.700,00	224.451,12	
03	Sonstige Transfereinzahlungen	977.615,86	858.978,54	816.600,00	42.378,54	
04	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit)	7.102.525,13	6.577.848,85	6.556.000,00	21.848,85	
05	Privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	1.067.870,93	2.057.619,77	1.926.000,00	131.619,77	
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	8.353.565,86	9.395.693,72	8.457.000,00	938.693,72	
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	890.075,75	759.641,34	852.000,00	-92.358,66	
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG					
09	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.013.392,88	1.945.844,81	2.485.100,00	-539.255,19	
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	65.061.282,73	67.406.764,80	62.554.900,00	4.851.864,80	
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11	Auszahlungen für aktives Personal	23.003.130,67	23.154.028,94	24.257.000,00	-1.102.971,06	
12	Auszahlungen für Versorgung	27.738,40				
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.222.227,62	10.089.911,79	11.704.200,00	-1.614.288,21	
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.175.812,34	2.138.833,48	2.490.000,00	-351.166,52	
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	31.247.609,94	30.933.919,65	29.259.100,00	1.674.819,65	
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.681.601,62	3.682.780,07	4.913.500,00	-1.230.719,93	
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	68.358.120,59	69.999.473,93	72.623.800,00	-2.624.326,07	
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	-3.296.837,86	-2.592.709,13	-10.068.900,00	7.476.190,87	
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	970.147,92	2.525.552,58	1.351.900,00	1.173.652,58	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigk.	148.852,11	88.460,23	530.000,00	-441.539,77	
21	Veräußerung von Sachvermögen	209.812,83	1.357.341,23	2.119.700,00	-762.358,77	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.324,83				
23	Sonstige Investitionstätigkeit	290.089,73	26.005,90	20.400,00	5.605,90	
24	= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	1.620.227,42	3.997.359,94	4.022.000,00	-24.640,06	
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.810,11	2.581,15	254.300,00	-251.718,85	
26	Baumaßnahmen	2.977.039,59	6.253.734,95	9.843.700,00	-3.589.965,05	
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	762.095,85	565.480,92	1.195.000,00	-629.519,08	
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen			12.500,00	-12.500,00	
29	Aktivierbare Zuwendungen	970.200,00	3.048.850,05	719.900,00	2.328.950,05	
30	Sonstige Investitionstätigkeit	30.340,07	15.651,04		15.651,04	

Gesamtfinanzhaushalt						
Stadt Laatzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+) weniger (-)	
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	4.742.485,62	9.886.298,11	12.025.400,00	-2.139.101,89	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	-3.122.258,20	-5.888.938,17	-8.003.400,00	2.114.461,83	
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)	-6.419.096,06	-8.481.647,30	-18.072.300,00	9.590.652,70	
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	4.050.000,00	9.592.312,52	12.795.800,00	-3.203.487,48	
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	2.848.138,13	7.697.338,59	7.761.100,00	-63.761,41	
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	1.201.861,87	1.894.973,93	5.034.700,00	-3.139.726,07	
37	Finanzmittelbestand (Saldo aus 33 und 36)	-5.217.234,19	-6.586.673,37	-13.037.600,00	6.450.926,63	
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	4.987.611,77	4.620.837,68		4.620.837,68	
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	5.237.272,09	4.832.410,10		4.832.410,10	
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (38 und 39)	-249.660,32	-211.572,42		-211.572,42	
41	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	948.589,62	-4.518.304,89	-3.338.700,00	-1.179.604,89	
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liq. M. am Ende des J.) (Summe aus 37, 40 u. 41)	-4.518.304,89	-11.316.550,68	-16.376.300,00	5.059.749,32	

Übersicht der Investitionen							
Stadt Laatzten							
Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+) weniger (-)	Bisher bereitgestellt 2009-10	Bisher ausgezahlt 2009-10	
SUMME DER INVESTITIONEN VON 1 T€ BIS UNTER 10 T€	60.493,53	107.980,78	107.300,00	680,78	336.300,00	168.474,31	
10-010002A EDV Hardware	52.508,63	30.892,24	86.000,00	-55.107,76	131.000,00	83.400,87	
10-010003A EDV Software	15.057,07	11.528,36	150.000,00	-138.471,64	150.000,00	26.585,43	
10-010004A Fahrzeug			26.300,00	-26.300,00	26.300,00		
20-050001E Wohnungsbaudarlehen	-290.089,73	-26.005,90	-20.400,00	-5.605,90	-48.500,00	-316.095,63	
32-090001A Feuerwehr - Fahrzeuge					220.000,00		
32-090001E Feuerwehr - Fahrzeuge - Verkauf					-40.000,00		
32-090002A Feuerwehr - Geräte und dgl.	7.472,71	10.130,96	10.000,00	130,96	20.000,00	17.603,67	
32-090004E Feuerwehr - Zuweisung Feuerschutzsteuer	-38.193,15	-55.434,12	-57.000,00	1.565,88	-113.000,00	-93.627,27	
32-100002A Team 32 - Erwerb einer Radarkamera		30.916,20	32.000,00	-1.083,80	32.000,00	30.916,20	
40-120003A GS Pestalozzistr. - Einbruchmeldeanlage		10.370,79		10.370,79	9.900,00	10.370,79	
40-150004A GS Rethen-Sanier. Sporthalle-Konjunkturpaket II	342.240,90	1.278.860,84		1.278.860,84		1.621.101,74	
40-150004E GS Rethen-Sanier. Sporthalle-Zusch.Konjunkturp.II	-198.214,00	-783.729,60		-783.729,60		-981.943,60	
40-170004A GS Gleidingen - Sanierung Konjunkturpaket II		20.377,32		20.377,32		20.377,32	
40-180004A GS Ingeln- Oesselse-SanierungKlimaschutz			580.000,00	-580.000,00	580.000,00		
40-180004E GS Ingeln- Oesselse - Zusch. Klimaschutz			-348.000,00	348.000,00	-348.000,00		
40-200004A GHS Rathausstr. - Neubau JUKA-KonjunkturpaketII	189.333,03	1.103.286,66	630.900,00	472.386,66	2.703.000,00	1.292.619,69	
40-200004E GHS Rathausstr. - Zuschuss JUKA-Konjunkturpaket	-172.500,00	-953.840,00		-953.840,00		-1.126.340,00	
40-200005A GHS Rathausstr. - Neubau JUKA Einrichtung		3.615,27	70.000,00	-66.384,73	100.000,00	3.615,27	
40-200006A GHS Rathausstr. - Medienausstattung KP II		10.159,51		10.159,51		10.159,51	
40-210001A E.K. Realschule - Mobiliar, Geräte und dgl.	689,22	10.386,24		10.386,24	23.700,00	11.075,46	
40-220002A E.K. Gymnasium - Informatik	13.296,53		5.400,00	-5.400,00	21.900,00	13.296,53	
40-220004A E.K. Gymnasium - Neubau Mensa	41.463,61	660.056,94	1.217.200,00	-557.143,06	1.317.200,00	701.520,55	
40-220005A E.K. Gymnasium - Umwandlung Bücherei	4.590,78	20.776,13		20.776,13	36.000,00	25.366,91	
40-220006A E.K. Gymnasium - Medienausstattung KP II		10.159,51		10.159,51		10.159,51	
40-220007A E.K. Gymnasium - EDV-Vernetzung		38.085,94	50.000,00	-11.914,06	50.000,00	38.085,94	
40-230001A AES - Mobiliar, Geräte und dgl.	35.401,42	15.708,69		15.708,69	56.700,00	51.110,11	

Übersicht der Investitionen							
Stadt Laatzten							
Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+) weniger (-)	Bisher bereitgestellt 2009-10	Bisher ausgezahlt 2009-10	
40-230001E AES - Mobiliar, Geräte und dgl. Zuschuss		2.559,81		2.559,81		2.559,81	
40-230002A AES - Informatik	20.461,96	3.706,14	12.000,00	-8.293,86	83.200,00	24.168,10	
40-230003A AES - EDV-Vernetzung C-Trakt	40.017,65	4.243,03		4.243,03	50.000,00	44.260,68	
40-230006A AES - Medienausstattung KP II		15.239,27		15.239,27		15.239,27	
40-250002A Neubau Umkleide-/ Sanitärräume Erbenholz			59.000,00	-59.000,00	59.000,00		
50-265001A KiGa Laatzten-Mitte - Mobiliar, Spielgeräte			32.000,00	-32.000,00	32.000,00		
50-305003A KiTa Rethen(Fami- lienzentrum) - Neubau		67.738,64	198.000,00	-130.261,36	198.000,00	67.738,64	
50-310001A KiTa Gleidingen - Mobiliar, Spielgeräte und dgl.	1.309,93	9.518,03	21.000,00	-11.481,97	23.000,00	10.827,96	
50-350003A KiTa Sehlwiese - Sonnenschutz		24.353,35		24.353,35	24.000,00	24.353,35	
50-360002A KiTa Barmklages- weg - Bau Außenanlage	12.577,47	264,15		264,15	13.000,00	12.841,62	
50-360003A KiTa St.Mathilde - Inv.-zuschuss (Ablösung Kredit)	70.200,00					70.200,00	
50-360004A KiTa St.Mathilde - Inv.-zusch. Bau Krippengruppe		219.316,19	232.400,00	-13.083,81	232.400,00	219.316,19	
50-360004E KiTa St.Mathilde - Zuschuss Bau Krippengruppe		-204.516,19	-217.600,00	13.083,81	-217.600,00	-204.516,19	
50-360005A ThomasKiGa - Inv.-zusch. Bau Krippengruppe			460.000,00	-460.000,00	460.000,00		
50-360005E ThomasKiGa - Zuschuss Bau Krippengruppe			-195.000,00	195.000,00	-195.000,00		
50-360006A ThomasKiGa - Inv.-zusch. Inneneinricht. Krippe			22.500,00	-22.500,00	22.500,00		
50-360006E ThomasKiGa - Zuschuss Inneneinricht. Krippe			-22.500,00	22.500,00	-22.500,00		
50-415003A Jugendtreff Alt-Laatzten - JUKA Einrichtung			20.000,00	-20.000,00	20.000,00		
61-450001A Programm "Laatzten-Mitte wird top!"	340.000,00	230.000,00	1.150.100,00	-920.100,00	1.875.100,00	570.000,00	
61-450001E Programm "Laatzten-Mitte wird top!" - Zuw.	-360.000,00	-390.000,00	-416.700,00	26.700,00	-896.700,00	-750.000,00	
65-470001A Team 65 - Mobiliar, Geräte und dgl.		11.796,89		11.796,89	2.500,00	11.796,89	
65-470003A Erwerb von 5 Grdst., Umliegung "Sehlwiese"					136.100,00		
65-470003E Verkauf Wohnbaugrdst. "Sehlwiese"					-118.200,00		
65-470004E Verkauf "Pettenkofer Straße"		-1.320.000,00	-1.408.800,00	88.800,00	-2.860.800,00	-1.320.000,00	
65-470005E Verkauf Gewerbegrdst. "In der Welle"	-73.016,04	-5.235,93	-50.000,00	44.764,07	-100.000,00	-78.251,97	
65-470006E Verkauf Mischgebietsgrdst. "Sehlwiese"	-44.255,23	-25.105,30	-85.000,00	59.894,70	-180.000,00	-69.360,53	
65-470007A Erwerb von sonst. Grundstücken	2.588,02	2.803,26	10.000,00	-7.196,74	28.000,00	5.391,28	

Übersicht der Investitionen							
Stadt Laatzten							
Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+) weniger (-)	Bisher bereitgestellt 2009-10	Bisher ausgezahlt 2009-10	
65-470007E Verkauf von sonst. Grundstücken	-84.488,47	2.429,96		2.429,96	-80.000,00	-82.058,51	
65-470009E Verkauf von Wohnhäusern			-407.900,00	407.900,00	-407.900,00		
65-470010E Verkauf Grünstreifen			-150.000,00	150.000,00	-150.000,00		
65-470011A Umgestaltung Rathaus			100.000,00	-100.000,00	100.000,00		
66-480002A SW - Kanalerneuerung Laatzten-Mitte		166.951,21	637.500,00	-470.548,79	867.500,00	166.951,21	
66-480003A SW - Kanalerneuerung Alt-Laatzten		67.091,98		67.091,98		67.091,98	
66-480005A SW - Kanalerneuerung Rethen	514.429,84	272.387,15	531.900,00	-259.512,85	898.200,00	786.816,99	
66-480006A SW - Kanalerneuerung Gleidingen	14.339,23	79.100,64	387.000,00	-307.899,36	649.500,00	93.439,87	
66-480007A SW - Kanalerneuerung Ing.-Oesselse	193.842,79	2.765,05	100.000,00	-97.234,95	200.000,00	196.607,84	
66-480010A SW - Pumpstationen			40.000,00	-40.000,00	40.000,00		
66-480011A SW - Pumpstation Breiter Paul	70.105,77	17.189,79		17.189,79	130.000,00	87.295,56	
66-490001A NW - Kanalerneuerung Allgemein	5.638,14	108.053,55	50.000,00	58.053,55	100.000,00	113.691,69	
66-490002A NW - Kanalerneuerung Laatzten-Mitte	33.241,27	189.930,28	996.000,00	-806.069,72	1.011.000,00	223.171,55	
66-490003A NW - Kanalerneuerung Alt-Laatzten	85.627,34	362.171,32	390.000,00	-27.828,68	440.000,00	447.798,66	
66-490005A NW - Kanalerneuerung Rethen		100.125,18	400.000,00	-299.874,82	400.000,00	100.125,18	
66-490006A NW - Kanalerneuerung Gleidingen	100.766,33	202.020,21	323.000,00	-120.979,79	585.500,00	302.786,54	
66-510001A Erschließung - Str.neu/-ausbau "In der Welle"			200.000,00	-200.000,00	200.000,00		
66-510001E Erschließung - Str.neu/-ausbau "l.d.Welle"Ausb.	-11.992,50	-8.119,16		-8.119,16		-20.111,66	
66-510002A Erschließung - Straßenerneuerung Gleidingen	226.705,95	712.338,24		712.338,24	759.000,00	939.044,19	
66-510002E Erschließung - Str.ern.Gleid.- Ausbaubeiträge					-530.700,00		
66-510003A Erschließung - SW Hausanschlüsse und Baulücken	22.759,96	79.305,54	17.500,00	61.805,54	42.500,00	102.065,50	
66-510003E Erschließung - SW Hausanschl. u. Baul. Kan.-baub.	-11.806,25	-24.205,47		-24.205,47	-20.000,00	-36.011,72	
66-510004A Erschließung - NW Hausanschlüsse und Baulücken	19.230,49	35.995,51	17.500,00	18.495,51	42.500,00	55.226,00	
66-510004E Erschließung - NW Hausanschl.u. Baul. Kan.-baub.	-14.771,98	-11.289,02		-11.289,02	-20.000,00	-26.061,00	
66-510005A Erschließung - SW Kleine Erweiterungen			15.000,00	-15.000,00	22.500,00		
66-510006A Erschließung - NW Kleine Erweiterungen			15.000,00	-15.000,00	22.500,00		
66-510009E Erschl.-Str.ausbau - Beiträge Abw. Vorjahre	-64.795,74	-28.773,50		-28.773,50	-40.000,00	-93.569,24	

Übersicht der Investitionen							
Stadt Laatzien							
Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+) weniger (-)	Bisher bereitgestellt 2009-10	Bisher ausgezahlt 2009-10	
66-510011A Erschließung - Straßenerneuerung Alt-Laatzien		68.625,62	510.000,00	-441.374,38	510.000,00	68.625,62	
66-510011E Erschließung - Str.ern.Alt-Laatzien-Ausbaubeitr.		-90.700,00	-240.000,00	149.300,00	-240.000,00	-90.700,00	
66-510013A Erschließung - Straßenerneuerung Rethen	5.638,16	18.874,08	650.000,00	-631.125,92	650.000,00	24.512,24	
66-510013E Erschließung - Str.ern.Rethen-Ausbaubeitr.			-290.000,00	290.000,00	-290.000,00		
66-510014A Erschließung - Straßenerneuerung Ing.-Oess.		19.541,06	180.000,00	-160.458,94	180.000,00	19.541,06	
66-520001A Lichtzeichenanlage B443/Koldinger Straße					45.000,00		
66-520002A Straßenbe- leuchtung im Stadtgebiet	29.295,72	21.615,28	30.000,00	-8.384,72	60.000,00	50.911,00	
66-520003A Gewässerentwick- lungsplan-Grundstückserwerb			114.300,00	-114.300,00	177.500,00		
66-520003E Gewässerentwick- lungsplan - Zuschuss			-57.100,00	57.100,00	-120.300,00		
66-520005A Ausbau Freizeitweg Rethen (Leinemasch)		11.496,78	70.000,00	-58.503,22	70.000,00	11.496,78	
66-520005E Ausbau Freizeitweg Rethen (Leinemasch)-Zuschuss			-28.000,00	28.000,00	-28.000,00		
66-520006A Lichtzeichenanlage K260/Lüneburger Str.		12.955,41		12.955,41		12.955,41	
67-530001A Wege und Aufbauten für Friedhöfe		10.688,58		10.688,58		10.688,58	
67-540002A Photovoltaikanlage im Park der Sinne					20.000,00		
67-540002E Photovoltaikanlage im Park der Sinne - Zuweisung					-10.000,00		
67-540003A Wegebau im Park der Sinne	20.567,92	6.156,77	15.000,00	-8.843,23	35.000,00	26.724,69	
67-540004A Lighting Design im Park der Sinne	44.159,17	11.385,37	10.000,00	1.385,37	90.000,00	55.544,54	
67-540004E Lighting Design im Park der Sinne - Zuweisung	-55.800,00	-5.000,00		-5.000,00	-76.000,00	-60.800,00	
67-540005A Bau neuer Spiel- plätze / Ansch. neuer Spielgeräte	68.572,98	97.013,64	66.000,00	31.013,64	136.300,00	165.586,62	
67-540006A Kauf Pachtfläche im Park der Sinne			120.000,00	-120.000,00	120.000,00		
79-550002A Fahrzeuge und Geräte des Baubetriebshofs	183.120,84	18.411,83	204.200,00	-185.788,17	389.800,00	201.532,67	
79-550002E Fahrzeuge und Geräte des Bauhofs - Verkauf	-6.350,00	-6.000,00	-18.000,00	12.000,00	-30.800,00	-12.350,00	
81-560001A aquaLaatzium - Mängelbeseitigung	516.360,45	84.904,62		84.904,62	568.000,00	601.265,07	
81-560002A aquaLaatzium - Erweiterungsbau	900.000,00	2.800.000,00		2.800.000,00	4.400.000,00	3.700.000,00	
81-560003A aquaLaatzium - Ausgleichsmaßnahme			160.000,00	-160.000,00	160.000,00		
81-560004A Erwerb Geschäftsanteile Stadtmarketing			12.500,00	-12.500,00	12.500,00		
90-570001E Konjunkturpaket II - Zuweis. (für 40-200004A)					-1.100.000,00		

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+) weniger (-)	Bisher bereitgestellt 2009-10	Bisher ausgezahlt 2009-10	
SUMME DER INVESTITIONEN AB 10 T€	2.817.338,19	5.498.420,82	7.425.200,00	-1.926.779,18	14.587.300,00	8.315.759,01	

**Bilanz
(Muster 15)**

Bilanz der Stadt Laatzten zum 31.12.2010

AKTIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1. Immaterielles Vermögen	1.153.411,69	4.086.119,20
1.1 Konzessionen	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	163.742,78	113.758,57
1.3 Ähnliche Rechte	21.949,15	22.365,69
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	967.719,76	3.730.678,75
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
1.7 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	219.316,19
2. Sachvermögen	253.653.392,91	254.724.082,25
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.108.870,74	13.322.870,23
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.131.858,56	105.782.824,75
2.3 Infrastrukturvermögen	128.348.690,75	125.008.206,84
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.343.479,23	1.319.909,42
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	58.696,40
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.491.416,26	1.542.170,09
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	913.539,54	1.258.551,45
2.8 Vorräte	2.255,35	3.986,50
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.254.586,08	6.426.866,57
3. Finanzvermögen	6.210.688,53	7.449.538,83
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	4.675.354,04	4.675.354,04
3.2 Beteiligungen	308.305,99	308.305,99
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	621.365,61	600.844,85
3.5 Wertpapiere	12.700,00	12.700,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	333.590,32	850.421,90
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	46.023,86	26.289,57
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	26.144,75	788.418,52
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	187.203,96	187.203,96
4. Liquide Mittel	581.695,11	483.449,32
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.214.314,65	1.126.983,34
Bilanzsumme	262.813.502,89	267.870.172,94

Band I Allgemeiner Teil - Jahresabschluss 2010

PASSIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1. Eigenkapital (Nettoposition)	182.686.389,80	175.848.050,03
1.1 Basis-Reinvermögen	132.181.047,31	131.008.440,35
1.1.1 Reinvermögen	132.181.047,31	131.008.440,35
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	175.475,49	175.475,49
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3 Bewertungsrücklage	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	175.475,49	175.475,49
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	-9.119.368,42	-15.881.573,57
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		-9.119.368,42
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen)	-9.119.368,42 (-284.886,24)	-6.762.205,15 (-370.994,32)
1.4 Sonderposten	59.449.235,42	60.545.707,76
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	33.104.099,06	33.087.279,83
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	23.862.030,69	22.767.724,51
1.4.3 Gebührenaussgleich	1.453.841,35	2.351.735,25
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.029.264,32	2.338.968,17
1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2. Schulden	48.501.867,02	58.319.687,20
2.1 Geldschulden	45.648.099,28	54.243.073,21
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	40.548.099,28	42.443.073,21
2.1.3 Liquiditätskredite	5.100.000,00	11.800.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.517.798,14	2.069.672,13
2.4 Transferverbindlichkeiten	308.865,91	326.112,81
2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	167.934,06	107.516,72
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	9.902,77	16.225,09
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	131.029,08	202.125,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	246,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.027.103,69	1.680.829,05
2.5.1 Durchlaufende Posten	1.022.676,79	807.300,24
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	63.003,78	64.406,18
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	209.194,52	213.620,06
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	750.478,49	529.274,00
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	4.426,90	330.035,88
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	543.492,93
3. Rückstellungen	31.622.746,07	33.547.646,78
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	25.454.349,00	26.073.096,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	4.141.845,78	4.327.045,39
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	964.296,22	1.907.553,11
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	695.145,88	755.878,51
3.8 Andere Rückstellungen	367.109,19	484.073,77
4. Passive Rechnungsabgrenzung	2.500,00	154.788,93
Bilanzsumme	262.813.502,89	267.870.172,94

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:	-12.800.604,37
Haushaltsreste	-8.800.604,37
Bürgschaften	-4.000.000,00

Laatzen, den 30.12.2011



Prinz
Bürgermeister



Rechenschaftsbericht 2010

1 Bewertung des Haushaltsjahres und des Jahresabschlusses

2 Ausblick auf finanzwirtschaftliche Entwicklungen, Chancen und Risiken

3 Haushalts- und Finanzbericht 2010

4 Kennzahlen zum Jahresabschluss 2010

5 Einleitung

5.1 Jahresabschluss

5.2 Haushalt 2010

6 Ergebnisrechnung

6.1 Jahresergebnis 2010

6.2 Ordentliches Ergebnis

6.2.1 Gemeindesteuern u. ähnliche Abgaben, allgemeine Zuweisungen
und Umlagen

6.2.1.1 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Erträge

6.2.1.2 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Aufwendungen

6.2.1.3 Nettoaufkommen

6.2.2 Gebühren und Entgelte

6.2.3 Zinsen und ähnliche Finanzerträge/-aufwendungen

6.2.4 Personalaufwendungen

6.2.5 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

6.2.6 Kostenerstattungen/-umlagen, Transfererträge und -aufwendungen

6.2.7 Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten

6.2.8 Aktivierte Eigenleistungen

6.2.9 Sonstige ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen

6.2.9.1 Sonstige ordentliche Erträge

6.2.9.2 Sonstige ordentliche Aufwendungen

6.3 Außerordentliches Ergebnis

7 Gesamtfinanzzrechnung

7.1 Gesamtüberschuss/ -fehlbetrag an Finanzmitteln

7.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

7.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

7.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

7.3.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit

7.3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

7.3.1.3 Veräußerung von Sach- und Finanzvermögensanlagen/Sonstige Investitionstätigkeit

7.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

7.3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

7.3.2.2 Baumaßnahmen

7.3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen

7.3.2.4 Aktivierbare Zuwendungen

7.3.2.5 Sonstige Investitionstätigkeit

7.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

7.4.1 Aufnahme von Krediten für Investitionen

7.4.2 Tilgung von Krediten für Investitionen

7.4.3 Umschuldung von Krediten

8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

9 Zeitliche Übertragung von Haushaltsmitteln

9.1 Rückstellungen

9.1.1 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2010

9.1.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2009

9.2 Übertragene Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen (Haushaltsausgabereste)

9.3 Haushaltseinnahmereste aus Kreditermächtigungen

10 Vermögen und Schulden

10.1 Eckdaten der Bilanzentwicklung

10.2	Aktiva
10.2.1	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
10.2.2	Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse
10.2.3	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
10.2.4	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
10.2.5	Infrastrukturvermögen
10.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge
10.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere
10.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
10.2.9	Öffentlich-rechtliche Forderungen
10.2.10	Sonstige privatrechtliche Forderungen
10.3	Passiva
10.3.1	Reinvermögen
10.3.2	Jahresergebnis
10.3.3	Sonderposten
10.3.4	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
10.3.5	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten
10.3.6	Sonstige Verbindlichkeiten
10.3.7	Rückstellungen
10.3.8	Passive Rechnungsabgrenzung

II Anlagen

Anlage 1	Übersicht Ergebnishaushalt
Anlage 2	Übersicht Finanzhaushalt
Anlage 3	Übersicht der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen

1 Bewertung des Haushaltsjahres und des Jahresabschlusses

Nachdem das Haushaltsjahr 2009 von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt war, hat sich das Haushaltsjahr 2010 erfreulicher entwickelt als geplant wurde. Die konjunkturelle Erholung, die auch bei den Laatzener Unternehmen zu erkennen war, führte dazu, dass höhere Erträge aus der Gewerbe-, Einkommen- und Umsatzsteuer verbucht werden konnten. Entgegen der ursprünglichen Planung verringerte sich der geplante Fehlbetrag erheblich um 5,69 Mio. Euro.

Das von der Bundesregierung im Jahr 2009 initiierte Konjunkturpaket II wirkte in der Haushaltsausführung auch in das Haushaltsjahr 2010 hinein. Einige Maßnahmen konnten erst in 2010 abgeschlossen werden. Die Konjunkturmaßnahmen kamen insbesondere dem Bildungsbereich zu Gute. Auch wenn dabei der städtische Haushalt durch den zu erbringenden Eigenanteil zusätzlich belastet wurde, wäre es dennoch falsch gewesen, als wichtiger öffentlicher Auftraggeber auf beabsichtigte Investitionen zu verzichten, insbesondere wenn es sich dabei um zukunftsorientierte Investitionen wie bei Kindertagesstätten, Schulen sowie Schulsportanlagen handelt. Dies wäre auch dem Grundgedanken des initiierten Konjunkturpaketen zu wider gelaufen, das auf eine nachhaltige Konjunkturbelebung und Rezessionsvermeidung abzielte.

Aufgrund des nicht ausgeglichenen, ersten doppischen Haushaltes 2009 musste ein Haushaltssicherungskonzept erstellt werden, das ab dem Haushaltsjahr 2010 Konsolidierungseffekte herbeiführen sollte. Darin war zeitlich festzulegen, wann der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird. Vorgegebene Zielsetzung war es, den Haushaltsausgleich innerhalb der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung, d. h. bis zum Jahre 2012 wieder zu erreichen. Das Haushaltssicherungskonzept hatte ein Gesamtvolumen von rund 7,7 Mio. Euro und entsprach somit den vorgetragenen Fehlbeträgen bis 2012. Einige der in diesem Konzept aufgeführten Maßnahmen konnten im Haushaltsjahr 2010 bereits umgesetzt werden und führten nachhaltig zu Verbesserungen des Ergebnishaushaltes. Insbesondere führten Ertragsverbesserungen durch eine Erhöhung der Hebesätze von 420 v. H. auf 450 v. H. bei der Gewerbesteuer und den Grundsteuern zu erheblichen Mehrerträgen. Des Weiteren konnten Einsparungen bei den Personalaufwendungen realisiert werden auch wenn der dabei angestrebte Umfang, u. a. wegen der Übernahme der Beschäftigten der Stadtmarketing GmbH sowie der Personalerfordernisse in den Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen, nicht erreicht werden konnte. Die Einstellung des amtlichen Mitteilungsblattes konnte dagegen noch nicht umgesetzt werden, da ortsrechtliche Änderungen dafür noch notwendig sind. Der

geplante Verkauf des Mehrzweckraumes in Ingeln musste zurückgestellt werden. Hier sollte eine Hortgruppe der Kita St. Nicolai betreut werden.

2 Ausblick auf finanzwirtschaftliche Entwicklungen, Chancen und Risiken

Die Verbesserung des Jahresergebnisses 2010 im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsplan könnte zunächst Anlass für leichten Optimismus geben. Nach den bisherigen Berechnungen wird sich dieser Trend auch im Haushaltsjahr 2011 fortsetzen, denn der geplante Fehlbetrag für 2011 wird sich voraussichtlich um 4,0 Mio. Euro verringern.

Trotz der erfreulichen Zahlen wird sich nach der mittelfristigen Finanzplanung die Finanzlage der Stadt Laatzten weiterhin negativ entwickeln. Die Ergebnishaushalte können bis 2015 nicht ausgeglichen werden. Die ordentlichen Jahresergebnisse werden durchweg negativ sein, d. h. sie werden bis 2015 kumuliert bei rd. 58 Mio. Euro liegen. Das Eigenkapital (Nettoposition) der Stadt Laatzten wird sich entsprechend verringert haben.

Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in den Finanzplanjahren bis 2015 ist negativ. Zur Finanzierung der Maßnahmen im Ergebnishaushalt werden weiterhin Liquiditätskredite aufgenommen werden müssen. Mangels hinreichender eigener liquider Mittel sind Investitionen überwiegend fremd zu finanzieren. Der Kapitaldienst hierfür belastet sowohl die Ergebnisrechnung als auch das Finanzergebnis und schränkt die Handlungsfähigkeit weiter ein. Zurzeit profitiert die Stadt dabei noch von der aktuellen Niedrigzinsphase. Sollte das Zinsniveau jedoch mittelfristig steigen, könnten auf die Stadt weitere, jährliche Zinszahlungen von beträchtlichem Umfang zukommen.

Einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten, d. h. der kumulierten Liquiditätskredite werden die Gesamtschulden der Stadt Laatzten bei einem planmäßigen Verlauf der Haushaltsentwicklung die Summe von rd. 105 Mio. Euro erreichen.

Darüber hinaus zeichnet sich die Notwendigkeit weiterer umfangreicher Sanierungsmaßnahmen aufgrund des fortgeschrittenen Alters und der zunehmend aufwändiger werdenden baulichen Unterhaltung der städtischen Gebäude ab. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen in die öffentliche Infrastruktur sind ebenfalls in den kommenden Jahren zu tätigen.

Selbst wenn es nicht wieder zu einer Wirtschafts- und Finanzkrise kommen wird, bleiben die langfristig gewachsenen strukturellen Probleme der Kommunen bestehen. Die eingetretene

angespannte Finanzlage der Stadt ist zu einem Großteil auf von der Stadt nicht zu beeinflussende Faktoren zurückzuführen. Seitens des Bundes- und des Landesgesetzgebers sind in den vergangenen Jahren, ohne entsprechenden finanziellen Ausgleich, eine Reihe von zusätzlichen Aufgaben übertragen worden. Die aufgrund dieser katastrophalen kommunalen Finanzlage ins Leben gerufene Gemeindefinanzkommission hat ihre Arbeit gerade erst beendet. Die Gewerbesteuer bleibt den Kommunen zwar unverändert erhalten, die erhofften grundlegenden Reformen des Finanzverteilungssystems, die zu einer aufgabengerechten Finanzausstattung der kreis- bzw. regionsangehörigen Städte und Gemeinden führen, sind allerdings nicht auf den Weg gebracht worden. Eine nachhaltige kommunale Entwicklung wird nur möglich sein, wenn allen Kommunen eine verlässliche finanzielle Ausstattung dauerhaft garantiert wird. Das Missverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben muss dringend durch entsprechende gesetzgeberische Maßnahmen behoben werden, damit die Kommunen auch in Zukunft handlungsfähig sind und den Einwohnerinnen und Einwohnern eine angemessene Infrastruktur und Lebensqualität bieten können.

Der unausgeglichene Haushalt bis 2015 bedeutet, dass das bereits bestehende Haushaltssicherungskonzept fort geschrieben werden muss. Auch wenn die Stadt Laatzten die strukturellen Haushaltsprobleme nicht aus eigener Kraft vollständig lösen kann, müssen diese durch eigene Konsolidierungsmaßnahmen gemindert werden. Dies gilt insbesondere für den Bereich der freiwilligen Aufgaben. Der Finanzierbarkeit muss ein stärkeres Gewicht eingeräumt werden.

Der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich wird sich schwierig gestalten und wird tiefgreifendere Konsolidierungsmaßnahmen erfordern.

3 Haushalts- und Finanzbericht 2010

in T €

	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Δ T€	Δ %
	2009	2010	2010	2010	2010
1 ERGNISHAUSHALT					
2 ORDENTLICHE ERTRÄGE	70.627	71.794	66.998	4.796	7,2
3 Kommunale Steuern	18.119	19.954	16.399	3.555	21,7
4 Einkommen- und Umsatzsteuer	13.476	13.146	12.700	446	3,5
5 Schlüsselzuweisungen und weitere Zuwendungen	13.242	12.581	12.364	217	1,8
6 Auflösungserträge aus Sonderposten	2.102	2.295	2.211	83	3,8
7 Transfererträge	999	906	817	90	11,0
8 Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.228	6.693	6.556	137	2,1
9 Privatrechtliche Entgelte	1.122	2.124	1.926	198	10,3
10 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.491	9.466	8.457	1.009	11,9
11 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	949	720	852	-132	-15,5
12 Aktivierte Eigenleistungen	236	326	460	-135	-29,3
13 Sonstige ordentliche Erträge	4.664	3.585	4.257	-672	-15,8
14 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	79.816	79.315	79.450	-135	-0,2
15 Aufwendungen für aktives Personal und Versorgung	26.018	25.946	26.524	-578	-2,2
16 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.792	11.159	11.704	-545	-4,7
17 Abschreibungen	5.811	4.410	4.448	-38	-0,9
18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.696	2.312	2.663	-352	-13,2
19 Regionsumlage	17.347	15.543	15.500	43	0,3
20 Gewerbesteuerumlage	1.422	1.849	1.400	449	32,1
21 Weitere Transferaufwendungen	12.349	13.558	12.359	1.199	9,7
22 Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.379	4.538	4.851	-313	-6,5
23 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-9.188	-7.521	-12.452	4.931	-39,6
24 AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE	71	767	0	767	-
25 AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	2	8	0	8	-
26 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	69	758	0	758	-
27 JAHRESERGEBNIS	-9.119	-6.762	-12.452	5.689	-45,7
28 FINANZHAUSHALT					
29 EINZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	65.061	67.407	62.555	4.852	7,8
30 AUSZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	68.358	69.999	72.624	-2.624	-3,6
31 SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-3.297	-2.593	-10.069	7.476	-74,3
32 EINZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	1.620	3.997	4.022	-25	-0,6
33 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	970	2.526	1.352	1.174	86,8
34 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	149	88	530	-442	-83,3
35 Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen	211	1.357	2.120	-762	-36,0
36 Sonstige Investitionstätigkeit	290	26	20	6	27,5
37 AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	4.742	9.886	12.025	-2.139	-17,8
38 Erwerb von Vermögen	795	584	1.462	-878	-60,1
39 Baumaßnahmen	2.977	6.254	9.844	-3.590	-36,5
40 Aktivierbare Zuwendungen	970	3.049	720	2.329	323,5
41 SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3.122	-5.889	-8.003	2.114	-26,4
42 Kreditaufnahme - Neuaufnahme	4.050	4.800	8.003	-3.203	-40,0
43 Tilgung - ordentlich	2.848	2.905	2.969	-64	-2,1
44 SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT = Nettoneuverschuldung	1.202	1.895	5.035	-3.140	-62,4
45 SALDO FINANZHAUSHALT	-5.217	-6.587	-13.038	6.451	-49,5
46 Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHJahres (Liquiditätskredite abzüglich Kassenbestand)	-4.518	-11.317	-16.376	5.060	-30,9
47 Langfristige Schulden	40.548	42.443	49.191	-6.748	-13,7

4 Kennzahlen zum Jahresabschluss 2010

Angaben in %

Kennzahl / Definition / Aussage	Ergebnis		Plan
	2009	2010	2010
A) Kennzahlen gemäß Runderlass des MI			
Steuerquote Steuererträge und ähnliche Abgaben / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihr Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen	39,6	41,7	36,6
Zuschussquote an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.	0,2	0,2	0,2
Personalintensität Personalaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die "Personalintensität" gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.	32,6	32,7	33,4
Abschreibungsintensität Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.	5,0	5,2	5,6
Zinslastquote Zinsaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die Kennzahl "Zinslastquote" gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.	3,4	2,9	3,4
Liquiditätskreditquote Höhe der Liquiditätskredite / Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Die "Liquiditätskreditquote" gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit.	7,8	17,5	26,2
Reinvestitionsquote Bruttoinvestitionen / Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z.T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demographische Wandel zu berücksichtigen.	119,4	239,3	270,3

Kennzahl / Definition / Aussage	Ergebnis	Ergebnis	Plan
	2009	2010	2010
Verschuldungsgrad Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettoposition zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.	30,5	34,3	-
B) Weitere Kennzahlen			
Transferaufwandsquote Transferaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Eine niedrige Transferaufwandsquote zeigt an, dass die Gemeinde durch Transferaufwendungen (z.B. Sozialhilfe, Regionsumlage, Gewerbesteuerumlage) wenig belastet wird.	39,0	39,0	36,8
Zinsdeckungsquote Zinsaufwendungen / Ordentliche Gesamterträge Eine niedrige Zinsdeckungsquote gibt an, dass die ordentlichen Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit nur in geringem Umfang von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.	3,8	3,2	4,0
Gewinnabführungsquote Gewinnabführungen kommunaler Unternehmen / Ordentliche Gesamterträge Eine hohe Gewinnabführungsquote gibt Auskunft darüber, ob der kommunale Haushalt von gewinnbringenden, kommunalen Unternehmen profitiert.	0,7	0,6	0,7
Eigenkapitalquote Nettoposition / Bilanzsumme Die Eigenkapitalquote ermöglicht es, die finanzielle Stabilität der Kommune zu beurteilen und Aussagen über deren Finanzierungsrahmen zu treffen. Je größer die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Fremdkapitalgebern. Mit zunehmender Eigenkapitalquote steigt zudem die Kreditwürdigkeit und zukünftige Verluste können leichter aufgefangen werden.	69,5	65,6	-

5 Einleitung

Im Jahr 2010 wurde der städtische Haushalt das zweite Mal nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesen in doppischer Form aufgestellt. Für den Bereich der Investitionen wurde vom Rat der Stadt Laatzen ein Investitionsprogramm beschlossen, das die städtischen Investitionen des Haushaltsjahres 2010 und die entsprechende Finanzierung darstellte.

Der Haushaltsbeschluss 2010 durch den Rat erfolgte am 17.12.2009. Am 11.02.2010 wurde die Haushaltssatzung durch die Kommunalaufsicht genehmigt und im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover am 25.02.2010 veröffentlicht.

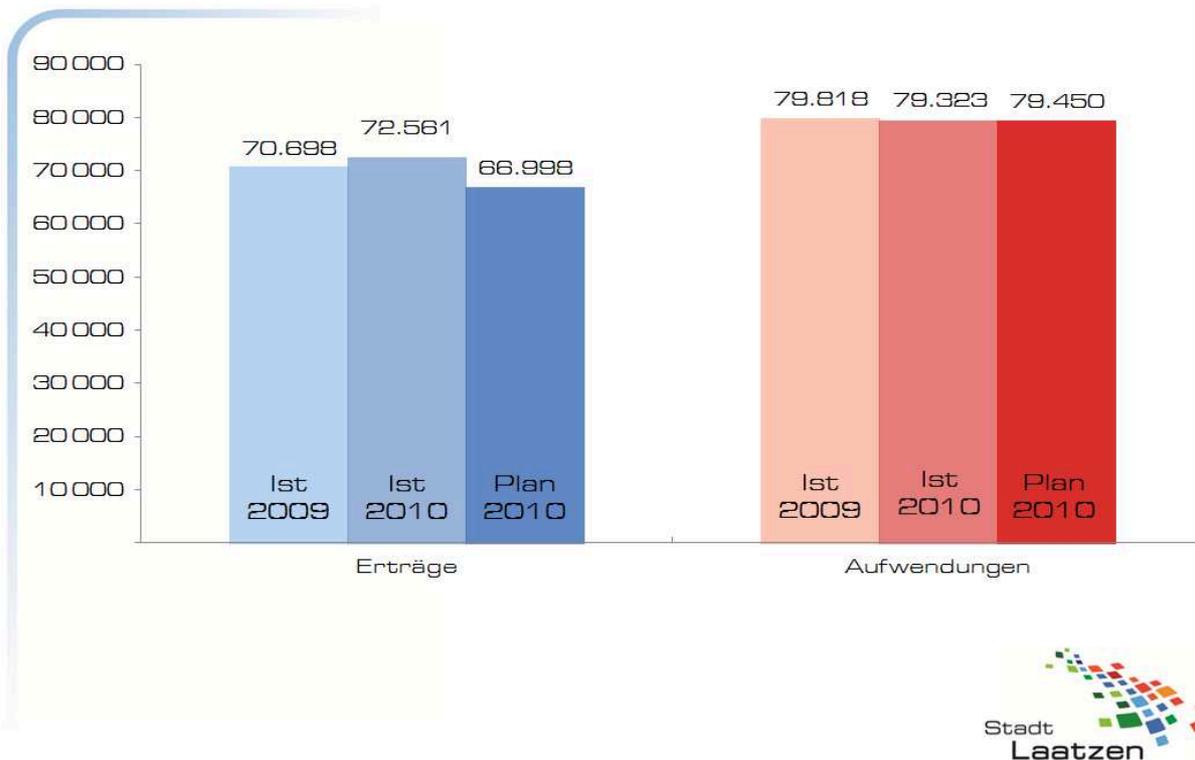
Unter Punkt 4 werden ausgewählte Kennzahlen zur Analyse des Jahresabschlusses dargestellt und erläutert. Es handelt sich hierbei um die Haushaltskennzahlen eines Erlasses des Innenministeriums vom 08.02.2011 für Kommunen, die das NKR anwenden. Die Aussagequalität der Kennzahlen wird sich in den kommenden Haushaltsjahren noch erhöhen, da mehrere aufeinander folgende Jahresabschlüsse in die Analyse mit einbezogen werden und so jahresübergreifende Vergleiche angestellt und klare Entwicklungstendenzen abgeleitet werden können. Eine Bewertung der Kennzahlen durch einen interkommunalen Vergleich wird auch dann möglich sein.

6 Ergebnisrechnung

6.1 Jahresergebnis 2010

Das Jahresergebnis, als Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse, schloss mit einem Fehlbetrag ab. Den Erträgen in Höhe von 72,5 Mio. Euro standen Aufwendungen in Höhe von 79,3 Mio. Euro gegenüber. Dies ergab für das Haushaltsjahr 2010 einen Fehlbetrag in Höhe von -6.762.205,15 Mio. Euro.

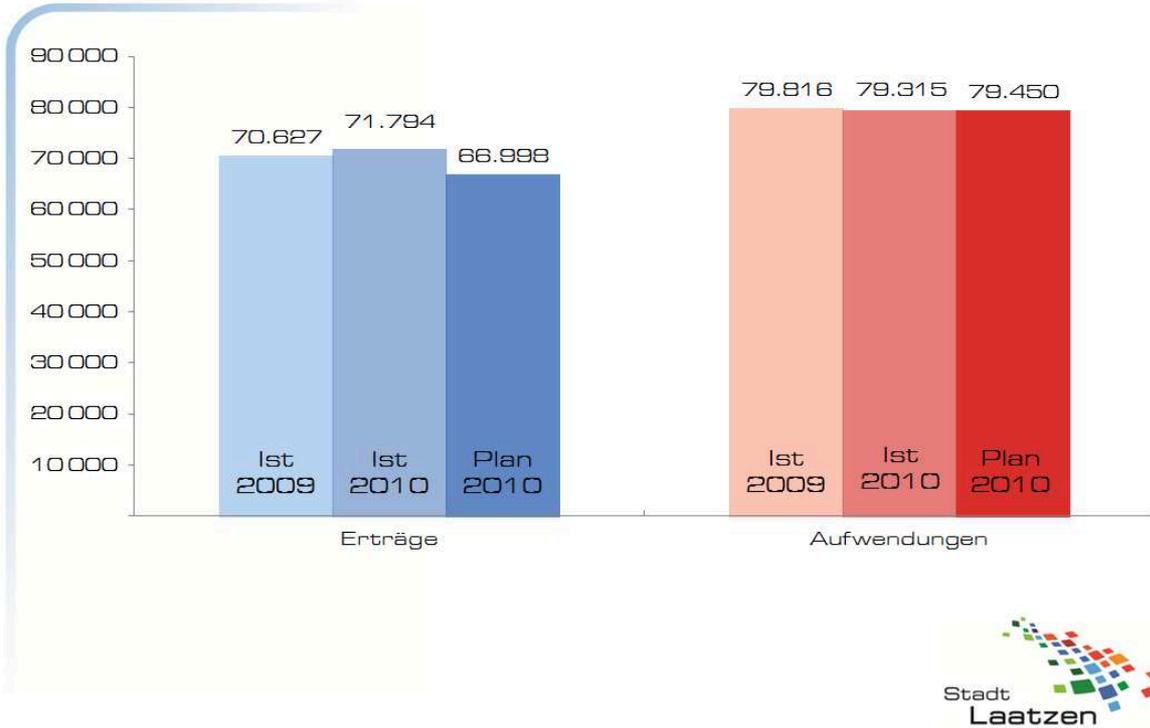
Vergleich Ist Vorjahr / Plan / Ist Jahresergebnis in T €



6.2 Ordentliches Ergebnis

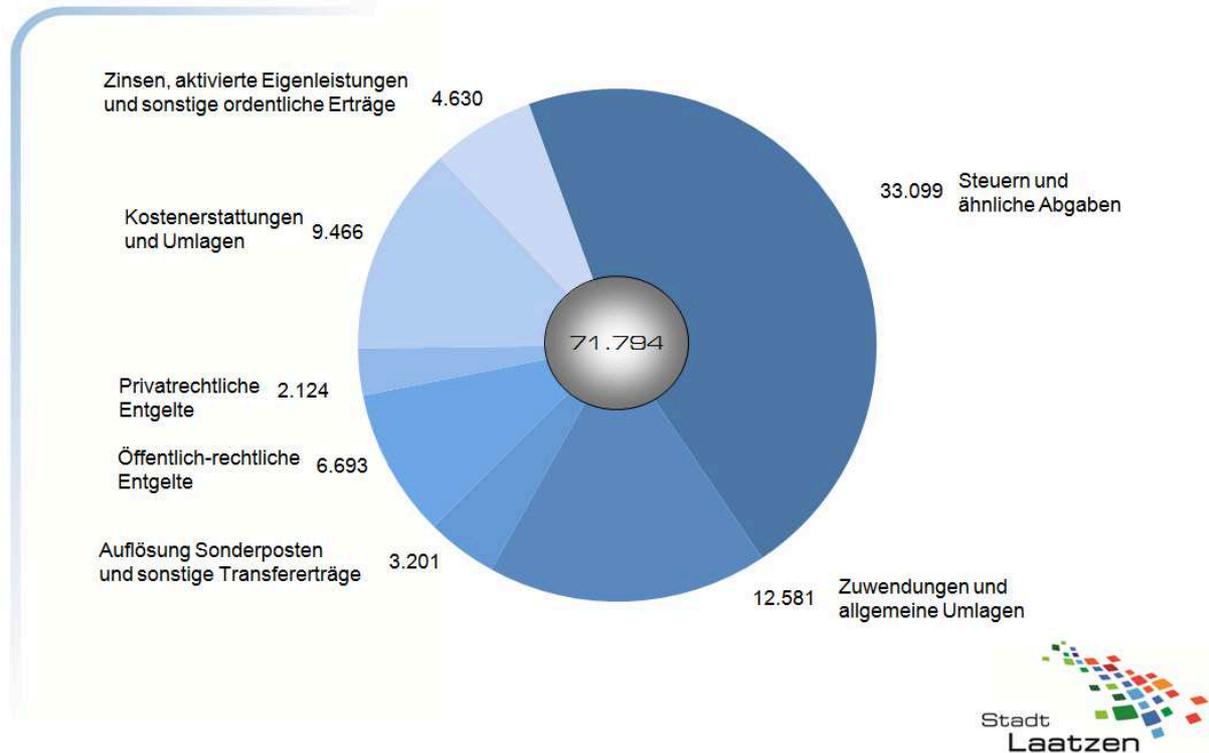
Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2010 schloss mit einem Jahresfehlbetrag ab. Mit einem Ergebnis von -7.520.686,23 Euro verbesserte sich das geplante Ergebnis für das Jahr 2010 um 4.931.013,77 Euro.

Vergleich Ist Vorjahr / Plan/Ist Ordentliches Ergebnis in T €

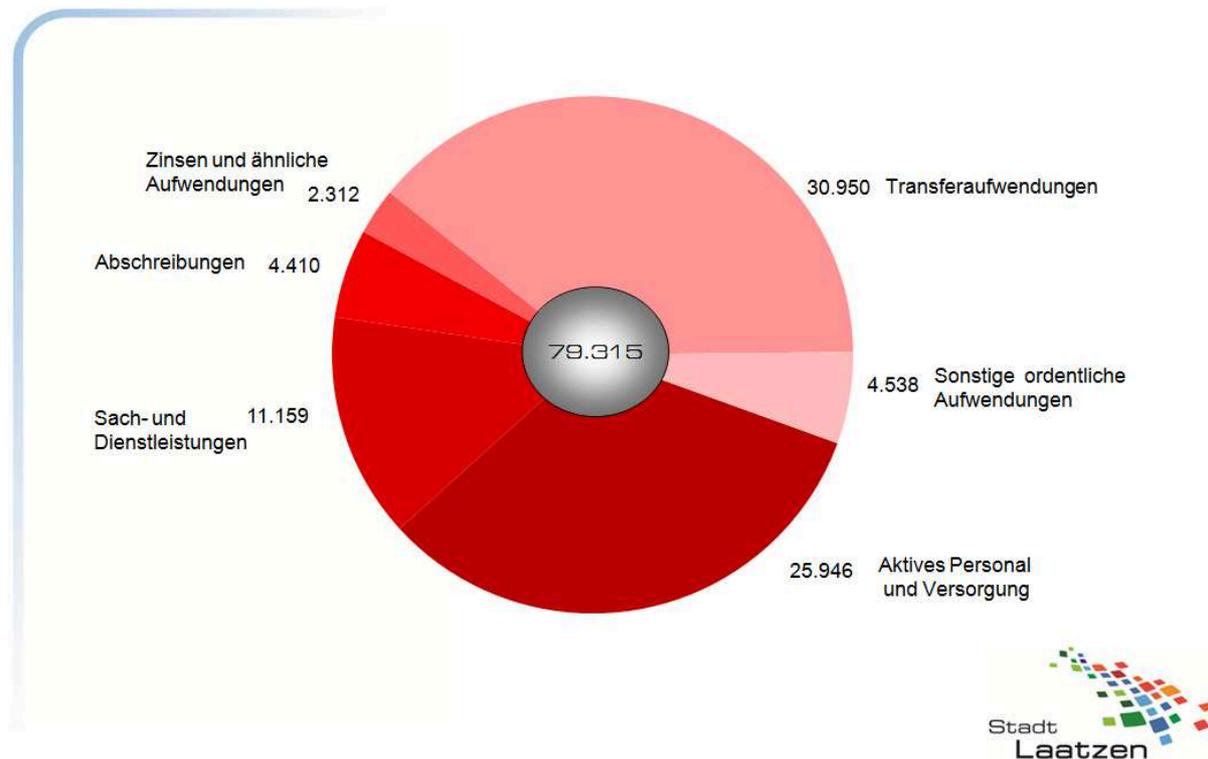


Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Erträge in T €



Ordentliche Aufwendungen in T €



6.2.1 Gemeindesteuern u. ähnliche Abgaben, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Steuern				
Grundsteuer A	59.779,13	64.849,28	66.800,00	- 1.950,72
Grundsteuer B	7.407.981,99	8.065.525,26	7.930.700,00	134.825,26
Gewerbesteuer	10.374.196,18	11.536.526,22	8.100.000,00	3.436.526,22
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11.902.343,00	11.547.556,00	11.100.000,00	447.556,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.573.589,00	1.598.301,00	1.600.000,00	- 1.699,00
Vergnügungssteuer	139.948,70	147.525,25	160.000,00	- 12.474,75
Hundesteuer	136.721,00	139.137,00	141.000,00	- 1.863,00
Zwischensumme Steuern	31.594.559,00	33.099.420,01	29.098.500,00	4.000.920,01
Allgemeine Zuweisungen, FAG				
Schlüsselzuweisungen vom Land	7.262.368,00	6.625.680,00	6.400.000,00	225.680,00
Zuw. f. Aufg. d. übertragenen Wirkungskreises	981.933,00	972.592,00	1.000.000,00	- 27.408,00
Weitere Zuweisungen und Zuwendungen	4.997.390,29	4.982.859,73	4.963.700,00	19.159,73
Zwischensumme Allgemeine Zuweisungen, FAG	13.241.691,29	12.581.131,73	12.363.700,00	217.431,73
Summe Steuern, Allgemeine Zuweisungen, FAG	44.836.250,29	45.680.551,74	41.462.200,00	4.218.351,74
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Umlagen				
Gewerbesteuerumlage	1.422.174,00	1.849.409,00	1.400.000,00	449.409,00
Regionsumlage	17.347.416,00	15.543.312,00	15.500.000,00	43.312,00
Summe Umlagen	18.769.590,00	17.392.721,00	16.900.000,00	492.721,00
Nettoaufkommen	26.066.660,29	28.287.830,74	24.562.200,00	3.725.630,74

6.2.1.1 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Erträge

Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise gingen die Erträge bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer im Jahr 2009 zurück. Dies wurde bei den Haushaltsansätzen 2010 entsprechend berücksichtigt. Durch die Konjunkturbelebung konnten in 2010 bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer rund 3,9 Mio. Euro Mehrerträge erzielt werden. Diese beiden Positionen machen 97,5 % der höheren Erträge bei den Steuerertragsarten aus.

Mehrerträge in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro waren im Wesentlichen im Bereich der Schlüsselzuweisungen des Landes (FAG) zu verzeichnen. Dies war auf einen höheren Grundbetrag bei den FAG-Leistungen zurückzuführen.

6.2.1.2 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Aufwendungen

Den Erträgen gegenüber standen die Aufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage und der Regionsumlage. Aufgrund der erheblichen Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stieg die städtische Steuerkraft. Die o. a. Umlagezahlungen erhöhten sich entsprechend.

6.2.1.3 Nettoaufkommen

Die Entwicklung der Steuererträge, Zuweisungen und Umlagezahlungen führten bis zum Jahresende 2010 zu einer Erhöhung des Nettoaufkommens um 3,7 Mio. Euro.

6.2.2 Gebühren und Entgelte

Ein erheblicher Teil der Verwaltungsgebühren als öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte entfällt auf die Zulassung für Pkw, Ausweis- und Passangelegenheiten sowie die Bauordnung. Aufgrund der Baukonjunktur und den entsprechenden Baumaßnahmen konnten im Jahr 2010 rund 314.000 Euro an Mehrerträgen durch Bauordnungsgebühren erzielt werden. Die Benutzungsgebühren wie auch die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte wichen in der Summe von den geplanten Erträgen für das Jahr 2010 um ca. -177.000 Euro bzw. 198.000 Euro ab, so dass in der Gesamtsumme die Gebühren und Entgelte um ca. 335.000 Euro über den Erwartungen lagen.

Die Entgelte für die Kindertagesstätten wurden im Haushaltsplan 2009 irrtümlich als öffentlich-rechtliche Entgelte ausgewiesen. Im Jahr 2010 erfolgte die sachgerechte Zuordnung unter der Position Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte.

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Öffentlich-rechtliche Entgelte				
Verwaltungsgebühren	809.106,03	1.232.791,14	918.400,00	314.391,14
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	6.418.830,10	5.460.254,88	5.637.600,00	- 177.345,12
davon				-
Gebührenhaushalt Schmutzwasser	3.517.754,64	3.521.594,44	3.548.800,00	- 27.205,56
Gebührenhaushalt Niederschlagswasser	806.549,70	824.303,47	789.800,00	34.503,47
Gebührenhaushalt Straßenreinigung	314.410,32	311.608,58	315.900,00	- 4.291,42
Gebührenhaushalt Friedhöfe	668.472,83	547.711,48	690.000,00	- 142.288,52
Städtische Kindertageseinrichtungen	817.357,02	-	-	-
Einrichtungen für Obdachlose und Flüchtlinge	206.178,91	175.623,74	205.000,00	- 29.376,26
Sonstige Bereiche	88.106,68	79.413,17	88.100,00	- 8.686,83
Summe öffentlich-rechtliche Entgelte	7.227.936,13	6.693.046,02	6.556.000,00	137.046,02
Privatrechtliche Entgelte				
Mieten und Pachten	783.639,03	862.655,85	734.500,00	128.155,85
Erträge aus Verkauf	256.382,51	268.393,69	256.900,00	11.493,69
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	82.114,96	992.813,89	934.600,00	58.213,89
davon				-
Städtische Kindertageseinrichtungen	1.403,64	872.908,05	846.900,00	26.008,05
Summe privatrechtliche Entgelte	1.122.136,50	2.123.863,43	1.926.000,00	197.863,43
Gesamtsumme	8.350.072,63	8.816.909,45	8.482.000,00	334.909,45

6.2.3 Zinsen und ähnliche Finanzerträge/-aufwendungen

Weiterhin werden Finanzerträge und -aufwendungen, d.h. Verzinsungen von ausgegebenen wie auch in Anspruch genommenen Darlehen, von Steuernachforderungen und Erstattungen sowie von Steuernachzahlungen, als ordentliche Erträge bzw. Aufwendungen im Ergebnishaushalt dargestellt:

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
Festgeldzinsen	6.079,84	44,83	-	44,83
Gewinne und Dividenden von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	421.383,40	451.676,82	406.500,00	45.176,82
Verzinsung von Steuernachforderung	329.109,65	177.579,00	250.000,00	- 72.421,00
Finanzerträge aus Derivatgeschäften	190.820,38	90.111,29	195.400,00	- 105.288,71
Zahlungsunwirksame Zinserträge (Soziale Stadt)	1.209,92	67,76	-	67,76
Sonstige Finanzerträge	729,14	151,36	100,00	51,36
Summe Zinsen und ähnliche Finanzerträge	949.332,33	719.631,06	852.000,00	- 132.368,94
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen				
Zinsen für Investitionskredite	2.308.349,34	1.931.293,36	2.038.400,00	- 107.106,64
Zinsen für Liquiditätskredite	22.723,05	79.246,13	195.200,00	- 115.953,87
Verzinsung von Steuernachzahlungen	93.320,00	130.038,00	70.000,00	60.038,00
Verzinsung von ungewissen Verbindlichkeiten (zahlungsunwirksam)	99.524,68	90.701,42	173.200,00	- 82.498,58
Finanzaufwendungen aus Derivatgeschäften	169.446,07	80.405,25	185.800,00	- 105.394,75
Sonstige Finanzaufwendungen	3.008,00	-	600,00	- 600,00
Summe Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	2.696.371,14	2.311.684,16	2.663.200,00	- 351.515,84

Die Finanzerträge in 2010 reduzierten sich von 852.000 Euro auf ca. 720.000 Euro.

Zur Eingrenzung der Höhe der Zinsaufwendungen werden bei der Stadt Laatzten drei Zinsswaps als Zinssicherungsinstrumente eingesetzt. Dabei erfolgt ein gegenseitiger Austausch von Zinszahlungen zwischen der Stadt und einem Kreditinstitut. Sie dienen zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken und Optimierung der Kreditkonditionen, wobei sie immer in einem zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kredit stehen müssen (Konnexität).

Anders als andere Kommunen, die hochspekulative Derivatgeschäfte abgeschlossen haben, hat die Stadt Laatzten nur sichere, fest kalkulierbare sogenannte „einfach strukturierte Derivatgeschäfte“ getätigt. Unter den Positionen „Finanzerträge aus Derivatgeschäften“, „Finanzaufwendungen aus Derivatgeschäften“ schlagen sich die Erträge und Aufwendungen für diese Geschäfte nieder. Schwankungen im Vergleich zum ursprünglichen Plan ergeben sich aufgrund des variablen Euribor-Zinssatzes, der hier ausgetauscht wird und im Voraus nicht genau zu bestimmen ist. Saldiert man die entsprechenden Erträge mit den Aufwendungen, lässt sich aber erkennen, dass das Ergebnis vom Plan nur äußerst geringfügig abweicht.

Die Aufwendungen für Zinsen verringerten sich um 352.000 Euro. Ursächlich waren in erster Linie die günstigen Zinskonditionen, ein niedrigerer Bestand an Liquiditätskrediten sowie geringere Neuaufnahmen an Investitionskrediten. Darüber hinaus entstanden aufgrund des niedrigen Basiszinssatzes zahlungsunwirksame Minderaufwendungen für die Verzinsung von ungewissen Verbindlichkeiten für das noch offene Gerichtsverfahren aquaLaatzium in Höhe von ca. 82.500 Euro.

6.2.4 Personalaufwendungen

Der Personalaufwand wurde bei der Planung entsprechend den Vergütungs- und Besoldungsgruppen errechnet. Die Tarifierhöhungen für den Erziehungs- und Sozialdienst sowie für die Beamtinnen und Beamten wurden mit 2 Prozent berücksichtigt.

Bei den Dienstaufwendungen konnten rund 928.000 Euro eingespart werden. Dies war vor allem auf eine geringere Tarifierhöhung (1,2 Prozent) zurückzuführen. Darüber hinaus wurden Haushaltsmittel eingespart, da die ursprünglich geplante Kindertagesstätte Laatzem-Mitte in der Mergenthaler Straße nicht realisiert wurde. Die später oder nicht erfolgten Stellennach- bzw. -neubesetzungen (insbesondere bei Krankheit oder Stellenwechsel) führten ebenfalls zu Minderaufwendungen. Die Verlängerung von unentgeltlichen Beurlaubungen sowie die Einstellung weniger Auszubildender trugen auch zu einer Verbesserung des Ergebnisses bei.

Dagegen ergaben sich höhere Aufwendungen für die Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 0,54 Mio. Euro sowie Mindererträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rd. 0,18 Mio. Euro. Es ergab sich somit eine höhere Belastung von ca. 0,72 Mio. Euro, die in erster Linie auf fehlerhafte Berechnungen der Niedersächsischen Versorgungskasse bei der Pensionsrückstellung zurückzuführen war. Darüber hinaus konnten die Rückstellungen für Überstunden nur in geringerer Höhe als ursprünglich geplant ertragswirksam aufgelöst werden, da die angefallenen Überstunden nicht in dem angestrebten Umfang abgebaut wurden. Erstmals musste eine Rückstellung für die leistungsorientierte Bezahlung gebildet werden, die bei der Haushaltsplanung noch nicht vorhersehbar war. Die Hälfte des für das Jahr 2010 gemäß Tarifvertrag auszuschüttenden Betrages wurde erstmalig dieser Rückstellung zugeführt, da eine Einigung mit der Personalvertretung auf eine Nachfolgeregelung zur Dienstvereinbarung „Leistungsorientierte Bezahlung“ wider Erwarten nicht zustande kam.

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Aufwendungen für aktives Personal				
Dienstaufwendungen	16.490.349,87	17.280.909,14	18.209.300,00	- 928.390,86
Beiträge zu Versorgungskassen	2.779.837,76	2.458.195,08	2.532.600,00	- 74.404,92
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.013.909,71	3.070.123,12	3.200.000,00	- 129.876,88
Beihilfe	331.766,91	327.410,15	315.100,00	12.310,15
Zuführung zu Rückstellungen	3.372.331,07	2.809.122,65	2.267.100,00	542.022,65
davon				-
Zuführung Pensionsrückstellung	1.444.585,00	884.505,00	507.600,00	376.905,00
Zuführung Beihilferückstellung	176.239,38	107.910,00	59.900,00	48.010,00
Zuführung Rückstellung für Altersteilzeit	900.041,60	678.130,48	668.100,00	10.030,48
Zuführung Rückstellung für Urlaub	697.662,03	763.231,06	693.600,00	69.631,06
Zuführung Rückstellung für Überstunden	143.986,04	268.326,10	326.700,00	- 58.373,90
Zuführung Rückstellung für Jubiläen	9.817,02	13.875,48	11.200,00	2.675,48
Zuführung Rückstellung für Leistungsentgelte	-	93.144,53	-	93.144,53
Summe Aufwendungen für aktives Personal	25.988.195,32	25.945.760,14	26.524.100,00	- 578.339,86
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen				
Entnahme Pensionsrückstellung	486.372,00	333.037,00	290.100,00	42.937,00
Entnahme Beihilferückstellung	59.337,38	40.631,00	34.000,00	6.631,00
Entnahme Rückstellung für Altersteilzeit	987.109,49	791.914,67	767.600,00	24.314,67
Entnahme Rückstellung für Urlaub	664.898,02	697.662,03	693.600,00	4.062,03
Entnahme Rückstellung für Überstunden	150.588,38	133.266,74	391.900,00	- 258.633,26
Entnahme Rückstellung für Jubiläen	12.349,61	8.664,60	6.400,00	2.264,60
Entnahme Rückstellung für Leistungsentgelte	-	-	-	-
Summe Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	2.360.654,88	2.005.176,04	2.183.600,00	- 178.423,96

6.2.5 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu erkennen, dass sich diese Aufwendungen um rund 545.000 Euro reduziert haben.

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	4.089.311,72	5.537.455,51	5.727.700,00	- 190.244,49
davon				-
Einmalige bauliche Unterhaltung (Gebäude)	2.381.855,17	3.527.102,86	3.529.600,00	- 2.497,14
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	34.475,93	64.051,40	46.500,00	17.551,40
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	204.892,31	218.887,07	265.200,00	- 46.312,93
Mieten und Pachten	682.865,40	457.754,10	482.700,00	- 24.945,90
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.728.475,53	2.480.581,26	2.611.400,00	- 130.818,74
Haltung von Fahrzeugen	339.994,08	492.836,12	453.100,00	39.736,12
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	190.199,07	255.738,62	240.700,00	15.038,62
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.308.206,36	1.442.525,26	1.598.900,00	- 156.374,74
Verbrauch von Vorräten (u.a. Lebensmittel)	207.456,74	208.834,47	228.000,00	- 19.165,53
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	6.355,86	158,34	50.000,00	- 49.841,66
Summe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.792.233,00	11.158.822,15	11.704.200,00	- 545.377,85

6.2.6 Kostenerstattungen/-umlagen, Transfererträge und -aufwendungen

In den Bereichen Sozialhilfe, Asyl, Wohngeld und Unterhalt ergaben sich im Vergleich zum Haushaltsansatz 2010 Mehrerträge bzw. Mehraufwendungen; diese korrespondierten jedoch größtenteils miteinander. Abrechnungsbedingt konnte es hier zu Abweichungen kommen.

Gründe für den zusätzlichen Finanzbedarf im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe waren allgemeine Kostensteigerungen bei den Trägern der Einrichtungen, steigende Fallzahlen bei stationären und ambulanten Maßnahmen sowie besondere Fallkonstellationen.

Weitere Mehrerträge resultierten aus Erstattungsansprüchen für den Bodenabtransport bei der Umgestaltung der Meskenwiese, für die Errichtung des zweiten Rettungsweges in der Grundschule Gleidingen sowie für Personalaufwendungen im Team 65, die aufgrund ihrer Unvorhersehbarkeit nicht bei der Planaufstellung berücksichtigt werden konnten. Auch hier standen den Mehrerträgen entsprechende Aufwandspositionen gegenüber, so dass sich im Saldo keine Ergebnisverbesserung einstellte.

Aufgrund der verspäteten Zusendung der Abrechnung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft wurde der Erstattungsbetrag für das Jahr 2009 buchhalterisch im Jahre 2010 erfasst, so dass es hier zu Mehrerträgen kam.

Mindererträge bei der Personalkostenerstattung für das zum Jobcenter abgeordnete Personal in Höhe von rund 145.000 € ergaben sich durch die Aufhebung der Abordnung zweier Mitarbeiter und deren Rückkehr zur Stadt sowie durch die Kündigung eines Mitarbeiters.

Aus der nachstehenden Übersicht können die entsprechenden Beträge entnommen werden:

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Kostenerstattungen und -umlagen				
Sozialhilfe, Asyl	5.096.565,05	5.935.887,43	5.564.500,00	371.387,43
Wohngeld	983.206,20	1.090.306,31	920.000,00	170.306,31
Unterhaltsvorschuss	394.403,10	470.259,93	379.400,00	90.859,93
Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Elterngeld	400.225,62	149.051,44	138.400,00	10.651,44
Abordnung Jobcenter	524.528,95	388.353,65	533.800,00	- 145.446,35
Abordnung Musikschule	182.014,96	175.438,39	175.000,00	438,39
Zulassungsstelle	260.047,79	124.019,40	170.000,00	- 45.980,60
Abfallbeseitigung	-	239.973,67	113.200,00	126.773,67
Umgestaltung Meskenwiese - Bodentransport	-	157.675,49	-	157.675,49
Grundschule Gleidingen - 2. Rettungsweg	-	60.832,22	-	60.832,22
Personalkostenerstattung Team 65	-	50.000,00	-	50.000,00
sonstige Leistungen	649.800,93	623.864,22	462.700,00	161.164,22
Summe Kostenerstattungen und -umlagen	8.490.792,60	9.465.662,15	8.457.000,00	1.008.662,15
Transfererträge				
Sozialhilfe, Asyl	647.362,15	482.939,60	468.400,00	14.539,60
Wohngeld	17.977,80	20.904,46	30.000,00	- 9.095,54
Unterhaltsvorschuss	167.713,80	151.307,37	110.000,00	41.307,37
Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Elterngeld	117.589,68	153.457,11	176.900,00	- 23.442,89
sonstige Leistungen	48.854,89	97.681,71	31.300,00	66.381,71
Summe Transfererträge	999.498,32	906.290,25	816.600,00	89.690,25
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Transferaufwendungen				
Sozialhilfe, Asyl	5.866.905,30	6.159.375,22	5.550.000,00	609.375,22
Wohngeld	985.930,20	1.100.552,97	950.000,00	150.552,97
Unterhaltsvorschuss	549.814,83	647.342,35	570.000,00	77.342,35
Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Elterngeld	2.290.607,70	2.676.153,86	2.244.200,00	431.953,86
Förderung von Kitas in freier Trägerschaft	1.486.176,11	1.565.069,78	1.653.900,00	- 88.830,22
Regions- und Gewerbesteuerumlage	18.769.590,00	17.392.721,00	16.900.000,00	492.721,00
sonstige Leistungen	1.169.632,35	1.409.233,46	1.391.000,00	18.233,46
Summe Transferaufwendungen	31.118.656,49	30.950.448,64	29.259.100,00	1.691.348,64

6.2.7 Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten

Neben den Abschreibungen für das Anlagevermögen wurden auch Abschreibungen auf das Finanzvermögen getätigt. Hierbei handelte es sich um Einzelwertberichtigungen (Niederschlagungen) und Pauschalwertberichtigungen (prozentuale Bereinigung nach Erfahrungswerten) von Forderungen.

Im Ergebnishaushalt des Jahres 2010 ergaben sich für investive Maßnahmen und für Forderungen insgesamt folgende Gesamtaufwendungen aus Abschreibungen und Gesamterträge aus der Auflösungen von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen:

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Abschreibungen				
auf immaterielles Vermögen (Software, Inv.-Zuschüsse)	68.715,39	124.291,58	133.600,00	- 9.308,42
auf Sachvermögen	3.902.594,02	4.006.154,25	4.314.700,00	- 308.545,75
auf Finanzvermögen	1.839.838,24	280.042,94	-	280.042,94
Summe Abschreibungen	5.811.147,65	4.410.488,77	4.448.300,00	- 37.811,23
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Auflösungserträge aus Sonderposten				
aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	890.617,76	891.400,40	918.200,00	- 26.799,60
für Beiträge und ähnliche Entgelte	1.198.072,08	1.175.237,28	1.203.300,00	- 28.062,72
für den Gebührenaussgleich	13.108,74	228.017,88	89.700,00	138.317,88
Summe Auflösungserträge aus Sonderposten	2.101.798,58	2.294.655,56	2.211.200,00	83.455,56

Die Abschreibungsaufwendungen entsprachen bis auf 38.000 Euro dem Planwert. Minderaufwendungen bei den Abschreibungen beim Sachvermögen kamen dadurch zustande, dass im Laufe des Jahres weniger Anlagen fertig gestellt wurden als zur Zeit der Aufstellung des Haushaltsplanes zu erwarten war. Aufgrund der schwierigen Prognose der Forderungshöhe zum Ende des Jahres 2010 wurden keine Planwerte für Abschreibungen für Finanzvermögen angesetzt.

6.2.8 Aktivierte Eigenleistungen

Im Jahr 2010 sind insgesamt 325.526,40 € an Personalaufwand der Architekten und Ingenieure für die Planung unterschiedlicher Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, wie z. B. für den Neubau des Familienzentrums Rethen, die Sanierung der Sporthalle Rethen und die Erschließung sowie die Kanalerneuerung in Alt-Laatzen aktiviert worden.

6.2.9 Sonstige ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Erträge und sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2010 werden nachfolgend vorgestellt:

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Sonstige ordentliche Erträge				
Konzessionsabgaben	2.174.130,81	1.337.956,73	1.889.200,00	- 551.243,27
davon				
Strom (Netzgesellschaft)	1.567.788,00	810.582,00	1.250.000,00	- 439.418,00
Wasser (Netzgesellschaft)	44.960,00	61.184,00	44.000,00	17.184,00
Wasser (enercity)	382.488,00	193.240,00	330.000,00	- 136.760,00
Gas (enercity)	125.492,00	188.537,00	210.000,00	- 21.463,00
Gas (e.on)	53.402,81	84.413,73	55.200,00	29.213,73
Bußgelder, Säumniszuschläge u. ä.	129.154,81	189.849,90	182.900,00	6.949,90
Erträge a.d. Aufl./Herabs. von Rückstellungen	2.360.654,88	2.042.337,52	2.183.600,00	- 141.262,48
Andere sonstige ordentliche Erträge	-	14.658,40	1.000,00	13.658,40
Summe Sonstige ordentliche Erträge	4.663.940,50	3.584.802,55	4.256.700,00	- 671.897,45
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Sonstige ordentliche Aufwendungen				
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	686,29	927,61	2.500,00	- 1.572,39
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	216.610,12	213.136,89	215.800,00	- 2.663,11
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	48.659,08	43.457,57	79.700,00	- 36.242,43
Geschäftsaufwendungen	648.630,30	568.412,94	717.000,00	- 148.587,06
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle	358.432,98	323.404,24	327.400,00	- 3.995,76
Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten	2.577.765,16	2.262.260,50	3.144.000,00	- 881.739,50
Bußgelder, Säumniszuschläge u. ä.	-	-	100,00	- 100,00
Weitere Sonstige Aufwendungen	-	-	-	-
Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten	528.372,81	1.125.911,78	349.400,00	776.511,78
Deckungsreserve	-	-	15.000,00	- 15.000,00
Summe Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.379.156,74	4.537.511,53	4.850.900,00	- 313.388,47

6.2.9.1 Sonstige ordentliche Erträge

Erhebliche Mindererträge waren bei den Konzessionsabgaben zu verzeichnen. Die Abschlagszahlungen für Strom (Netzgesellschaft) und Wasser (enercity) wurden zu hoch festgesetzt, so dass es bei der Schlussrechnung zu erheblichen Erstattungsansprüchen kam. Bei der „Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen“ (in erster Linie für Personal) waren geringere Erträge zu verbuchen.

6.2.9.2 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurde im Vergleich zur Haushaltsplanung ein Betrag von ca. 313.000 Euro eingespart. Erhebliche Abweichungen von der Planung gab es bei den Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten und bei den Geschäftsaufwendungen. Durch geringere Erstattungen im Sozialbereich und die Entgeltzahlung für die Schmutzwasserübernahme an die Landeshauptstadt Hannover wurden bei den Erstattungen

für die Aufwendungen von Dritten ca. 882.000 Euro eingespart. Die Ergebnisverbesserungen bei den Geschäftsaufwendungen sind in erster Linie in den Teilhaushalten 10 (Anpassung/Support der elektronischen Akte sowie die Einrichtung/Installation der neuen Telefonanlage), 81 (Gutachterkosten aquaLaatzium) und 90 (Gasnetzgutachten) zu verzeichnen. Zusätzlich hierzu fielen die Aufwendungen durch die Abführung des Gebührenüberschusses an Sonderposten höher aus (rund 776.000 Euro) als ursprünglich geplant. Ursache hierfür war eine Kostenüberdeckung, die innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen ist. Ein Überschuss muss dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt werden und wird in den nächsten drei Jahren aufgelöst. Den erhöhten zahlungsunwirksamen Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten standen in 2010 geringere zahlungswirksame Aufwendungen gegenüber. Die Abschlüsse der Gebührenaushalte können der Ziff. 10.3.3 entnommen werden.

6.3 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis 2010 schloss mit einem Überschuss in Höhe von 758.481,08 Euro ab. Der Überschuss resultierte überwiegend aus der Veräußerung von Anlagevermögen über dem Buchwert. Durch diesen Überschuss konnte der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses 2010 nur geringfügig gemindert werden. Der Fehlbetrag muss durch die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung oder gegebenenfalls durch entsprechende Überschüsse in einem Haushaltssicherungskonzept ausgeglichen werden. Der Fehlbetrag wurde getragen.

7 Gesamtfinanzrechnung

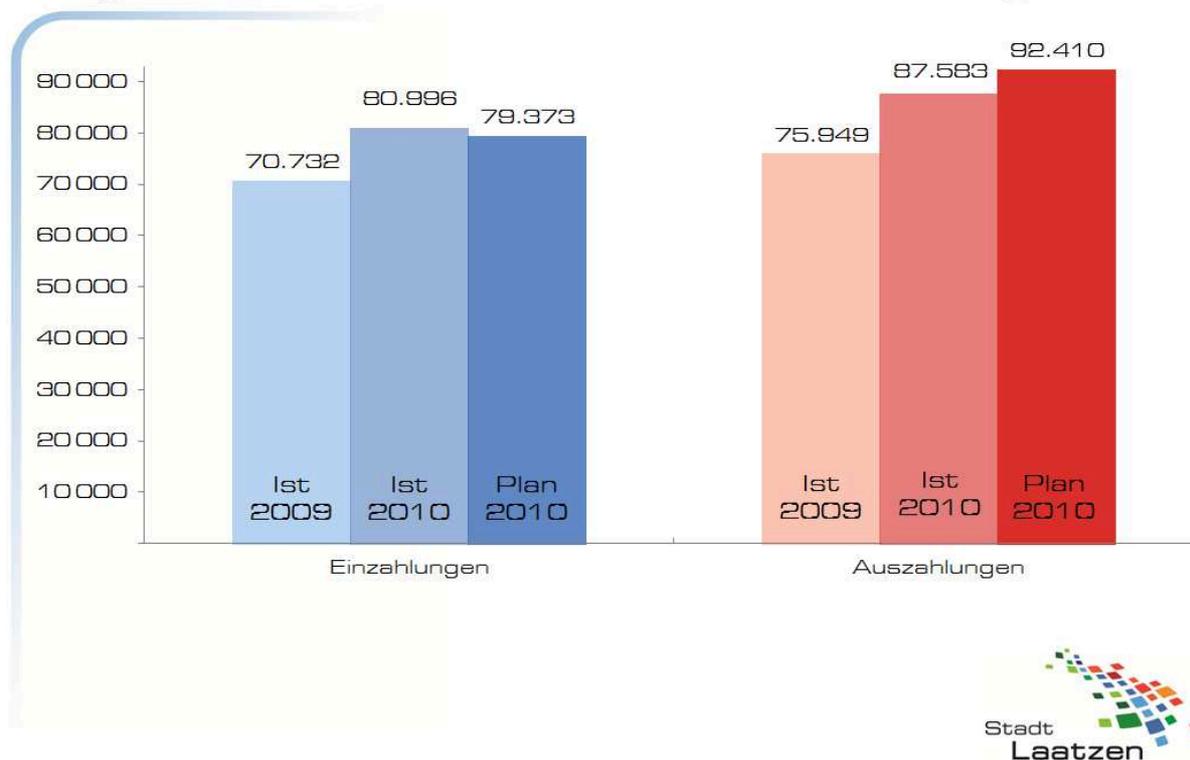
Die doppische Finanzrechnung ist eine Kapitalflussrechnung, in der alle Ein- und Auszahlungen sowie die Änderung des Zahlungsmittelbestandes eines Jahres dargestellt werden und entspricht somit in etwa dem handelsrechtlichen „Cash Flow“.

Eine Übersicht über den Finanzhaushalt der Stadt Laatzien für das Jahr 2010 ist als Anlage 2 beigelegt.

7.1.1 Gesamtüberschuss/ -fehlbetrag an Finanzmitteln

Das Haushaltsjahr 2010 schloss mit einem Gesamtfehlbetrag an Finanzmitteln von -6.586.673,37 Euro ab. Das Ergebnis verbesserte sich um 6,45 Mio. Euro gegenüber dem in der Haushaltsplanung prognostizierten Gesamtfehlbetrag an Finanzmitteln von -13.037.600 Euro.

Vergleich Ist Vorjahr / Plan/Ist Finanzrechnung in T €



7.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der sich aus allen Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergebende Saldo wurde im Haushaltsplan 2010 in Höhe von -10.068.900 Euro geplant. Tatsächlich lag der Saldo bei -2.592.709,13 Euro. Dies führte zu einer Verbesserung der Liquidität von rund 7,47 Mio. Euro. Zu den „Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ zählen Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, sonstige Transfereinzahlungen, öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte, Kostenerstattungen und -umlagen, Zinsen und ähnliche Einzahlungen, Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände und sonstige haushaltswirksame Einzahlungen.

Die „Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ setzen sich aus den Auszahlungen für aktives Personal, für Versorgung, Sach- und Dienstleistungen, Zinsen und ähnliche Auszahlungen, den Transfer- und sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen zusammen. Die o.g. Abweichungen ergaben sich analog zu den unter Ziffer 6.2 ff. genannten Ausführungen

zum Ergebnishaushalt in erster Linie aus Mehreinzahlungen bei den Steuern und Abgaben und durch Minderauszahlungen bei Personal sowie Sach- und Dienstleistungen.

7.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wurde mit -8.003.400 Euro geplant, der Ergebnissaldo fiel mit -5.888.938,17 Euro ca. 2,1 Mio. Euro besser aus. Größtenteils war dies auf noch nicht realisierte Investitionen durch verspäteten Baubeginn einzelner Maßnahmen zurückzuführen.

7.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit waren im Haushaltsplan mit 4.022.000 Euro vorgesehen, realisiert wurden hingegen nur 3.997.359,94 Euro. Die Abweichung vom geplanten Gesamtsaldo war nicht so gravierend, es gab jedoch erhebliche Verschiebungen innerhalb einzelner Positionen.

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	970.147,92	2.525.552,58	1.351.900,00	1.173.652,58
Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	148.852,11	88.460,23	530.000,00	- 441.539,77
Veräußerung von Sachvermögen	209.812,83	1.357.341,23	2.119.700,00	- 762.358,77
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.324,83	-	-	-
Sonstige Investitionstätigkeit	290.089,73	26.005,90	20.400,00	5.605,90
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.620.227,42	3.997.359,94	4.022.000,00	- 24.640,06

7.3.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Im Haushaltsplan waren Einzahlungen in Höhe von 1.351.900 Euro vorgesehen. Tatsächlich kassenwirksam wurden 2.525.552,58 Euro. Dies ist auf Zuwendungen im Rahmen des Konjunkturpaktes II zurückzuführen, die erst im Jahr 2010 gezahlt wurden.

7.3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

Die geplante Höhe der Einzahlungen aus Beiträgen für Investitionen wurde im Haushaltsplan mit 530.000 Euro beziffert, hiervon wurden tatsächlich nur rund 88.000 Euro umgesetzt. Dies war auf die noch nicht erfolgte Abrechnung von Straßenerneuerungsmaßnahmen in Alt-Laatzen und Rethen zurückzuführen.

7.3.1.3 Veräußerung von Sach- und Finanzvermögensanlagen/Sonstige Investitionstätigkeit

Die nicht realisierte Veräußerung von Grundstücken und Wohnhäusern führte zu Mindereinzahlungen in Höhe von rund 762.000 Euro.

7.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2010	mehr/weniger
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.810,11	2.581,15	254.300,00	- 251.718,85
Baumaßnahmen	2.977.039,59	6.253.734,95	9.843.700,00	- 3.589.965,05
davon				-
Sporthalle Rethen	342.240,90	1.278.860,84	-	1.278.860,84
JUKA Rathausstraße	189.333,03	1.103.286,66	630.900,00	472.386,66
Neubau Mensa Erich Kästner Gymnasium	41.463,61	660.056,94	1.217.200,00	- 557.143,06
Sanierung GS Ingeln-Oesselse	-	-	580.000,00	- 580.000,00
KiTa Rethen (Familienzentrum)	-	67.738,64	198.000,00	- 130.261,36
Laatzen-Mitte wird top !	340.000,00	230.000,00	1.150.100,00	- 920.100,00
Kanalerneuerungsmaßnahmen	1.017.990,71	1.567.786,36	3.855.400,00	- 2.287.613,64
Straßenerneuerung Gleidingen	226.705,95	712.338,24	-	712.338,24
Straßenerneuerung "In der Welle"	-	-	200.000,00	- 200.000,00
Straßenerneuerung Alt-Laatzen	-	68.625,62	510.000,00	- 441.374,38
Straßenerneuerung Rethen	5.638,16	18.874,08	650.000,00	- 631.125,92
Straßenerneuerung Ingeln-Oesselse	-	19.541,06	180.000,00	- 160.458,94
Neubau Baubetriebshof	6.429,09	-	-	-
Mängelbeseitigung aquaLaatzium	516.360,45	84.904,62	-	84.904,62
Weitere Baumaßnahmen	290.877,69	441.721,89	672.100,00	- 230.378,11
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	762.095,85	565.480,92	1.195.000,00	- 629.519,08
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-	-	12.500,00	- 12.500,00
Aktivierbare Zuwendungen	970.200,00	3.048.850,05	719.900,00	2.328.950,05
davon				-
aquaLaatzium - Erweiterungsbau	900.000,00	2.800.000,00	-	2.800.000,00
Fußgänger-Lichtsignalanlage Ingeln	-	9.078,45	5.000,00	4.078,45
Lichtzeichenanlage K260/Lüneburger Str.	-	12.955,41	-	12.955,41
Zuschuss TSV Ingeln-Oesselse	-	7.500,00	-	7.500,00
KiTa St.Mathilde - Inv.-zuschuss	70.200,00	219.316,19	232.400,00	- 13.083,81
Thomaskindergarten - Inv.-zuschuss	-	-	482.500,00	- 482.500,00
Sonstige Investitionstätigkeit	30.340,07	15.651,04	-	15.651,04
Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.742.485,62	9.886.298,11	12.025.400,00	- 2.139.101,89

Die Abweichungen von den Haushaltsansätzen im Hochbaubereich resultieren überwiegend daraus, dass veranschlagte Maßnahmen nicht im Rechnungsjahr abgeschlossen werden konnten. Bei den Tiefbaumaßnahmen konnten einige Maßnahmen, wie z. B. die Straßenerneuerung in Alt-Laatzen nicht im geplanten Zeitrahmen umgesetzt werden.

Bei den Hochbaumaßnahmen setzt sich das Rechnungsergebnis 2010 zusammen aus Auszahlungen auf der Grundlage übertragener Haushaltsermächtigungen in Höhe von 2.019.037,69 Euro und Auszahlungen für im Haushaltsjahr 2010 veranschlagte Maßnahmen

in Höhe von 1.415.504,17 Euro. Ein Großteil der verbliebenen Ermächtigungen wurde in Höhe von 2.728.674,53 Euro in das Jahr 2011 übertragen.

Im Tiefbaubereich flossen 210.448,23 Euro aus der Abwicklung von Haushaltsausgaberesten in das Jahresergebnis ein, während 2.289.025,64 Euro der laufenden Haushaltsansätze in Anspruch genommen wurden. Nicht verbrauchte Haushaltsermächtigungen wurden in Höhe von 4.253.003,61 Euro auf das Nachjahr übertragen.

Bei den sonstigen Baumaßnahmen (z.B. Spielplätze) sind 277.063,60 Euro durch die Auszahlungen auf Basis von Haushaltsausgaberesten und 42.655,62 Euro durch laufende Auszahlungen entstanden.

7.3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Zu den Auszahlungen zum Erwerb von Grundstücken und Gebäuden zählen neben den Hauptkosten auch die Nebenkosten für den Grunderwerb (beispielsweise Vermessungen, Grunderwerbssteuer, Beurkundungen und Grundbucheintragungen). Der geplante Grundstückserwerb für den Gewässerentwicklungsplan und für den Park der Sinne wurde nicht realisiert.

7.3.2.2 Baumaßnahmen

Bei den vorgesehenen Baumaßnahmen wurden insgesamt rund 3,59 Mio. Euro nicht ausgezahlt. Die größten Positionen sind Kanal- und Straßenerneuerungsmaßnahmen. Aufgrund von Verzögerungen im Baufortschritt wurde die Mensa im Erich Kästner Schulzentrum noch nicht abgerechnet. Weitere nennenswerte Abweichungen ergaben sich aus den gleichen Gründen bei den Maßnahmen „Latzten-Mitte wird top“. Darüber hinaus wurde die energetische Sanierung der Grundschule Ingeln-Oesselse wegen der nicht bewilligten Fördermittel zurückgestellt. Mehrauszahlungen bei den Baumaßnahmen „Sporthalle Rethen“ und „JUKA Rathausstraße“ resultieren aus den in 2009 gebildeten Haushaltsausgaberesten.

7.3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen

Für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen wurden in 2010 1.205.600 Euro festgesetzt. Auszahlungen erfolgten insgesamt in Höhe von ca. 565.000 (EDV, Feuerwehr, Schulen, Jugendhilfe, u. a. Bereiche). Die Minderauszahlungen von rd. 642.000 Euro sind in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der Kauf der Kehrmaschine, der Einrichtungsgegenstände für die JUKA Rathausstraße sowie Hard- und Software nicht in dem vorgesehenen Umfang erfolgte.

7.3.2.4 Aktivierbare Zuwendungen

Im Haushaltsplan für 2010 wurden aktivierbare Zuwendungen in Höhe von 719.900 Euro veranschlagt. Tatsächlich wurden aufgrund der gebildeten Haushaltsausgabereste ca. 3.049.000 Euro ausgezahlt. Die Zuwendungen für den Bau des aquaLaatzium wurden nach Baufortschritt ausgezahlt, so dass es hier zu zeitlichen Verlagerungen in die Folgejahre 2010 und 2011 gekommen ist. Ursprünglich waren im Haushaltsplan 2009 insgesamt 4,4 Mio. Euro veranschlagt. Dagegen waren Minderauszahlungen bei dem geplanten Investitionszuschuss für die Kindertagesstätte (Krippe) der Thomas-Kirchengemeinde zu verzeichnen. Dieser wurde in 2010 nicht ausgezahlt, weil die Baumaßnahme noch nicht fertiggestellt war. Ein entsprechender Haushaltsausgaberest wurde gebildet.

7.3.2.5 Sonstige Investitionstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2010 fielen sonstige Auszahlungen in Höhe von 15.651,04 Euro für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Software) an. Diese waren bei Aufstellung des Haushaltsplanes versehentlich einem anderen Konto zugeordnet.

7.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit, auch als Nettokreditaufnahme bezeichnet, ergibt sich aus der mit dem Tilgungsvolumen saldierten Bruttokreditaufnahme. In 2010 betrug die Nettokreditaufnahme 1.894.973,93 Euro und lag somit noch rund 3.139.000 Euro unterhalb des geplanten Betrages von 5.034.700 Euro.

7.4.1 Aufnahme von Krediten für Investitionen

Für die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden in § 2 der städtischen Haushaltssatzung im Haushaltsplan 2010 insgesamt 8.003.400 Euro veranschlagt, tatsächlich aufgenommen wurden hingegen insgesamt 4.800.000 Euro. Aufgrund der oben bereits beschriebenen geringeren Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen wurden weniger Kredite aufgenommen.

7.4.2 Tilgung von Krediten für Investitionen

Die Tilgung von Krediten für Investitionen war im Haushaltsplan für das Jahr 2010 mit 2.968.700 Euro vorgesehen, tatsächlich belief sich das Tilgungsvolumen auf insgesamt 2.905.026,07 Euro.

7.4.3 Umschuldung von Krediten

Eingeplant waren für zwei Umschuldungen insgesamt 4.792.400 Euro, tatsächlich ein- und ausgezahlt wurden 4.792.312,52 Euro.

8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

In 2010 wurden nicht vorhersehbare über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 502.367,04 Euro beantragt und vom Rat bzw. bei besonderer Dringlichkeit per Eilentscheidung bewilligt. Eine Auflistung ist in der Anlage 3 beigefügt.

Ein Großteil dieser Aufwendungen war auf einen starken Anstieg der Kostenerstattung an andere Träger der Jugendhilfe für die Unterbringung von Kindern- und Jugendlichen in Heimeinrichtungen aufgrund von besonderen Fallkonstellationen zurückzuführen.

Unabweisbaren Aufwendungen und Auszahlungen, die durch den Bürgermeister bewilligt wurden, entstanden in Höhe von 128.631,31 Euro; der Verwendungszweck und deren Deckung sind ebenfalls aus der Anlage 3 ersichtlich.

9 Zeitliche Übertragung von Haushaltsmitteln

9.1 Rückstellungen

Personalarückstellungen werden unter dem Punkt 6.2.4 Personalaufwendungen erläutert.

Neue Rückstellungen wurden für noch nicht vorliegende Rechnungen oder für unterlassene Instandhaltungen gebildet.

9.1.1 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2010

Für das Haushaltsjahr 2010 waren Zugänge zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen in Höhe von insgesamt 1.753.432,41 Euro zu vermerken. In nachfolgender Tabelle sind die einzelnen Rückstellungszugänge (1.612.055,24 Euro für unterlassene Instandhaltung und 141.377,17 Euro für noch nicht vorliegende Rechnungen) zusammengefasst und den Teilhaushalten zugeordnet worden:

	gebildet 2010
Rückstellungen für Instandhaltung u. offene Rechnungen	
in den Teilhaushalten	
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	14.362,17
TH 40 - Bildung und Sport	1.046.123,13
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren u. Soziale Sicherung	182.875,00
TH 61 - Stadtplanung	14.003,00
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	353.156,50
TH 66 - Tiefbau	105.503,17
TH 81 - Beteiligungen, Drittmittel und Recht	37.409,44
Summe Rückstellungen	1.753.432,41

9.1.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2009

Die im Vorjahr 2009 bereits gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen konnten bis zum Jahresende 2010 zu ca. 70 % wieder aufgelöst werden. Ca. 316.000 € blieben am 31.12.2010 als Rückstellung erhalten, wobei der größte Anteil auf den Teilhaushalt 40 entfiel. Ursächlich hierfür waren noch nicht vollständig durchgeführte Unterhaltungsmaßnahmen in der Grundschule Rethen, in der Förderschule Am Kiefernweg, in der Grund- und Hauptschule Rathausstraße sowie im Erich Kästner Gymnasium und in der Albert-Einstein-Schule. Diese Maßnahmen werden im Laufe des Jahres 2011 nachgeholt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der in 2009 gebildeten Rückstellungen:

	gebildet 2009	aufgelöst in 2010	Stand 31.12.2010
Rückstellungen für Instandhaltung u. offene Rechnungen			
in den Teilhaushalten			
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	5.486,93	5.486,93	-
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	5.380,87	5.380,87	-
TH 40 - Bildung und Sport	638.850,00	397.531,15	241.318,85
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren u. Soziale Sicherung	97.979,82	67.847,67	30.132,15
TH 61 - Stadtplanung	14.946,78	14.946,78	-
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	125.565,35	80.986,33	44.579,02
TH 66 - Tiefbau	151.000,00	151.000,00	-
Summe Rückstellungen	1.039.209,75	723.179,73	316.030,02

9.2 Übertragene Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen (Haushaltsausgabereste)

Im städtischen Haushalt wurden Haushaltsausgabereste des Finanzhaushalts in Höhe von 8.800.604,37 Euro, des Ergebnishaushalts in Höhe von 370.994,32 Euro, insgesamt somit

Haushaltsmittel von 9.171.598,69 Euro in das Jahr 2011 übertragen. Sie sind den Teilhaushalten wie folgt zugeordnet:

	Betrag	Betrag
Haushaltsreste	Ergebnis-HH	Finanz-HH
in den Teilhaushalten		
TH 01 - Verwaltungsvorstand/Leitungsstab u. Öffentlichkeitsarbeit	2.400,00	7.000,00
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	49.600,00	207.733,54
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	-	18.912,30
TH 40 - Bildung und Sport	50.283,00	2.511.889,27
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren u. Soziale Sicherung	27.486,03	680.746,97
TH 61 - Stadtplanung	105.000,00	1.055.100,00
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	24.000,00	101.747,20
TH 66 - Tiefbau	38.342,10	3.302.903,61
TH 67 - Grünflächen	-	159.280,00
TH 79 - Baubetriebshof	-	42.791,48
TH 80 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	4.380,00	-
TH 81 - Beteiligungen, Drittmittel und Recht	69.503,19	712.500,00
Summe Haushaltsreste	370.994,32	8.800.604,37

Der überwiegende Teil der Haushaltsausgabereiste im Finanzhaushalt wurde für folgende Maßnahmen gebildet: Sanierung Grundschule Gleidingen, JUKA Rathausstraße, Neubau Mensa Erich Kästner Schulzentrum, Laatzten-Mitte wird top, Familienzentrum Rethen, Investitionszuschüsse Kindertagesstätte (Krippe) der Thomas-Kirchengemeinde und aquaLaatzium sowie für Kanal- und Erschließungsmaßnahmen.

Im Ergebnishaushalt wurden Haushaltsreste im Rahmen der Budgetierungsregelungen für die Schulen und Kindertagesstätten sowie für kleinere Anschaffungen gebildet.

Die einzelnen Haushaltsausgabereiste inklusive Begründung können der im Anhang beigefügten Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenden Haushaltsermächtigungen entnommen werden.

9.3 Haushaltseinnahmereste aus Kreditermächtigungen

Die vom Rat beschlossene Kreditermächtigung gilt bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und darüber hinaus bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Haushaltsjahr.

Da die für das Jahr 2010 ausgesprochene Ermächtigung zur Kreditaufnahme nicht in vollem Umfang ausgeschöpft wurde, ist zur zeitlichen Übertragung über den nicht ausgeschöpften Teil der Kreditermächtigung ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 6.838.100 Euro gebildet worden. Diese übertragene Kreditermächtigung wurde zur Gegenfinanzierung der per Haushaltsausgabereist übertragenen Investitionen verwendet.

10 Vermögen und Schulden

Das Vermögen und die dafür eingesetzten finanziellen Eigen- oder Fremdmittel werden zu einem bestimmten Stichtag in der Bilanz wertmäßig gegenübergestellt. Die Aktiva stellt das städtische Vermögen, d.h. die Mittelverwendung, dar, wohingegen man aus der Passiva die dafür eingesetzten finanziellen Mittel und deren Herkunft ablesen kann.

10.1 Eckdaten der Bilanzentwicklung

Nachfolgend werden die markanten Eckdaten der Bilanzentwicklung im Jahr 2010 dargestellt:

Eckdaten der Bilanzentwicklung	Vorjahr 2009	Haushaltsjahr 2010
Immaterielles Vermögen	1.153.411,69	4.086.119,20
davon: Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	967.719,76	3.730.678,75
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	219.316,19
Sachvermögen	253.653.392,91	254.724.082,25
davon: Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.108.870,74	13.322.870,23
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.131.858,56	105.782.824,75
Infrastrukturvermögen	128.348.690,75	125.008.206,84
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.491.416,26	1.542.170,09
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	913.539,54	1.258.551,45
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.254.586,08	6.426.866,57
Finanzvermögen	6.210.688,53	7.449.538,83
davon: Anteile an verbundenen Unternehmen	4.675.354,04	4.675.354,04
Öffentlich-rechtliche Forderungen	333.590,32	850.421,90
Sonstige privatrechtliche Forderungen	26.144,75	788.418,52
Liquide Mittel	581.695,11	483.449,32
Eigenkapital (Nettoposition)	182.686.389,80	175.848.050,03
davon: Reinvermögen	132.181.047,31	131.008.440,35
Jahresergebnis	-9.119.368,42	-15.881.573,57
Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüsse	33.104.099,06	33.087.279,83
Sonderposten aus Beiträge und ähnliche Entgelte	23.862.030,69	22.767.724,51
Sonderposten Gebührenaussgleich	1.453.841,35	2.351.735,25
Schulden	48.501.867,02	58.319.687,20
davon: Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	40.548.099,28	42.443.073,21
Liquiditätskredite	5.100.000,00	11.800.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.027.103,69	1.680.829,05
Rückstellungen	31.622.746,07	33.547.646,78
Passive Rechnungsabgrenzung	2.500,00	154.788,93
Bilanzsumme	262.813.502,89	267.870.172,94

10.2 Aktiva

Bei den nachfolgenden Bilanzpositionen der Aktivseite haben sich deutliche Veränderungen ergeben:

10.2.1 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

In der Bilanz sowie der Anlagenübersicht wird unter „1. Immaterielles Vermögen“ der Punkt 1.7 „Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände“ aufgenommen. Dieser ist nicht im Muster (Muster 15 / § 54 Abs. 2 GemHKVO) enthalten, da der Inhalt aber nicht durch vorgeschriebene Posten gedeckt ist, kann ein neuer Posten nach § 48 Abs. 4 S. 2 GemHKVO hinzugefügt werden. Im Jahr 2010 wurde erstmals ein entsprechender Investitionskostenzuschuss für die Kindertagesstätte St. Mathilde in Höhe von ca. 219.000 Euro geleistet. Somit erscheint der Punkt weder in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 noch in der Schlussbilanz zum 31.12.2009.

10.2.2 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Die ausgewiesene Werterhöhung kommt durch die im Jahr 2010 geleisteten Zuwendungen für den Erweiterungsbau des aquaLaatziums (2,8 Mio. Euro) zustande.

10.2.3 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Veränderung dieser Position beruht hauptsächlich auf der bilanziellen Neuordnung des Parks Grasdorf im Rahmen der Berichtigung der Eröffnungsbilanz (ca. 252.000 Euro). Näheres zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz ist der entsprechenden Anlage zur Bilanz zu entnehmen.

10.2.4 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Wert der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich im Jahr 2010 um ca. 651.000 Euro auf rund 105,78 Mio. Euro erhöht.

Hier stehen Investitionen in Höhe von rund 2,15 Mio. Euro (1,64 Mio. Euro für die Sporthalle der Grundschule Rethen und 505.000 Euro für die Mängelbeseitigung im aquaLaatzium) Abschreibungen in Höhe von ca. 969.000 Euro gegenüber. Hiervon entfallen u.a. 300.000 Euro auf Schulgebäude und 514.000 Euro auf sonstige Gebäude wie z.B. Sporthallen.

Desweiteren erfolgte im Rahmen der Berichtigung der Eröffnungsbilanz eine Bereinigung um den ehemaligen Badeteich des aquaLaatziums (ca. 530.000 Euro).

10.2.5 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen verringerte sich insgesamt um 3,31 Mio. Euro.

Die bilanziellen Abschreibungen bei den Abwasserbeseitigungsanlagen belaufen sich auf 557.000 Euro, bei Straßen, Wegen und Plätzen auf 1.566.000 Euro und bei den städtischen Tunneln und Brücken auf 133.000 Euro.

Durch notwendige Berichtigungen der Eröffnungsbilanz reduzierte sich der Wert der Straßengrundstücke um 1.076.600 Euro und der Wert der Abwasserbeseitigungsanlagen um weitere 101.000 Euro.

Darüber hinaus führte der Verkauf einer Teilfläche des Parkplatzes am Leine-Center zu einer Wertveränderung in Höhe von 574.500 Euro.

Diesen Wertverlusten stehen fertiggestellte Abwasserbeseitigungskanäle im Wert von insgesamt 402.000 Euro, renovierte Straßen, Wege und Plätze im Wert von 265.000 Euro und erneuerte Straßenbeleuchtung im Wert von 27.000 Euro gegenüber.

10.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Im Rahmen der Berichtigung der Eröffnungsbilanz wurden weitere Fahrzeuge des Baubetriebshofes mit einem Gesamtwert in Höhe von rund 220.000 Euro in diese Bilanzposition aufgenommen. Darüber hinaus wurden Neufahrzeuge im Wert von 117.000 Euro erworben. Diesen Zugängen stehen Abschreibungen auf Fahrzeuge in Höhe von 233.000 Euro und auf Maschinen und technischen Anlagen in Höhe von 52.000 Euro gegenüber.

10.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Der Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich um 345.011,91 Euro auf 1.258.551,45 Euro erhöht. Die Neubeschaffungen belaufen sich auf insgesamt ca. 638.000 Euro, die Abschreibungen auf ca. 290.000 Euro.

10.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

In diese Bilanzposition wurden in 2010 begonnene oder fortgeführte Neu- und Ersatzinvestitionen im Hochbaubereich wie z.B. die JUKA Rathausstraße, der Neubau der Mensa Erich-Kästner-Schulzentrum und weitere unter 7.3.2 aufgeführte Maßnahmen aufgenommen. Desweiteren wurden werterhöhende Planungsleistungen (aktivierte Eigenleistungen) des Teams Hochbau in Höhe von 184.000 Euro berücksichtigt.

Abgeschlossene Maßnahmen wie die Sanierung der Sporthalle der Grundschule Rethen (1.641.000 Euro) und des aquaLaatziums (505.000 Euro) wurden mit den genannten Werten auf die Bilanzposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ umgebucht.

Im Bereich Tiefbau beläuft sich der Gesamtwert der in 2010 begonnenen oder fortgeführten Neu- und Ersatzinvestitionen auf 2,22 Mio. Euro. Hiervon entfallen 1,05 Mio. Euro auf die Niederschlagswasserbeseitigung, 345.000 Euro auf die Schmutzwasserbeseitigung und

831.000 Euro auf Straßen, Wege und Plätze. Zu diesen Maßnahmen wurden aktivierte Eigenleistungen des Teams Tiefbau in Höhe von 171.000 Euro in die Bilanzposition aufgenommen.

Der Wert der Umbuchungen von fertiggestellten Straßen auf die Bilanzposition „Infrastrukturvermögen“ beläuft sich auf insgesamt 236.500 Euro.

Im Bereich der sonstigen Baumaßnahmen wurden 87.500 Euro für investive Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Laatzen-Mitte wird top“ in die Bilanz aufgenommen.

Gleichzeitig erfolgte die Umbuchung von aktivierten Eigenleistungen im Gesamtwert von rund 200.000 Euro. Hiervon entfallen als größere Positionen 58.700 Euro auf fertiggestellte Straßen und 38.600 Euro auf die Sporthalle der Grundschule Rethen.

10.2.9 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen der Stadt Laatzen haben sich von 333.590,32 Euro auf 850.421,90 Euro erhöht. Die Erhöhung ergibt sich hauptsächlich aus dem nun erfolgten Einzelausweis von bisher saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 507.700 Euro. In 2009 war ein Einzelausweis softwarebedingt nicht möglich. Der Ausweis der gegen diese Forderungen stehenden Verbindlichkeiten erfolgt in der Bilanzposition „Andere sonstige Verbindlichkeiten“.

10.2.10 Sonstige privatrechtliche Forderungen

Im Jahr 2010 haben sich die sonstigen privatrechtlichen Forderungen der Stadt Laatzen um ca. 762.000 Euro erhöht. Ein Teilbetrag in Höhe von 154.800 Euro ergibt sich auch hier aus dem Einzelausweis von bisher saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten. Der Ausweis der Verbindlichkeiten auf der Passivseite erfolgt hier bei der passiven Rechnungsabgrenzung.

10.3 Passiva

10.3.1 Reinvermögen

Die Verringerung des Reinvermögens um 1.172.606,96 Euro auf 131.008.440,35 Euro ergibt sich aus bilanziellen Veränderungen aufgrund der Berichtigung der Eröffnungsbilanz (siehe Anlage).

10.3.2 Jahresergebnis

Die Veränderung bei dieser Bilanzposition beruht auf dem Ergebnis des Jahres 2010.

10.3.3 Sonderposten

Der Gesamtwert der Sonderposten hat sich um 1.096.472,34 Euro auf 60.545.707,76 Euro erhöht. Gegen die unter 6.2.7 (Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten) aufgeführten ertragswirksamen Auflösungen stehen neben einer Vielzahl kleinerer Einzahlungen u.a. Zuschüsse vom Land für die Investitionen in die Sporthalle der Grundschule Rethen in Höhe von 945.000 Euro, für den Bau der JUKA Rathausstraße (954.000 Euro) und für den Investitionskostenzuschuss für die neue Krippengruppe in der Kindertagesstätte St. Mathilde (204.500 Euro). Von der Region flossen investive Zuschüsse aus Anteilen der Feuerschutzsteuer in Höhe von 55.400 Euro.

Im Rahmen der Berichtigung der Eröffnungsbilanz erfolgte die Auflösung des Sonderpostens für die investiven Zuschüsse für den ehemaligen Naturbadeteich des aquaLaatziums in Höhe von 161.200 Euro.

Desweiteren erfolgte eine Neuordnung von Abschlagszahlungen in Höhe von 330.000 Euro für das Projekt „Laatzen-Mitte wird top“ zur Bilanzposition „Empfangene Anzahlungen“.

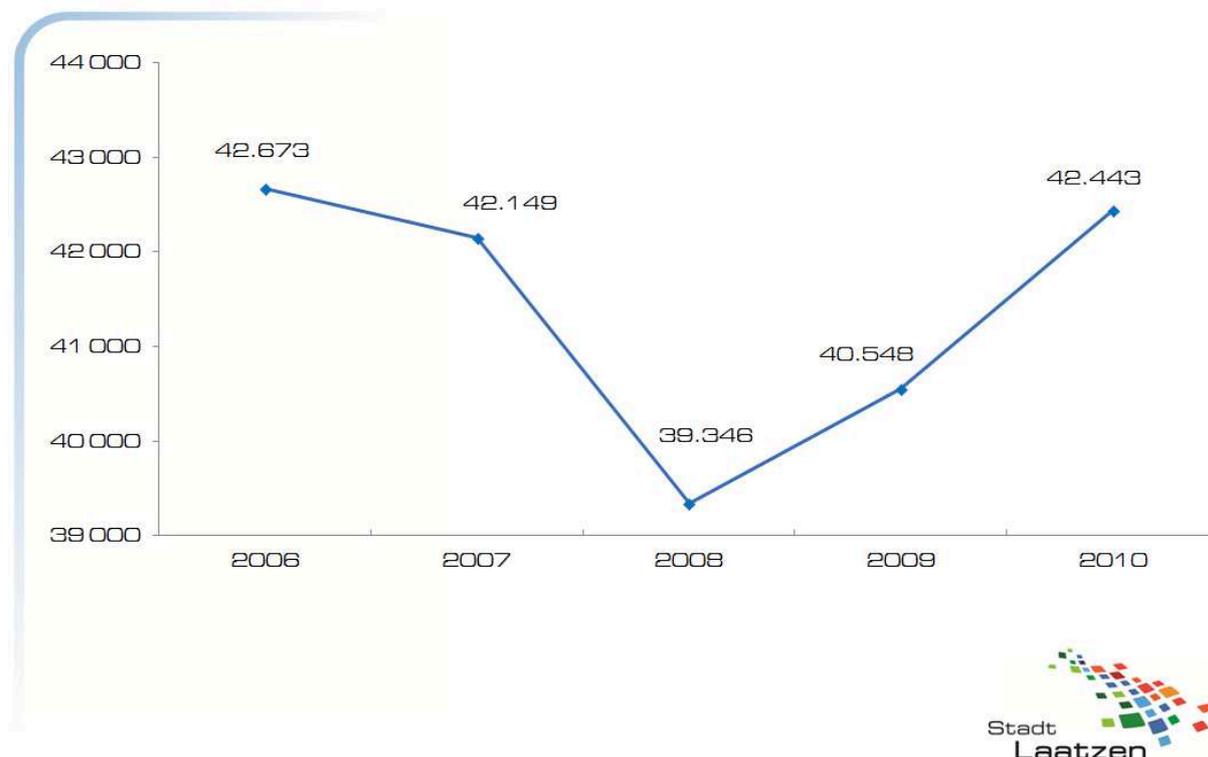
Die Veränderungen des Sonderpostens Gebührenaussgleich ergaben sich aus den Abschlüssen der einzelnen Gebührenhaushalte und stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Sonderposten	Stand am 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2010
Gebührenhaushalt Straßenreinigung	63.354,68	0,00	187.069,06	-123.714,38
Gebührenhaushalt Schmutzwasser	897.011,32	715.277,91	0,00	1.612.289,23
Gebührenhaushalt Niederschlagswasser	391.133,19	410.633,87	0,00	801.767,06
Gebührenhaushalt Bestattungswesen	102.342,16	0,00	40.948,82	61.393,34
Summe:	1.453.841,35	1.125.911,78	228.017,88	2.351.735,25

10.3.4 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 42.443.073,21 Euro. Der Schuldenstand stieg somit im Vergleich zum 31.12.2009 um rund 1,89 Mio. Euro.

Langfristige Schulden in T €

**10.3.5 Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten**

Die Liquiditätslage der Stadt Laatzen war im Jahr 2010 weiterhin stark angespannt. Die Liquiditätskredite erhöhten sich um 6.700.000 Euro auf insgesamt 11.800.000 Euro. Abzüglich der vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 483.449,32 Euro fehlten der Stadt somit zum Ende des Jahres 2010 Euro 11.316.550,68 (Liquiditätssaldo).

10.3.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um 653.725,36 Euro auf 1.680.829,05 Euro ergibt sich hauptsächlich aus der unter 10.3.3 (Sonderposten) erwähnten Neuordnung von Abschlagszahlungen für das Projekt „Laatzen-Mitte wird top“ in Höhe von 330.000 Euro zu dieser Bilanzposition und dem bereits unter 10.2.9 (öffentlich-rechtliche Forderungen) dargestellten Einzelausweis von bisher saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten, der hier zu einem Ausweis in Höhe von 507.700 Euro führt.

Dagegen steht neben einer Vielzahl von kleineren Veränderungen in diesem Bereich bei der Bilanzposition „Sonstige durchlaufende Posten“ eine Wertverringerung in Höhe von 121.200 Euro. Aufgrund des Abschlusses mehrerer Baugenehmigungsverfahren erfolgt hier eine entsprechende Auflösung von Kostenvorschüssen für statische Prüfungen.

10.3.7 Rückstellungen

Die einzelnen Rückstellungen haben sich im Jahr 2010 wie folgt entwickelt:

Rückstellungen für	Stand am 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2010
Pensionen	22.686.585,00	884.505,00	333.037,00	23.238.053,00
Beihilfe	2.767.764,00	107.910,00	40.631,00	2.835.043,00
Altersteilzeit	2.912.430,51	678.130,48	791.914,67	2.798.646,32
Urlaub	697.662,03	763.231,06	697.662,03	763.231,06
Überstunden	381.869,99	268.326,10	133.266,74	516.929,35
Jubiläen	149.883,25	13.875,48	8.664,60	155.094,13
Leistungsentgelte	0,00	93.144,53	0,00	93.144,53
unterlassene Instandhaltungen	964.296,22	1.612.055,24	668.798,35	1.907.553,11
zum Bilanzstichtag noch nicht vorliegende Rechnungen	74.913,53	141.377,17	54.381,38	161.909,32
Verzinsung noch offener Forderungen aus ur- sprünglicher Neubaumaßnahme aquaLaatzium	695.145,88	60.732,63	0,00	755.878,51
Verzinsung der Forderungen aus Brückenbau über B 443	292.195,66	29.968,79	0,00	322.164,45
Summe:	31.622.746,07	4.653.256,48	2.728.355,77	33.547.646,78

Näheres zur Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden, Jubiläen und Leistungsentgelte ist dem Punkt 6.2.4 (Personalaufwendungen) zu entnehmen.

Ausführungen zur Entwicklung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und für zum Bilanzstichtag nicht vorliegende Rechnungen erfolgen unter Punkt 9.1 (Rückstellungen). Die Rückstellung zur Abdeckung von Zinszahlungen für noch offene Forderungen aus der ursprünglichen Neubaumaßnahme „aquaLaatzium“ wurde im Jahr 2010 um den für dieses Jahr zu erwartenden Zinsanteil aufgestockt. Im Jahr 2011 wurde im anhängigen Rechtsstreit eine Einigung erzielt, die abschließende Auflösung der Rückstellung erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

Die für die Begleichung der voraussichtlich entstehenden Zinszahlungen für den Brückenbau über die B 443 im Falle der Entwicklung eines Gewerbegebietes im Bereich Rethen/Ost gebildete Rückstellung wurde im Jahr 2010 um den vertraglich festgelegten Betrag erhöht.

10.3.8 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzung auf 154.788,93 Euro ergibt sich aus dem bereits unter 10.2.10 (sonstige privatrechtliche Forderungen) erwähnten Einzelausweis von bisher saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten.

Laatzen, den 30.12.2011
20 Rei/Mlr

In Vertretung



Arne Schneider

Anlagen

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Übersicht Ergebnishaushalt |
| Anlage 2 | Übersicht Finanzhaushalt |
| Anlage 3 | Übersicht der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen |

Übersicht Ergebnishaushalt 2010

Teilhaushalt		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))	Außer- ordentliche Erträge	Außer- ordentliche Aufwendungen	Außer- ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1		2	3	4	5	6	7
TH 01	Plan	800,00	956.200,00	-955.400,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	1.392,29	922.984,82	-921.592,53	0,00	0,00	0,00
	Differenz	592,29	-33.215,18	33.807,47	0,00	0,00	0,00
TH 10	Plan	4.100,00	1.583.600,00	-1.579.500,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	10.567,61	1.547.065,35	-1.536.497,74	0,00	8,00	-8,00
	Differenz	6.467,61	-36.534,65	43.002,26	0,00	8,00	-8,00
TH 11	Plan	1.492.400,00	2.803.100,00	-1.310.700,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	1.288.433,39	3.236.918,73	-1.948.485,34	0,00	0,00	0,00
	Differenz	-203.966,61	433.818,73	-637.785,34	0,00	0,00	0,00
TH 14	Plan	12.300,00	206.600,00	-194.300,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	30.640,55	257.420,32	-226.779,77	0,00	0,00	0,00
	Differenz	18.340,55	50.820,32	-32.479,77	0,00	0,00	0,00
TH 19	Plan	200,00	131.900,00	-131.700,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	5.237,41	98.471,36	-93.233,95	0,00	0,00	0,00
	Differenz	5.037,41	-33.428,64	38.466,05	0,00	0,00	0,00
TH 20	Plan	100,00	416.800,00	-416.700,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	151,36	441.164,65	-441.013,29	0,00	0,00	0,00
	Differenz	51,36	24.364,65	-24.313,29	0,00	0,00	0,00
TH 21	Plan	113.000,00	450.000,00	-337.000,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	130.220,97	472.784,14	-342.563,17	0,00	0,00	0,00
	Differenz	17.220,97	22.784,14	-5.563,17	0,00	0,00	0,00
TH 22	Plan	116.700,00	536.000,00	-419.300,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	245.604,67	448.495,49	-202.890,82	0,00	0,00	0,00
	Differenz	128.904,67	-87.504,51	216.409,18	0,00	0,00	0,00
TH 32	Plan	1.057.000,00	2.575.900,00	-1.518.900,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	1.033.330,77	2.430.535,20	-1.397.204,43	0,00	1.319,59	-1.319,59
	Differenz	-23.669,23	-145.364,80	121.695,57	0,00	1.319,59	-1.319,59
TH 40	Plan	838.300,00	8.132.500,00	-7.294.200,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	1.006.876,57	7.928.584,08	-6.921.707,51	0,00	0,00	0,00
	Differenz	168.576,57	-203.915,92	372.492,49	0,00	0,00	0,00
TH 50	Plan	14.647.400,00	23.369.300,00	-8.721.900,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	15.357.197,54	23.660.239,44	-8.303.041,90	0,00	0,00	0,00
	Differenz	709.797,54	290.939,44	418.858,10	0,00	0,00	0,00
TH 61	Plan	293.400,00	941.100,00	-647.700,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	162.446,05	718.123,84	-555.677,79	0,00	0,00	0,00
	Differenz	-130.953,95	-222.976,16	92.022,21	0,00	0,00	0,00
TH 63	Plan	254.000,00	487.100,00	-233.100,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	541.556,19	554.053,07	-12.496,88	0,00	1,00	-1,00
	Differenz	287.556,19	66.953,07	220.603,12	0,00	1,00	-1,00
TH 65	Plan	662.100,00	2.356.600,00	-1.694.500,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	931.954,35	2.141.428,37	-1.209.474,02	747.796,80	182,08	747.614,72
	Differenz	269.854,35	-215.171,63	485.025,98	747.796,80	182,08	747.614,72
TH 66	Plan	6.749.200,00	7.797.500,00	-1.048.300,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	6.776.995,37	7.695.884,43	-918.889,06	15.993,22	1.148,03	14.845,19
	Differenz	27.795,37	-101.615,57	129.410,94	15.993,22	1.148,03	14.845,19
TH 67	Plan	763.100,00	819.900,00	-56.800,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	667.884,19	808.819,89	-140.935,70	0,00	5.499,07	-5.499,07
	Differenz	-95.215,81	-11.080,11	-84.135,70	0,00	5.499,07	-5.499,07
TH 79	Plan	120.100,00	3.750.600,00	-3.630.500,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	127.353,58	3.681.893,30	-3.554.539,72	3.149,00	300,17	2.848,83
	Differenz	7.253,58	-68.706,70	75.960,28	3.149,00	300,17	2.848,83
TH 80	Plan	58.800,00	310.400,00	-251.600,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	70.091,89	334.725,52	-264.633,63	0,00	0,00	0,00
	Differenz	11.291,89	24.325,52	-13.033,63	0,00	0,00	0,00
TH 81	Plan	312.300,00	2.297.600,00	-1.985.300,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	398.875,15	1.998.107,46	-1.599.232,31	0,00	0,00	0,00
	Differenz	86.575,15	-299.492,54	386.067,69	0,00	0,00	0,00
TH 90	Plan	39.502.800,00	19.527.100,00	19.975.700,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	43.007.219,26	19.937.015,93	23.070.203,33	0,00	0,00	0,00
	Differenz	3.504.419,26	409.915,93	3.094.503,33	0,00	0,00	0,00
Summe Plan		66.998.100,00	79.449.800,00	-12.451.700,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis		71.794.029,16	79.314.715,39	-7.520.686,23	766.939,02	8.457,94	758.481,08
Differenz		4.795.929,16	-135.084,61	4.931.013,77	766.939,02	8.457,94	758.481,08

Übersicht Finanzhaushalt 2010

A:

Teilhaushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
TH 01 Plan	800,00	953.900,00	-953.100,00	0,00	5.600,00	-5.600,00	0,00	0,00	0,00	-958.700,00
Ergebnis	1.201,79	922.559,37	-921.357,58	0,00	2.392,92	-2.392,92	0,00	0,00	0,00	-923.750,50
Differenz	401,79	-31.340,63	31.742,42	0,00	-3.207,08	3.207,08	0,00	0,00	0,00	34.949,50
TH 10 Plan	4.100,00	1.441.400,00	-1.437.300,00	0,00	365.000,00	-365.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.802.300,00
Ergebnis	5.992,69	1.397.518,45	-1.391.525,76	0,00	67.662,10	-67.662,10	0,00	0,00	0,00	-1.459.187,86
Differenz	1.892,69	-43.881,55	45.774,24	0,00	-297.337,90	297.337,90	0,00	0,00	0,00	343.112,14
TH 11 Plan	2.400,00	1.203.800,00	-1.201.400,00	0,00	500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00	-1.201.900,00
Ergebnis	1.412,03	1.092.876,12	-1.091.464,09	0,00	653,31	-653,31	0,00	0,00	0,00	-1.092.117,40
Differenz	-987,97	-110.923,88	109.935,91	0,00	153,31	-153,31	0,00	0,00	0,00	109.782,60
TH 14 Plan	0,00	206.500,00	-206.500,00	0,00	300,00	-300,00	0,00	0,00	0,00	-206.800,00
Ergebnis	0,00	184.657,75	-184.657,75	0,00	328,98	-328,98	0,00	0,00	0,00	-184.986,73
Differenz	0,00	-21.842,25	21.842,25	0,00	28,98	-28,98	0,00	0,00	0,00	21.813,27
TH 19 Plan	200,00	131.500,00	-131.300,00	0,00	300,00	-300,00	0,00	0,00	0,00	-131.600,00
Ergebnis	5.237,41	100.182,05	-94.944,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-94.944,64
Differenz	5.037,41	-31.317,95	36.355,36	0,00	-300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	36.655,36
TH 20 Plan	100,00	416.800,00	-416.700,00	20.400,00	0,00	20.400,00	0,00	0,00	0,00	-396.300,00
Ergebnis	153,34	441.678,97	-441.525,63	26.005,90	302,43	25.703,47	0,00	0,00	0,00	-415.822,16
Differenz	53,34	24.878,97	-24.825,63	5.605,90	302,43	5.303,47	0,00	0,00	0,00	-19.522,16
TH 21 Plan	113.000,00	449.600,00	-336.600,00	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	-337.600,00
Ergebnis	90.787,57	465.608,04	-374.820,47	0,00	302,43	-302,43	0,00	0,00	0,00	-375.122,90
Differenz	-22.212,43	16.008,04	-38.220,47	0,00	-697,57	697,57	0,00	0,00	0,00	-37.522,90
TH 22 Plan	116.700,00	535.000,00	-418.300,00	0,00	900,00	-900,00	0,00	0,00	0,00	-419.200,00
Ergebnis	241.578,17	442.081,91	-200.503,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-200.503,74
Differenz	124.878,17	-92.918,09	217.796,26	0,00	-900,00	900,00	0,00	0,00	0,00	218.696,26
TH 32 Plan	1.012.800,00	2.331.400,00	-1.318.600,00	57.000,00	91.400,00	-34.400,00	0,00	0,00	0,00	-1.353.000,00
Ergebnis	1.030.963,34	2.188.674,63	-1.157.711,29	56.434,12	66.454,66	-10.020,54	0,00	0,00	0,00	-1.167.731,83
Differenz	18.163,34	-142.725,37	160.888,71	-565,88	-24.945,34	24.379,46	0,00	0,00	0,00	185.268,17
TH 40 Plan	506.800,00	7.409.700,00	-6.902.900,00	358.000,00	2.861.400,00	-2.503.400,00	0,00	0,00	0,00	-9.406.300,00
Ergebnis	672.061,84	6.651.437,42	-5.979.375,58	1.745.096,23	3.491.080,69	-1.745.984,46	0,00	0,00	0,00	-7.725.360,04
Differenz	165.261,84	-758.262,58	923.524,42	1.387.096,23	629.680,69	757.415,54	0,00	0,00	0,00	1.680.939,96
TH 50 Plan	14.293.500,00	22.977.800,00	-8.684.300,00	435.100,00	1.094.200,00	-659.100,00	0,00	0,00	0,00	-9.343.400,00
Ergebnis	15.009.975,00	23.083.579,34	-8.073.604,34	239.322,23	414.714,18	-175.391,95	0,00	0,00	0,00	-8.248.996,29
Differenz	716.475,00	105.779,34	610.695,66	-195.777,77	-679.485,82	483.708,05	0,00	0,00	0,00	1.094.403,71
TH 61 Plan	252.200,00	857.500,00	-605.300,00	416.700,00	1.151.000,00	-734.300,00	0,00	0,00	0,00	-1.339.600,00
Ergebnis	102.503,55	638.171,48	-535.667,93	390.000,00	230.000,00	-160.000,00	0,00	0,00	0,00	-375.667,93
Differenz	-149.696,45	-219.328,52	69.632,07	-26.700,00	-921.000,00	894.300,00	0,00	0,00	0,00	963.932,07
TH 63 Plan	235.000,00	481.500,00	-246.500,00	0,00	200,00	-200,00	0,00	0,00	0,00	-246.700,00
Ergebnis	428.277,15	517.647,53	-89.370,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-89.370,38
Differenz	193.277,15	36.147,53	157.129,62	0,00	-200,00	200,00	0,00	0,00	0,00	157.329,62
TH 65 Plan	582.600,00	2.231.100,00	-1.648.500,00	2.101.700,00	110.300,00	1.991.400,00	0,00	0,00	0,00	342.900,00
Ergebnis	722.540,92	1.771.303,91	-1.048.762,99	1.350.341,23	18.483,54	1.331.857,69	0,00	0,00	0,00	283.094,70
Differenz	139.940,92	-459.796,09	599.737,01	-751.358,77	-91.816,46	-659.542,31	0,00	0,00	0,00	-59.805,30
TH 66 Plan	4.766.900,00	4.942.900,00	-176.000,00	615.100,00	5.709.300,00	-5.094.200,00	0,00	0,00	0,00	-5.270.200,00
Ergebnis	4.842.145,83	4.210.499,30	631.646,53	179.160,23	2.560.501,42	-2.381.341,19	0,00	0,00	0,00	-1.749.694,66
Differenz	75.245,83	-732.400,70	807.646,53	-435.939,77	-3.148.798,58	2.712.858,81	0,00	0,00	0,00	3.520.505,34
TH 67 Plan	711.500,00	573.300,00	138.200,00	0,00	253.100,00	-253.100,00	0,00	0,00	0,00	-114.900,00
Ergebnis	552.404,63	551.342,25	1.062,38	5.000,00	125.419,95	-120.419,95	0,00	0,00	0,00	-119.357,57
Differenz	-159.095,37	-21.957,75	-137.137,62	5.000,00	-127.680,05	132.680,05	0,00	0,00	0,00	-4.457,57
TH 79 Plan	5.200,00	3.509.100,00	-3.503.900,00	18.000,00	208.400,00	-190.400,00	0,00	0,00	0,00	-3.694.300,00
Ergebnis	15.941,70	3.430.337,03	-3.414.395,33	6.000,00	22.492,02	-16.492,02	0,00	0,00	0,00	-3.430.887,35
Differenz	10.741,70	-78.762,97	89.504,67	-12.000,00	-185.907,98	173.907,98	0,00	0,00	0,00	263.412,65
TH 80 Plan	34.500,00	280.400,00	-245.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-245.900,00
Ergebnis	47.284,68	308.478,01	-261.193,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-261.193,33
Differenz	12.784,68	28.078,01	-15.293,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.293,33
TH 81 Plan	677.000,00	2.163.500,00	-1.486.500,00	0,00	172.500,00	-172.500,00	0,00	0,00	0,00	-1.659.000,00
Ergebnis	700.929,61	1.912.477,62	-1.211.548,01	0,00	2.885.509,48	-2.885.509,48	0,00	0,00	0,00	-4.097.057,49
Differenz	23.929,61	-251.022,38	274.951,99	0,00	2.713.009,48	-2.713.009,48	0,00	0,00	0,00	-2.438.057,49
TH 90 Plan	39.239.600,00	19.527.100,00	19.712.500,00	0,00	0,00	0,00	12.795.800,00	7.761.100,00	5.034.700,00	24.747.200,00
Ergebnis	42.935.373,55	19.688.362,75	23.247.010,80	0,00	0,00	0,00	9.592.312,52	7.697.338,59	1.894.973,93	25.141.984,73
Differenz	3.695.773,55	161.262,75	3.534.510,80	0,00	0,00	0,00	-3.203.487,48	-63.761,41	-3.139.726,07	394.784,73
Summe Plan	62.554.900,00	72.623.800,00	-10.068.900,00	4.022.000,00	12.025.400,00	-8.003.400,00	12.795.800,00	7.761.100,00	5.034.700,00	-13.037.600,00
Ergebnis	67.406.764,80	69.999.473,93	-2.592.709,13	3.997.359,94	9.886.298,11	-5.888.938,17	9.592.312,52	7.697.338,59	1.894.973,93	-6.586.673,37
Differenz	4.851.864,80	-2.624.326,07	7.476.190,87	-24.640,06	-2.139.101,89	2.114.461,83	-3.203.487,48	-63.761,41	-3.139.726,07	6.450.926,63

B:

		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
		-Euro-	-Euro-	-Euro-
Zusammenfassung				
Laufende Verwaltungstätigkeit	Plan	62.554.900,00	72.623.800,00	-10.068.900,00
	Ergebnis	67.406.764,80	69.999.473,93	-2.592.709,13
	Differenz	4.851.864,80	-2.624.326,07	7.476.190,87
Investitionstätigkeit	Plan	4.022.000,00	12.025.400,00	-8.003.400,00
	Ergebnis	3.997.359,94	9.886.298,11	-5.888.938,17
	Differenz	-24.640,06	-2.139.101,89	2.114.461,83
Finanzierungstätigkeit	Plan	12.795.800,00	7.761.100,00	5.034.700,00
	Ergebnis	9.592.312,52	7.697.338,59	1.894.973,93
	Differenz	-3.203.487,48	-63.761,41	-3.139.726,07
Summe	Plan	79.372.700,00	92.410.300,00	-13.037.600,00
	Ergebnis	80.996.437,26	87.583.110,63	-6.586.673,37
	Differenz	1.623.737,26	-4.827.189,37	6.450.926,63

Durch den Bürgermeister in 2010 bewilligte unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt)	Haushalts- ansatz zT.	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
			Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt/ Budget Begründung		
Deckung durch			Sachkonto	inklusive Reste	
1	08.04.2010	4211000 / 7211000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 80 Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Kanalsanierung am Gebäude Schulstraße 2	0,00 €	5.000,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 80 Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing		
2	10.05.2010	4222000 / 7222000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 50 / KiTA-Verwaltung, Fremde Trägerschaft, Tagespflege Inventar für den neu einzurichtenden Hort in der GS Grasdorf (St. Marien)	0,00 €	6.200,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4012000 / 7012000 50 / KiGa Laatzten-Mitte		
3	18.06.2010	4211000 / 7211000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 Sicherheit und Ordnung / Feuerwehrwesen Austausch von defekten Fenstern im Wohnhaus der Feuerwache Laatzten	50.167,04 €	6.648,53 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4211000 / 7211000 65 Hochbau und Liegenschaften		
4	08.07.2010	4211000 / 7211000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 Sicherheit und Ordnung / Feuerwehrwesen Austausch von defekten Fliesen sowie Bodenarbeiten im Wohnhaus der Feuerwache Laatzten	56.815,57 €	3.000,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4211000 / 7211000 65 Hochbau und Liegenschaften		
5	14.09.2010	4211000 / 7211000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 50 / Senioren Herrichtung einer mobilen Mehrzweckanlage für den Seniorentreff Ingeln-Oesselse	5.000,00 €	8.300,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4291000 / 7291000 40 / GHS Rathausstraße und		
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4291000 / 7291000 40 / Albert-Einstein-Schule (KGS)		
6	14.09.2010	4231000 / 7231000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 50 / Senioren Anmietung einer mobilen Mehrzweckanlage für den Seniorentreff Ingeln-Oesselse	45.300,00 €	3.100,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4291000 / 7291000 40 / GHS Rathausstraße		
7	27.09.2010	4211100 / 7211100	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen Reparatur der Fahrzeugtore und Entsorgung des Abfalls des Ölabscheiders im Feuerwehrhaus Laatzten	13.100,00 €	6.000,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
8	27.09.2010	4221000 / 7221000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen TÜV- und UVV-Arbeiten an verschiedenen Geräten	0,00 €	1.000,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
9	27.09.2010	4241200 / 7241200	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen Stromkosten Feuerwehrhaus Laatzten	15.000,00 €	8.000,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
10	27.09.2010	4261000 / 7261000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen Einsatzbekleidung für Feuerwehrkameraden	7.000,00 €	1.000,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
12	08.10.2010	4251000 / 7251000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen Neuer Reifensatz für MZW Stadtfeuerwehr	137.000,00 €	800,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
13	08.10.2010	4019000 / 7019000	13 Aufwendungen für aktives Personal 11 Auszahlungen für aktives Personal 40 / Albert-Einstein-Schule Sprachförderung für nicht deutsch sprechende Schulkinder	23.000,00 €	750,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 19 / Gleichstellung		
14	12.10.2010	4019000 / 7019000	13 Aufwendungen für aktives Personal 11 Auszahlungen für aktives Personal 40 / Albert-Einstein-Schule Sprachförderung für nicht deutsch sprechende Schulkinder	23.750,00 €	750,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4212000 / 7212000 66 / Straßen, Wege, Plätze und Gewässer		
15	29.10.2010	7871000	26 Baumaßnahmen 67 / Gebührenhaushalt Friedhöfe Erweiterung der Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof im Heidfeld	0,00 €	2.200,00 €
Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			7831200 67 / Grünflächen (ohne Gebührenhaushalt Friedhöfe)		

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt)	Haushalts- ansatz zT.	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
			Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt/ Budget Begründung		
Deckung durch			Sachkonto	inklusive Reste	
16	15.11.2010	7871000	- 26 Baumaßnahmen 67 / Gebührenhaushalt Friedhöfe Erweiterung der Umengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof im Heidfeld	2.200,00 €	7.800,00 €
			Minderauszahlungen bei ... 7831200 im Teilhaushalt/Budget ... 67 / Grünflächen (ohne Gebührenhaushalt Friedhöfe) und Minderauszahlungen bei ... 7831200 im Teilhaushalt/Budget ... 67 / Grünflächen (ohne Gebührenhaushalt Friedhöfe) und Minderauszahlungen bei ... 7831200 im Teilhaushalt/Budget ... 67 / Grünflächen (ohne Gebührenhaushalt Friedhöfe)		
17	24.11.2010	4271000 / 7271000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 66 / Gebührenhaushalt Straßenreinigung Mittel für Streusalz- und Splittlieferung wurden schon Anfang des Jahres aufgrund des starken Wintersturms aufgebraucht.	44.800,00 €	5.197,78 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 66 / Straßen, Wege, Plätze und Gewässer 19 Sonstige ordentliche Aufwendungen 16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen 11 Personal Höhere Aufwendungen für die Veröffentlichung von externen Stellenausschreibungen		
18	27.12.2010	4431000 / 7431000	4021000 / 7021000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehren) und 4021000 / 7021000 22 Steuern und Abgaben	28.600,00 €	9.500,00 €
19	27.12.2010	4261000 / 7261000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 11 Personal Höhere Aufwendungen für Fortbildungen und Supervisionen	216.300,00 €	9.500,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4021000 / 7021000 im Teilhaushalt/Budget ... 81 Beteiligungen, Drittmittel und Recht		
20	27.12.2010	4251000 / 7251000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 79 Baubetriebshof Unvorhergesehene Reparaturarbeiten an der Kehrmaschine	314.800,00 €	8.000,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 61 Stadtplanung		
21	27.12.2010	4261000 / 7261000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 79 Baubetriebshof Dringend benötigte Winterschuhe für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11.000,00 €	3.600,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 61 Stadtplanung		
22	27.12.2010	4251000 / 7251000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 79 Baubetriebshof Unvorhergesehene Reparaturarbeiten am Radlader CAT	322.800,00 €	4.000,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 61 Stadtplanung		
23	27.12.2010	4211100 / 7211100	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 79 Baubetriebshof Eigen- und Fremdreparatur der ausgefallenen Heizungsanlage	4.800,00 €	7.700,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 61 Stadtplanung		
24	29.12.2010	4241300 / 7241300	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 79 Baubetriebshof Zahlung von Heizkosten	18.200,00 €	9.000,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4455000 / 7455000 im Teilhaushalt/Budget ... 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		
25	20.01.2011	4211100 / 7211100	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehren Reparatur der Falttüre im Feuerwehrhaus Laatzten und Rohrreinigung im Feuerwehrhaus Gleidingen	19.100,00 €	2.000,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehren)		
26	20.01.2011	4221000 / 7221000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehren Reparaturen der digitalen Meldeempfänger und der Funkgeräte	1.000,00 €	900,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehren)		
27	20.01.2011	4241300 / 7241300	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehren Gaskosten Feuerwehrhaus Laatzten (Nachzahlung)	17.400,00 €	3.000,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehren)		
28	20.01.2011	4251000 / 7251000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehren Kauf von Winterreifen für LF 8 Laatzten, neue Reifen für MTW Laatzten, Reparatur am TLF Rethen	137.800,00 €	2.100,00 €
			Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4271000 / 7271000 im Teilhaushalt/Budget ... 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehren)		

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt)	Haushalts- ansatz zT.	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
			Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt/ Budget Begründung		
Deckung durch			Sachkonto	inklusive Reste	
29	20.01.2011	4261000 / 7261000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.000,00 €	500,00 €
			13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen Einsatzbekleidung und Fortbildungskosten		
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
30	20.01.2011	4271000 / 7271000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	20.000,00 €	3.000,00 €
			13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen Führerscheinausbildung und Schulungen		
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
31	20.01.2011	4431000 / 7431000	19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.200,00 €	85,00 €
			16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen 32 / Feuerwehrwesen Tintenpatrone für Multifunktionsgerät im Feuerwehrhaus Laatzien		
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
Durch den Bürgermeister bewilligte unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auzahlungen gesamt:					128.631,31 €

Durch den Rat in 2010 bewilligte erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt) Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt/ Budget Begründung	Haushalts- ansatz zT. inklusive Reste	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszahl- ungen
Deckung durch					
1	10.05.2010	4211000 / 7211000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 50 / KiGa Im Langen Feld Umbauarbeiten zur Schaffung einer zusätzlichen 3. Kindergartengruppe Dr.-Nr. 054/2010/1	13.600,00 €	28.600,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4012000 / 7012000 im Teilhaushalt/Budget ... 50 / KiGa Laatzten-Mitte					
2	25.06.2010	4271000 / 7271000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Internationales Jugendcamp, Dr. Nr. 130/2010	9.500,00 €	25.500,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4291000 / 7291000 im Teilhaushalt/Budget ... 40 / GHS Rathausstraße und Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4291000 / 7291000 im Teilhaushalt/Budget ... 40 / Albert-Einstein-Schule (KGS) und Mehrerträge bei ... 3488000 / 6488000 im Teilhaushalt/Budget ... 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe					
3	17.12.2010	4271000 / 7271000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 66 / Gebührenhaushalt Straßenreinigung Material für Winterdienst sowie Entsorgung von Straßenkehrriech, Dr. Nr. 273/2010	44.800,00 €	33.100,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4455000 / 7455000 im Teilhaushalt/Budget ... 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser					
Durch den Rat bewilligte erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gesamt:					87.200,00

Über Eilentscheidungen in 2010 bewilligte erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt) Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt/ Budget Begründung	Haushalts- ansatz zT. inklusive Reste	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszahl- ungen
Deckung durch					
1	02.06.2010	4211000 / 7211000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 Sicherheit und Ordnung / Feuerwehresen Weiterführung der Arbeiten an der heizungstechnischen Anlage sowie an der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik in der Feuerwache Rethen	35.000,00 €	15.167,04 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... 4211000 / 7211000 im Teilhaushalt/Budget ... 65 Hochbau und Liegenschaften					
2	12.11.2010	4333171 / 7333171	18 Transferaufwendungen 15 Transferauszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Starker Kostenanstieg bei der Unterbringung von Kindern- und Jugendlichen in Heimeinrichtungen aufgrund von besonderen Fallkonstellationen und gestiegenen Fallzahlen	900.000,00 €	160.000,00 €
Mehrerträge / Mehreinzahlungen bei ... 3013000 / 6013000 im Teilhaushalt/Budget ... 90 Allgemeine Finanzwirtschaft					
3	12.11.2010	4333230 / 7333230	18 Transferaufwendungen 15 Transferauszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Starker Kostenanstieg bei der Unterbringung von Kindern- und Jugendlichen in Heimeinrichtungen aufgrund von besonderen Fallkonstellationen	200.000,00 €	130.000,00 €
Mehrerträge / Mehreinzahlungen bei ... 3013000 / 6013000 im Teilhaushalt/Budget ... 90 Allgemeine Finanzwirtschaft					
4	12.11.2010	4452340 / 7452340	19 sonstige ordentliche Aufwendungen 16 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Starker Anstieg der Kostenerstattung an andere Träger der Jugendhilfe für die Unterbringung von Kindern- und Jugendlichen in Heimeinrichtungen aufgrund von besonderen Fallkonstellationen	70.000,00 €	110.000,00 €
Mehrerträge / Mehreinzahlungen bei ... 3013000 / 6013000 im Teilhaushalt/Budget ... 90 Allgemeine Finanzwirtschaft					
Über Eilentscheidungen bewilligte erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen					415.167,04

Anlagenübersicht
(Muster 16)

Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte										Entwicklung der Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Jahres	am 31.12. des Vorjahres	-Euro-	-Euro-
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro- +/-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
1.) Immaterielle Vermögensgegenstände	1.502.745,08	3.057.001,09	-18.315,33	0,00	4.541.430,84	-349.333,39	-124.291,58	18.313,33	0,00	-455.311,64	4.086.119,20	1.153.411,69			
Lizenzen	503.095,93	15.234,50	-18.315,33	0,00	500.015,10	-339.353,15	-65.216,71	18.313,33	0,00	-386.256,53	113.758,57	163.742,78			
Ähnliche Rechte	21.949,15	416,54	0,00	0,00	22.365,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.365,69	21.949,15			
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	977.700,00	2.822.033,86	0,00	0,00	3.799.733,86	-9.980,24	-59.074,87	0,00	0,00	-69.055,11	3.730.678,75	967.719,76			
Geleistete Anzahlungen auf immat. Verm.gegenst.	0,00	219.316,19	0,00	0,00	219.316,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	219.316,19	0,00			
2.) Sachanlagen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	385.014.784,35	7.413.392,03	-2.772.472,31	0,00	389.655.704,07	-131.363.646,79	-4.006.154,25	434.192,72	0,00	-134.935.608,32	254.720.095,75	253.651.137,56			
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	13.108.870,74	167.985,00	-37.978,01	83.992,50	13.322.870,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.322.870,23	13.108.870,74			
Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	134.256.148,76	3.226,76	-677.135,00	2.311.356,70	135.893.597,22	-29.124.290,20	-1.128.545,12	142.062,85	0,00	-30.110.772,47	105.782.824,75	105.131.858,56			
Infrastrukturvermögen	225.850.294,22	92.045,49	-1.802.657,98	592.344,84	224.732.026,57	-97.501.603,47	-2.270.353,60	48.137,34	0,00	-99.723.819,73	125.008.206,84	128.348.690,75			
Bauten auf fremden Grundstücken	2.121.283,00	0,00	0,00	0,00	2.121.283,00	-777.803,77	-23.569,81	0,00	0,00	-801.373,58	1.319.909,42	1.343.479,23			
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	0,00	0,00	0,00	58.696,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.696,40	58.696,40			
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	4.684.634,08	338.510,63	-87.868,73	0,00	4.935.275,98	-3.193.217,82	-284.603,63	84.715,56	0,00	-3.393.105,89	1.542.170,09	1.491.416,26			
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	1.680.271,07	600.893,04	-166.832,59	50.756,58	2.165.088,10	-766.731,53	-299.082,09	159.276,97	0,00	-906.536,65	1.258.551,45	913.539,54			
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.254.586,08	6.210.731,11	0,00	-3.038.450,62	6.426.866,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.426.866,57	3.254.586,08			
3.) Finanzvermögen (ohne Forderungen)	5.804.929,60	0,00	-20.520,76	0,00	5.784.408,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.784.408,84	5.804.929,60			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.675.354,04	0,00	0,00	0,00	4.675.354,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.675.354,04	4.675.354,04			
Beteiligungen	308.305,99	0,00	0,00	0,00	308.305,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	308.305,99	308.305,99			
Ausleihungen	621.365,61	0,00	-20.520,76	0,00	600.844,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.844,85	621.365,61			
Wertpapiere	12.700,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	12.700,00			
Sonstige Vermögensgegenstände	187.203,96	0,00	0,00	0,00	187.203,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.203,96	187.203,96			
insgesamt	392.322.459,03	10.470.393,12	-2.811.308,40	0,00	399.981.543,75	-131.712.980,18	-4.130.445,83	452.506,05	0,00	-135.390.919,96	264.590.623,79	260.609.478,85			

Schuldenübersicht zum 31.12.2010

gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO (Muster 17)

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro- 2	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres -Euro- 6	Mehr (+) / Weniger (-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1						
2.1 Geldschulden	54.243.073,21	16.266.543,92	7.642.549,48	30.333.979,81	45.648.099,28	8.594.973,93
2.1.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	42.443.073,21	4.466.543,92	7.642.549,48	30.333.979,81	40.548.099,28	1.894.973,93
2.1.3 Liquiditätskredite	11.800.000,00	11.800.000,00	0	0	5.100.000	6.700.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0	0	0	0	0	0
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0	0
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.069.672,13	2.069.672,13	0	0	1.517.798,14	551.873,99
2.4 Transferverbindlichkeiten	326.112,81	326.112,81	0	0	308.865,91	17.246,90
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.680.829,05	1.680.829,05	0	0	1.027.103,69	653.725,36
Schulden insgesamt	58.319.687,20	20.343.157,91	7.642.549,48	30.333.979,81	48.501.867,02	9.817.820,18

Forderungsübersicht zum 31.12.2010
gemäß § 56 Abs. 2 GemHKVO (Muster 18)

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro- 2	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres -Euro- 6	Mehr (+) / Weniger (-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1						
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.712.269,38	2.708.415,51	3.853,87	0,00	2.067.613,89	644.655,49
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	1.164.298,93	1.161.293,11	2.795,82	210,00	1.177.408,39	-13.109,46
3.8 Privatrechtliche Forderungen	878.239,99	874.031,26	2.048,43	2.160,30	85.142,75	793.097,24
Summe aller Forderungen	4.754.808,30	4.743.739,88	8.698,12	2.370,30	3.330.165,03	1.424.643,27

Nicht berücksichtigt sind Forderungen, die gemäß § 32 GemHKVO niedergeschlagen oder erlassen worden sind.
In der Forderungsübersicht sind die nicht wertberechtigten Gesamtbeträge auszuweisen.
Die Werte weichen daher von den Bilanzwerten entsprechend ab.

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereist von 2010 nach 2011

Teilhaushalt	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Rückstellungen	HHReste	Rückstellungen	HHReste
TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungstab u. Öff.-arbeit	0,00	2.400,00	0,00	7.000,00
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	0,00	49.600,00	0,00	207.733,54
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	14.362,17	0,00	0,00	18.912,30
TH 40 - Bildung und Sport	1.046.123,13	50.283,00	0,00	2.511.889,27
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren u. Soziale Sicherung	182.875,00	27.486,03	0,00	680.746,97
TH 61 - Stadtplanung	14.003,00	105.000,00	0,00	1.055.100,00
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	353.156,50	24.000,00	0,00	101.747,20
TH 66 - Tiefbau	105.503,17	38.342,10	0,00	3.302.903,61
TH 67 - Grünflächen	0,00	0,00	0,00	159.280,00
TH 79 - Baubetriebshof	0,00	0,00	0,00	42.791,48
TH 80 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	0,00	4.380,00	0,00	0,00
TH 81 - Beteiligungen, Drittmittel und Recht	37.409,44	69.503,19	0,00	712.500,00
Summe	1.753.432,41	370.994,32	0,00	8.800.604,37

Hinweis:

Rückstellungen belasten das Haushaltsjahr 2010.

Haushaltsausgabereist belasten das Haushaltsjahr 2011.

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereis von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte Hd. Mittel 2010	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2009	zeitlich übertrag- bare, freie Mittel (HH-Reste aus 2009 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2011 gebildet für		2) HHRESTE nach 2011 übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung Auftrag in 2010 erlaubt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unverwiesene Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erlaubt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
AUFWENDUNGEN									
Teilhaushalt 01 Verwaltungsvorstand/Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit									
1	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	2.430,29	0,00	2.430,29	0,00	0,00	2.400,00	0,00	0,00 Familienbroschüre soll im ersten Halbjahr 2011 umgesetzt werden.
Teilhaushalt 10 Organisation, IT, E-Government									
2	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	65.671,27	21.977,73	65.671,27	0,00	0,00	24.800,00	0,00	0,00 Anpassung/Support von DMS (elektronische Akte)
3	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	24.800,00	0,00	0,00 Einrichtung/Installation der neuen Telefonanlage
Teilhaushalt 32 Sicherheit und Ordnung									
Budget Feuerwehrwesen									
4	Einmalige bauliche Unterhaltung	14.405,86	0,00	14.405,86	0,00	11.662,17	0,00	0,00	0,00 Abschlussarbeiten an der Heizungsanlage im Feuerwehrhaus Reithen. Die Schlussrechnungen liegen noch nicht vor.
5	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Beschaffung eines Kälteockners für Luftanlagen (Tore im Feuerwehrhaus Laatzten), um die Reparaturanfälligkeit der Tore zu mindern.
Teilhaushalt 40 Bildung und Sport									
Budget GS Pestalozzistraße									
6	Einmalige bauliche Unterhaltung	12.167,14	0,00	12.167,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Sanierung Jungen WC
7	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	323,16	0,00	323,16	0,00	0,00	280,00	0,00	0,00 Budgetüberschuss
Budget GS im Langen Feld									
8	Einmalige bauliche Unterhaltung	65.967,07	0,00	65.967,07	61.481,25	0,00	0,00	0,00	0,00 Heizungsanlage Sporthalle
9	Einmalige bauliche Unterhaltung				4.485,82				0,00 Fliesenarbeiten
Budget GS Grasdorf									
10	Einmalige bauliche Unterhaltung	26.362,41	0,00	26.362,41	17.980,27	0,00	0,00	0,00	0,00 Austausch und Verschattung Dachflächenfenster
11	Einmalige bauliche Unterhaltung				5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Brandschutzfenster
12	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.882,14	0,00	0,00	0,00	0,00 Reparatur Außentreppe (Frostschäden)
Budget GS Reithen									
13	Einmalige bauliche Unterhaltung	20.579,33	0,00	20.579,33	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Einhausung Verteiler Treppenhaus
14	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.801,74	0,00	0,00	0,00	0,00 Schmeldeflügel
15	Einmalige bauliche Unterhaltung				9.108,63	0,00	0,00	0,00	0,00 Fluchttür Gebäude III
16	Einmalige bauliche Unterhaltung				6.168,96	0,00	0,00	0,00	0,00 Jalousien
17	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	28.077,26	0,00	28.077,26	0,00	0,00	16.200,00	0,00	0,00 Budgetüberschuss
Budget GS Gleidigen									
18	Einmalige bauliche Unterhaltung	159.980,19	0,00	159.980,19	139.581,40	5.212,00	0,00	0,00	0,00 Sanierung Lehnswimmbecken
19	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Dichtheitsprüfung SW-Kanal
20	Einmalige bauliche Unterhaltung				9.493,51	0,00	0,00	0,00	0,00 Strom- und Internetkabel PC Raum
21	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	600,05	0,00	600,05	0,00	0,00	540,00	0,00	0,00 Ausstattung neuer PC-Raum
Budget GS Ingeln-Oesselse									
22	Einmalige bauliche Unterhaltung	33.911,18	0,00	33.911,18	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Sanierung Schmutzwasserleitung
23	Einmalige bauliche Unterhaltung				10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Sicherheitsanlage
24	Einmalige bauliche Unterhaltung				1.307,27	0,00	0,00	0,00	0,00 Konzepterstellung Gebäudesanierung
25	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.603,91	0,00	0,00	0,00	0,00 Dachsanierung Lehrzimmer
26	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	571,69	0,00	571,69	0,00	0,00	514,00	0,00	0,00 Budgetüberschuss
Budget FS Am Kiefernweg									
27	Einmalige bauliche Unterhaltung	26.499,11	0,00	26.499,11	26.499,11	0,00	0,00	0,00	0,00 Dachreparatur Sporthalle
Budget GHS Rathausstraße									
28	Einmalige bauliche Unterhaltung	130.694,14	0,00	130.694,14	119.145,73	0,00	0,00	0,00	0,00 Dach- und Lüftungssanierungsarbeiten an der Sporthalle

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgaberes von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte Hd. Mittel 2010	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2009	zeitlich übertrag- bare, freie Mittel (HH-Reste aus 2009 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN		2) HHRESTE		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung Auftrag in 2010 nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unbewusste Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
29	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	12.866,66	0,00	12.866,66	0,00	0,00	100,00	0,00	Budgetüberschuss
30	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen					0,00	12.500,00	0,00	Mittel für Sommerakademie
31	Budget Erich Kästner Realschule					0,00	0,00	0,00	Fensteranierung
32	Einmalige bauliche Unterhaltung	48.731,33	0,00	48.731,33	7.224,61	0,00	0,00	0,00	Flucht- und Rettungswege/Brandschutz
33	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	2.160,82	0,00	2.160,82	0,00	0,00	1.945,00	0,00	Budgetüberschuss
34	Budget Erich Kästner Gymnasium					0,00	0,00	0,00	Fensteranierung
35	Einmalige bauliche Unterhaltung	431.550,97	0,00	431.550,97	16.857,42	0,00	0,00	0,00	Flucht- und Rettungswege/Brandschutz
36	Einmalige bauliche Unterhaltung				102.549,07	0,00	0,00	0,00	Heizungsanierung
37	Einmalige bauliche Unterhaltung				33.954,50	0,00	0,00	0,00	Mängelbeseitigung Dekra Protokoll
38	Einmalige bauliche Unterhaltung				28.687,76	0,00	0,00	0,00	Klinkerfassade
39	Einmalige bauliche Unterhaltung				12.265,00	0,00	0,00	0,00	Dachsenerneuerung F-Trakt und Hauptgebäude
40	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	5.148,35	0,00	5.148,35	0,00	0,00	4.634,00	0,00	Budgetüberschuss
41	Budget Albert-Einstein-Schule					0,00	0,00	0,00	Heizungsanierung
42	Einmalige bauliche Unterhaltung	128.423,90	0,00	128.423,90	44.072,61	0,00	0,00	0,00	ELAElektroverteilung
43	Einmalige bauliche Unterhaltung				42.824,40	0,00	0,00	0,00	Blitzschutzinstandsetzung
44	Einmalige bauliche Unterhaltung				23.105,62	0,00	0,00	0,00	Brandschutz
45	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	13.528,95	0,00	13.528,95	0,00	0,00	700,00	0,00	Budgetüberschuss
46	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	12.500,00	0,00	Mittel für Sommerakademie
47	Budget Stadtbücherei					0,00	370,00	0,00	Budgetüberschuss
48	Budget Sport, sonstige schulische Aufgaben und Archiv					0,00	0,00	0,00	Heizkostenrechnung Hallenbad Reithen liegt noch nicht vor
	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	58.979,17	0,00	58.979,17	0,00	40.000,00	0,00	0,00	Ausstehende Heizkostenrechnungen
	Teilhaushalt 50 Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziale Sicherung					0,00	0,00	0,00	
49	Budget KiTa Wülferoder Straße					0,00	0,00	0,00	Außenstrich der Holzfenster, Holztüren und Holztatika
50	Einmalige bauliche Unterhaltung	11.500,03	0,00	11.500,03	4.000,00	0,00	0,00	0,00	Pflastererneuerung Eingangsbereich/Vorplatz
51	Einmalige bauliche Unterhaltung				4.500,00	0,00	0,00	0,00	Beseitigung von Wasserschäden und Einbau einer Dachrinnenheizung als vorbeugende Maßnahme zur Vermeidung künftiger Schäden
52	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	2.784,78	0,00	2.784,78	2.950,00	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen
53	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	0,00	150,00	Bestellung eines Fotodruckers
54	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	1.450,00	0,00	Neuwerb von Lebensmitteln (verdorbenes Lebensmittel, aufgrund Ausfall der Tiefkühltruhe in Folge eines Stromausfalls)
55	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	600,00	0,00	0,00	Die Kooperation KiTa und Verein aus 2010 ist noch nicht abgerechnet
56	Budget KiTa Sudewiesenstraße					0,00	0,00	0,00	Fußboden- und Wandschicht-/Armatureneuerung
57	Einmalige bauliche Unterhaltung	19.466,48	0,00	19.466,48	11.406,96	0,00	8.000,00	0,00	Bau einer weiterungsgeschützten Abstellmöglichkeit für Kinderwagen (z. Zi. keine vom MedT für zulässige Abstellmöglichkeit vorhanden)
58	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	20.837,23	0,00	20.837,23	565,25	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereinstellung von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte Hd. Mittel 2010	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2009	zeitlich übertrag- bare, freie Mittel (HH-Reste aus 2009 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN gebildet für		2) HHRESTE nach 2011 übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung Auftrag in 2010 erlaubt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unverwendete Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erlaubt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilt Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilt, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
59	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	13.100,00	0,00	0,00	Abrechnung für 2010 liegt noch nicht vor.
	Budget KIT a Brucknerweg								
60	Einmalige bauliche Unterhaltung	13.611,09	0,00	13.611,09	7.500,00	0,00	0,00	0,00	Nachrüstung RWA Rauchmelder
61	Einmalige bauliche Unterhaltung				5.000,00	0,00	0,00	0,00	Änderung Belüftung der Waschräume
62	Einmalige bauliche Unterhaltung				1.100,00	0,00	0,00	0,00	Fluchtwegeplangergänzung Anbau Krippe
63	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	5.086,44	0,00	5.086,44	565,25	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen
64	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	1.500,00	0,00	Anschaffung von verschleißbaren Schränken für Personalunterlagen sowie Arbeitsmaterial (Mikroskope etc.)
65	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	800,00	0,00	Fahrtkosten für Hortkinder
	Budget KIT a Rethem/Park								
66	Einmalige bauliche Unterhaltung	2.545,90	0,00	2.545,90	1.000,00	0,00	0,00	0,00	E-Verbindung Alarmanlage und Telefon
67	Einmalige bauliche Unterhaltung				1.500,00	0,00	0,00	0,00	Verbleibschutz und Brause Schlaucharmatur in der Küche
68	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	6.675,98	0,00	6.675,98	565,25	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen
69	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	1.500,00	0,00	Anschaffung Mobilär für Leitungsbüro gemäß Arbeitschutzbericht
70	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	600,00	0,00	0,00	Stromabrechnung Stadwerke Hamover steht noch aus.
71	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	2.600,00	0,00	0,00	Heizkostenabrechnung E.On steht noch aus.
72	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	100,00	0,00	0,00	Wasserabrechnung von Stadwerke Hamover steht noch aus.
	Budget KIT a Rethem/Die Insel								
73	Einmalige bauliche Unterhaltung	6.597,62	0,00	6.597,62	2.500,00	0,00	0,00	0,00	Konzept Brandschutzmaßnahme/Brandabschritte und Fluchtwegeplan
74	Einmalige bauliche Unterhaltung				1.575,14	0,00	0,00	0,00	Austausch des Wärmelauchers der Heizungsanlage
75	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	0,00	1.500,00	0,00	Erneuerung Haustür zum Garten (Maßnahme in 2011 vorgesehen, wird aber teurer)
76	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	5.967,55	0,00	5.967,55	565,25	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen
77	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	800,00	0,00	Anschaffungen für den erweiterten Hort
78	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	1.600,00	0,00	0,00	Abrechnung steht noch aus
79	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	500,00	0,00	0,00	Heizkostenabrechnung E.On steht noch aus.
80	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	650,00	0,00	0,00	Abrechnung von steht noch aus
81	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	1.700,00	0,00	0,00	Abrechnung von steht noch aus
	Budget KIT a Gleidungen								
82	Einmalige bauliche Unterhaltung	1.010,69	0,00	1.010,69	1.000,00	0,00	0,00	0,00	Einbau einer Dachrinneheizung als vorbeugende Maßnahme zur Vermeidung künftiger Schäden
83	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	8.534,24	0,00	8.534,24	565,25	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen
	Budget KIT a An der Masch								
84	Einmalige bauliche Unterhaltung	14.342,63	0,00	14.342,63	6.000,00	0,00	0,00	0,00	Brandschutzmaßnahmen (Pankriegel an Außentüren, Beschilderungen etc.)
85	Einmalige bauliche Unterhaltung				7.500,00	0,00	0,00	0,00	Überplanung Hausalarm und Bestandspläne
86	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	923,57	0,00	923,57	525,25	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen
	Budget Kiga im Langen Feld								
87	Einmalige bauliche Unterhaltung	10.648,00	0,00	10.648,00	6.600,00	0,00	0,00	0,00	Fenstererneuerung
88	Einmalige bauliche Unterhaltung				4.000,00	0,00	0,00	0,00	Ersatz der abgängigen Einbauküche

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereinstellung von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte Hd. Mittel 2010	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2009	zeitlich übertrag- bare, freie Mittel (HH-Reste aus 2009 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN gebildet für		2) HHRESTE nach 2011 übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung Auftrag in 2010 erlaubt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unbewusste Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erlaubt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilt Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilt, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
88	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	16.579,86	0,00	16.579,86	0,00	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen
89	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	Anschaffungen für 3. Kindergartengruppe
91	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	Abrechnung steht noch aus
92	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	1.300,00	0,00	0,00	Abrechnung steht noch aus
93	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	300,00	0,00	0,00	Abrechnung steht noch aus
94	Budget KIT a Rethem/Sehwielse								
95	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	2.195,92	0,00	2.195,92	0,00	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen
96	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	600,00	0,00	0,00	Stromabrechnung E.On steht noch aus.
97	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	800,00	0,00	0,00	Heizkostenabrechnung E.On steht noch aus.
98	Budget Kita-Verwaltung, Fremde Trägerschaft, Tagespflege								
99	Einmalige bauliche Unterhaltung	19.333,34	0,00	19.333,34	0,00	0,00	0,00	0,00	Flucht- und Rettungswege Ohestraße
100	Einmalige bauliche Unterhaltung			0,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	Umbau Rauchmelder Lange Weihe
101	Einmalige bauliche Unterhaltung			0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	Instandsetzung Flucht- und Rettungsbeleuchtung
102	Einmalige bauliche Unterhaltung			0,00	0,00	4.000,00	0,00	0,00	Horntausbau GS Grasobf
103	Einmalige bauliche Unterhaltung			0,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	Kanalisation Resarbeiten im Barklageweg
104	Einmalige bauliche Unterhaltung			0,00	0,00	4.200,00	0,00	0,00	Erneuerung Heizungsregelung KIT a Barklageweg
105	Sonstige A Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	104.741,21	0,00	104.741,21	0,00	0,00	0,00	0,00	Austausch von vier Mischbatterien KIT a Ohestraße
106	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	565,25	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen KIT AWO - Lange Weihe 80
107	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	565,25	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen KIT A DRK - Barklageweg 1
108	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	1.100,00	0,00	Sachverständigenprüfung sicherheitstechnischer Anlagen KIT A St. Marien - Ohestr. 12
109	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Einrichtung der Horte St. Marien und DRK
110	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	2.500,00	0,00	0,00	Abrechnung für 2010 steht noch aus
111	Budget Kinder- und Jugendzentrum								
112	Einmalige bauliche Unterhaltung	12.935,21	0,00	12.935,21	0,00	0,00	0,00	0,00	Nachzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen 2010 der KITas in freier Trägerschaft sind zu erwarten
113	Einmalige bauliche Unterhaltung			0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	Einmessung des Gebäudes Pestalozzistraße 25 konnte aus Kapazitätsgründen in 2010 nicht erfolgen
114	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	700,00	0,00	0,00	0,00 z. Abschnitt Versiegelung des Stabparkeits 0,00 Einbau Wasserhebeanlage im Felsenraum der Jugendpflege (GS Pestalozzistr.)
115	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	800,00	0,00	Sachverständigenprüfung
116	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,00	Anschaffungen EDV-Material aufgrund ausgefallener PCs Niederschlagswassergebühren für die Vorjahre
117	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Stromabrechnung für 2010 liegt noch nicht vor.
118	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	474,88	0,00	Reserve für Winter- und Verbrauchsschwankungen
119	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Wasserabrechnung für 2010 liegt noch nicht vor.
120	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	Das in 2010 geplante Konzert ist aus organisatorischen Gründen erst 2011 umsetzbar
121	Budget Jugendtreff Rethen								
121	Einmalige bauliche Unterhaltung	1.500,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Einmessung des Gebäudes Braunschweiger Str. 4C

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereinstellung von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte Hd. Mittel 2010	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2009	zeitlich übertrag- bare, freie Mittel (HH-Reste aus 2009 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2011 gebildet für		2) HHRESTE nach 2011 übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung Auftrag in 2010 erlaubt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unbewusste Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erlaubt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilt Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilt, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
122	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	4.687,03	0,00	4.687,03	400,00	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung
123	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	1.300,00	0,00	0,00 Anschaffungen EDV-Material aufgrund ausgefallener PCs
	Budget Jugendraum Gleidungen								
124	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	542,89	0,00	542,89	400,00	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung
125	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	142,89	0,00	0,00 Anschaffungen für neue Räumlichkeiten im 1. OG
	Budget Jugendraum Oesselse								
126	Einmalige bauliche Unterhaltung	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Erstellung F30-Wand zum Eingangsbereich konnte aus Kapazitätsgründen in 2010 nicht erfolgen
127	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	2.899,89	0,00	2.899,89	400,00	0,00	0,00	0,00	Sachverständigenprüfung
128	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	688,26	0,00	0,00 Anschaffungen aufgrund von Lieferengpässen in 2010 nicht möglich
	Budget Finanzielle Leistungen, Kinder - und Jugendhilfe								
129	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	14.396,15	5.628,70	14.396,15	0,00	4.250,00	0,00	0,00	0,00 Kinderfreizeit 2010; Rechnung der Stadt Hemmingen liegt noch nicht vor.
130	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	1.200,00	0,00	0,00 Durchführung der Jugendparlamentsfeier sowie Anschaffung von Holzbanken aus Jugendparlamentsmitteln
	Budget Senioren								
131	Einmalige bauliche Unterhaltung	5.013,90	0,00	5.013,90	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Wiederherstellung des 2. Flucht- und Rettungsweges, Schotting Treppenhaus sowie Erneuerung der Aufstiege im Behinderten WC im Gebäude Hildesheimer Str. 564
	Teilhaushalt 61 Stadtplanung								
132	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	122.156,90	31.587,19	122.156,90	0,00	0,00	85.000,00	0,00	0,00 Programm "Laaten Mitte wird top 1" (Wohnfeldverbesserung)
133	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	14.003,00	0,00	0,00	0,00 Programm "Laaten Mitte wird top 1" (Mehrwertsteueranteil für Schlussrechnung Quartiersmanagement)
134	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00 Gutachten zur Bevölkerungs-, Haushalts- und Wohnungs-marktentwicklung
	Teilhaushalt 65 Hochbau und Liegenschaften								
135	Einmalige bauliche Unterhaltung	356.656,82	0,00	356.656,82	1.182.216,60	0,00	0,00	0,00	0,00 Instandhaltung Rathaus (Brandschutz, Schließanlage, Druckerhöhungsanlage, Polizei Heizkörpererneuerung, Einbindung DEA/Sprinkler, Wasserhebeanlage, Dosierpumpe Brunnen)
136	Einmalige bauliche Unterhaltung				122.959,17	0,00	0,00	0,00	0,00 Instandhaltung Altes Rathaus (Heizung, Dachsanierung; Schlossarbeiten, Rettungswegeplan, Dichtigkeit der SW Kanalisation, Entwässerungsantrag, Beleuchtung EDV-Raum)
137	Einmalige bauliche Unterhaltung				19.360,06	0,00	0,00	0,00	0,00 Instandhaltung Ohrestraße (Fenster und WC-Räume)
138	Einmalige bauliche Unterhaltung				78.620,67	0,00	0,00	0,00	0,00 Instandhaltung Hildesheimer Str. 343 (Heizung, Brandschutz)
139	Einmalige bauliche Unterhaltung				14.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Instandhaltung Hildesheimer Str. 345 (Dachbodendämmung)
140	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00 Grundstücksgutachten
141	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	25.690,83	0,00	25.690,83	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00 Übertragung von Mitteln zur Beseitigung von Glasschäden (in 2011 u.a. benötigt als Deckung zur Beseitigung des Vandalismus-schadens an der AES)
142	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	0,00	500,00	500,00 Beschaffung von Fachliteratur und Helmen/Sicherheitsschuhen
	Teilhaushalt 66 Tiefbau								
	Budget Schmutzwasser								
143	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	928.042,14	0,00	928.042,14	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Reparatur des undichten Daches der Pumpstation Steitiner Straße
144	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Inspektion der SW-Kanalisation in Ingehr-Oesselse und Alt-Laaten
	Budget Niederschlagswasser								

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereis von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte Hd. Mittel 2010	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2009	zeitlich übertrag- bare, freie Mittel (HH-Reste aus 2009 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN gebildet für		2) HHRESTE übertragen für		Erläuterungen	
					A) Unterklasse Instandhaltung Auftrag in 2010 erlaubt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unbewusste Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erlaubt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilt Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilt, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind		
145	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	74.414,62	0,00	74.414,62	15.000,00	0,00	0,00	0,00	Inspektion der NW-Kanalisation in Ingehn-Oessele und Alk-Laatzien	
146	Budget Gebührenhaushalt Straßenreinigung Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	11.993,52	0,00	11.993,52	0,00	0,00	11.873,92	0,00	Split- und Streusatzlieferungen	
147	Budget Straßen, Wege, Plätze und Gewässer Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	49.973,71	0,00	49.973,71	0,00	0,00	0,00	26.468,18	Umgestaltung Mestwiese	
148	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung
149	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				96,96	0,00	0,00	0,00	0,00	Instandhaltung/Rreinigung von Straßenabläufen
150	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				2.688,21	0,00	0,00	0,00	0,00	Instandhaltung Lichtsignalanlagen
151	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				13.718,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Winterschäden, Schlaglöcher auf Straßen
152	Teilhaushalt 80 Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen	5.773,55	0,00	5.773,55	0,00	0,00	0,00	2.380,00	Werbung auf der Stadtbahn	
153	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				0,00	0,00	0,00	2.000,00	Fotografie über Laatzien von Studenten der FH Hannover	
154	Teilhaushalt 81 Beteiligungen, Drittmittel und Recht Einmalige bauliche Unterhaltung	37.409,44	0,00	37.409,44	0,00	0,00	0,00	0,00	Mängelbeseitigung aquaLaatzium	
155	Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen				69.503,19	0,00	69.503,19	0,00	0,00	Gerichts-, Anwalts- und Gutachterkosten für Rechtsstreit aquaLaatzium
	SUMME ERGEBNISHAUSHALT	3.298.476,62	59.193,62	3.298.476,62	1.612.055,24	141.377,17	317.896,14	53.098,18		
	AUSZAH L U N G E N (investiver Teil)				1.753.432,41		370.994,32			
156	Teilhaushalt 01 Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit Investitionen	5.288,22	1.745,71	7.033,93	0,00	0,00	0,00	7.000,00	Ausstattung von Büro- und Sitzungsräumen	
157	Teilhaushalt 10 Organisation, IT, E-Government Investitionen	198.866,80	9.833,54	208.700,34	0,00	0,00	9.833,54	0,00	E-Mail-Archivierung (INV 10-010003A)	
158	Investitionen				0,00	0,00	101.000,00	0,00	0,00	Programm "BauenOnline" (INV 10-010003A)
159	Investitionen				0,00	0,00	3.700,00	0,00	0,00	Software für die neue Telefonanlage (INV 10-010003A)
160	Investitionen				0,00	0,00	6.900,00	0,00	0,00	Software für Virtualisierungsserver (INV 10-010003A)
161	Investitionen				0,00	0,00	26.300,00	0,00	0,00	Fahrzeug (INV 10-010004A)
162	Investitionen				0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	Notebooks für Teamleistungen (INV 10-010002A)
163	Investitionen				0,00	0,00	18.100,00	0,00	0,00	Virtualisierungsserver (INV 10-010002A)
164	Investitionen				0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	Notebooks für VA
165	Investitionen				0,00	0,00	18.600,00	0,00	0,00	Neue Rechner
166	Investitionen				0,00	0,00	3.300,00	0,00	0,00	Behindertengerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen
167	Teilhaushalt 32 Sicherheit und Ordnung Budget Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen) Investitionen	413,81	56,88	470,69	0,00	0,00	0,00	470,69	Beschaffung eines Notebooks mit Software für die Auswertung der Daten von der Überwachung des fließenden Verkehrs	
168	Budget Feuerwehrwesen Investitionen	24.605,13	0,00	24.605,13	0,00	0,00	0,00	8.164,77	Beschaffung von drei CSA-Anzügen für die Feuerwehr (INV 32-090002A)	
169	Investitionen				0,00	0,00	0,00	10.276,84	Beschaffung von 40 Stahlflaschen für Atemschutz	
170	Teilhaushalt 40 Bildung und Sport Budget GS Pestalozzistraße Investitionen	332,20	113,48	445,68	0,00	0,00	291,00	0,00	Budgetüberschuss (INV 40-120001A)	

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereis von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte Hd. Mittel 2010	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2009	zeitlich übertrag- bare, freie Mittel (HH-Reste aus 2009 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2011 gebildet für		2) HHRESTE nach 2011 übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterklasse Instandhaltung Auftrag in 2010 erteilt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unversess Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilt Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilt, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
171	Investitionen				0,00	0,00	110,00	0,00	Budgetüberschuss
172	Budget GS Grasdorf Investitionen	1.724,45	0,00	1.724,45	0,00	0,00	1.700,00	0,00	Befestigungsmaterial für neues Spielgerät
173	Budget GS Gleidingen Investitionen	10.788,61	469.048,58	479.837,19	0,00	0,00	0,00	468.122,68	Sanierung GS Gleidingen (INV 40-170004A)
174	Budget GS Ingeln-Oesselse Investitionen	580.000,00	0,00	580.000,00	0,00	0,00	580.000,00	0,00	HHRest als Deckung einer eventuellen überplanmäßigen Auszahlung für den Investitionszuschuss aqualaatum (INV 40-180004A)
175	Budget FS Am Kiefernweg Investitionen	10.682,55	0,00	10.682,55	0,00	0,00	4.900,00	0,00	Budgetüberschuss (INV 40-190001A)
176	Investitionen				0,00	0,00	4.714,00	0,00	Budgetüberschuss
177	Budget GHS Rathausstraße Investitionen	532.848,45	288.088,97	800.937,42	0,00	0,00	0,00	681.580,41	Baumaßnahme JUKA in GHS Rathausstraße (INV 40-200004A)
178	Investitionen				0,00	0,00	100.885,49	0,00	0,00
179	Investitionen				0,00	0,00	13.600,00	0,00	0,00
180	Budget Erich Kästner Realschule Investitionen	34.016,69	0,00	34.016,69	0,00	0,00	5.400,00	0,00	Beschaffung Informatik (INV 40-210002A)
181	Investitionen				0,00	0,00	25.600,00	0,00	Beschaffung von Musikinstrumenten
182	Budget Erich Kästner Gymnasium Investitionen	595.163,14	30.889,52	626.152,66	0,00	0,00	0,00	596.379,69	Baumaßnahme Neubau Mensa (INV 40-220004A)
183	Investitionen				0,00	0,00	0,00	25.346,00	0,00
184	Investitionen				0,00	0,00	0,00	760,00	0,00
185	Budget Albert-Einstein-Schule Investitionen	2.092,83	0,00	2.092,83	0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00
186	Budget Sport, sonstige schulische Aufgaben und Archiv Investitionen	541,06	0,00	541,06	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00
187	Teilhaushalt 50 Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziale Sicherung Investitionen	535,57	0,00	535,57	0,00	0,00	0,00	535,00	0,00
188	Budget KiTa Brucknerweg Investitionen	2.142,04	0,00	2.142,04	0,00	0,00	2.100,00	0,00	0,00
189	Budget KiTa Rethen/Park Investitionen	3.929,00	323,91	4.252,91	0,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00
190	Investitionen				0,00	0,00	2.200,00	0,00	0,00
191	Budget KiTa Rethen/Die Insel Investitionen	1.920,96	0,00	1.920,96	0,00	0,00	1.450,00	0,00	0,00
192	Budget KiTa Rethen (Familienzentrum) Investitionen	129.561,36	0,00	129.561,36	0,00	0,00	0,00	129.561,36	0,00

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereinstellung von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte Hf. Mittel 2010	Nicht verbrauchte HHR-Reste aus 2009	zeitlich übertragbare, freie Mittel (HH-Reste aus 2009 im Ergebnishaushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2011 gebildet für		2) HHR-RESTE nach 2011 übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterklasse Instandhaltung Auftrag in 2010 erteilt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unbewusste Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilt, Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilt, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
193	Budget KiTa Gleidungen Investitionen	910,87	0,00	910,87	0,00	0,00	0,00	910,00	Zusätzliches Material und Aufbau von zwei noch nicht aufgebauten Spielgeräten (INV 50-310002A)
194	Budget KiTa An der Masch Investitionen	1.014,60	0,00	1.014,60	0,00	0,00	748,91	0,00	Halierungen für das angeschaffte und installierte Sonnensegel (INV 50-320002A)
195	Investitionen				0,00	0,00	0,00	265,69	Anschaffung eines Tisches
196	Budget KiGa im Langen Feld Investitionen	17.562,72	0,00	17.562,72	0,00	0,00	14.500,00	0,00	Erweiterung und Umgestaltung des Außengeländes im Zuge der Einrichtung der 3. Kindergartengruppe (INV-Nr. 50-330001A)
197	Investitionen				0,00	0,00	3.000,00	0,00	Erweiterung und Umgestaltung des Außengeländes im Zuge der Einrichtung der 3. Kindergartengruppe
198	Budget KiTa-Verwaltung, Fremde Trägerschaft, Tagespflege Investitionen	497.412,58	0,00	497.412,58	0,00	0,00	482.500,00	0,00	Bau Krippengruppe Thomasgemeinde (INV-Nr. 50-360005A u. 50-360006A)
199	Investitionen				0,00	0,00	0,00	13.083,81	Bau Krippengruppe St.Mathilde (INV-Nr. 50-360004A)
200	Investitionen				0,00	0,00	1.800,00	0,00	Einrichtung der Horräume in der GS Grasdorf
201	Budget Kinder- und Jugendzentrum Investitionen	361,02	0,00	361,02	0,00	0,00	361,02	0,00	Kauf eines neuen Zeltes für eine LARP-Veranstaltung (Livrollenspiele). Die alten Zelte sind nicht mehr nutzbar.
202	Budget Jugendtreff Alt-Laatzen Investitionen	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	Erstausrüstung für den Jugendtreff Alt-Laatzen (INV 50-415003A)
203	Budget Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Investitionen	277,13	0,00	277,13	0,00	0,00	0,00	277,13	Höhenverstellbarer Schreibtisch (Die Anschaffung wird durch das Integrationsamt gefördert)
204	Budget Senioren Investitionen	8.002,40	0,00	8.002,40	0,00	0,00	0,00	1.126,34	Multimediale für den Container GS Ingeln-Oesselse (INV 50-440003A)
205	Investitionen				0,00	0,00	0,00	4.327,71	Küchenzeile für den Container GS Ingeln-Oesselse (INV 50-440003A)
206	Teilhaushalt 61 Stadtplanung Investitionen	901.000,00	155.000,00	1.056.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	Planungskosten Bildungs- und Gesundheitszentrum (INV 61-450001A)
207	Investitionen				0,00	0,00	0,00	955.100,00	Umgestaltung Marktstraße und Schlussrechnung Vorplatz Leine-Center (INV 61-450001A)
208	Teilhaushalt 65 Hochbau und Liegenschaften Investitionen	100.000,00	226,11	100.226,11	0,00	0,00	100.000,00	0,00	HHRest als Deckung einer eventuellen überplanmäßigen Auszahlung für den Investitionszuschuss aqualaatzum (INV 65-470011A)
209	Investitionen				0,00	0,00	0,00	1.747,20	Notarkosten (INV 65-470007A)
210	Teilhaushalt 66 Tiefbau Investitionen	892.211,41	48.420,58	940.631,99	0,00	0,00	0,00	5.000,00	Durchführung von Restarbeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung des maschinellen Teils der Pumpstation Pappelallee "Breiter Paul" (INV 66-480011A)
211	Investitionen				0,00	0,00	467.329,94	467.329,95	Fortsetzung und Umsetzung von Kanalenergieungsmaßnahmen im Stadtgebiet (INV diverse)
212	Budget Gebührenhaushalt Niederschlagswasser Investitionen	1.065.713,13	341,90	1.066.055,03	0,00	0,00	529.770,03	529.770,03	Fortsetzung und Umsetzung von Kanalenergieungsmaßnahmen im Stadtgebiet (INV diverse)
213	Budget Erschließung Investitionen	670.756,50	486.942,54	1.137.699,04	0,00	0,00	568.849,52	568.849,52	Erschließungsmaßnahmen im Stadtgebiet (INV diverse)

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgaberes von 2010 nach 2011

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2011 gebildet für			2) HHRESTE nach 2011 übertragen für		Erläuterungen
		A) Unterlassene Instandhaltung Auftrag in 2010 erteilt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2010 noch nicht erteilt	B) Unbewusste Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2010 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) in 2010 noch nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) in 2010 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind		
214	Budget Straßen, Wege, Plätze und Gewässer						
215	Investitionen	177.909,49	273.154,08	0,00	0,00	28.000,00	0,00
216	Investitionen			0,00	0,00	14.449,34	0,00
217	Investitionen			0,00	0,00	114.424,89	0,00
218	Investitionen			0,00	0,00	9.130,39	0,00
219	Investitionen			0,00	0,00	120.000,00	0,00
220	Investitionen			0,00	0,00	13.280,00	0,00
221	Investitionen			0,00	0,00	17.800,00	0,00
222	Investitionen			0,00	0,00	42.791,48	0,00
223	Investitionen			0,00	0,00	700.000,00	0,00
224	Investitionen			0,00	0,00	12.500,00	0,00
	SUMME FINANZHAUSHALT	6.856.860,82	8.959.314,24	0,00	0,00	4.314.419,55	4.486.184,82
				8.800.604,37		HHRESTE FINANZHAUSHALT	
	GESAMTSUMME	9.955.337,44	12.257.790,86	1.612.055,24	141.377,17	4.632.315,69	4.539.283,00
				1.753.432,41		HHRESTE GESAMT	9.171.596,69

Nebenrechnung gem. § 56 (4) GemHKVO

(bis zum 31.12.2008: Nebenrechnung gem. § 12 (2) GemHVO)

I. Basiswertberechnung

A	B	C	D	E	F	G	H	I=G-H	J=F+I	K=E-J
Haushaltsjahr	SW NW	AFA v. ANSCH.- u. WBZ-Wert Euro	KDG in %	erwirtschaftete AFA Euro	Erneuerungs- investitionen Euro	Gesamt-AFA vom Anschaffungswert Euro	davon beitragsfinanziert Euro	davon nicht beitragsfinanziert Euro	verwendete AFA Euro	nicht verwendete AFA Euro
1952-1999	SW	11.862.366	100	11.862.366	7.348.880	5.825.160	2.172.928	3.652.232	11.001.112	861.254
1952-1999	NW	10.324.834	100	10.324.834	6.577.570	4.647.978	2.872.070	1.775.908	8.353.478	1.971.357
Summe		22.187.200		22.187.200	13.926.449	10.473.138	5.044.998	5.428.140	19.354.589	2.832.611

II. Berechnung ab Haushaltsjahr 2000

Summe	Vorjahre	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
		22.187.200	0	22.187.200	13.926.449	10.473.138	5.044.998	5.428.140	19.354.589	2.832.611			
2000	SW	470.258	100	470.258	0	242.772	117.390	125.382	125.382	344.876			
2000	NW	405.757	100	405.818	354.689	270.067	155.160	114.907	469.596	-63.778			
2001	SW	477.382	100	477.382	49.331	252.717	120.556	132.161	181.492	295.890			
2001	NW	472.347	100	472.347	575.801	284.402	159.346	125.056	700.857	-228.510			
2002	SW	480.625	100	480.625	32.491	252.255	120.168	132.087	164.578	316.047			
2002	NW	473.445	100	473.445	69.045	279.706	41.112	238.594	307.639	165.806			
2003	SW	483.309	100	483.309	0	244.528	179.480	65.048	65.048	418.261			
2003	NW	480.186	100	480.186	676.961	293.630	21.759	271.871	948.832	-468.646			
2004	SW	501.516	100	501.516	122.612	248.922	69.997	178.925	301.537	199.979			
2004	NW	479.441	100	479.441	122.612	288.872	53.495	235.377	357.989	121.452			
2005	SW	505.626	100	505.626	88.487	256.449	5.740	250.709	339.196	166.430			
2005	NW	496.833	100	496.833	83.333	297.668	7.359	290.309	373.642	123.191			
2006	SW	499.734	100	499.734	140.970	261.514	14.391	247.123	388.093	111.641			
2006	NW	495.085	100	495.085	140.549	299.526	10.436	289.090	429.639	65.446			
2007	SW	499.500	100	499.500	163.242	252.139	42.804	209.335	372.577	126.923			
2007	NW	497.761	100	497.761	222.411	291.527	27.712	263.815	486.226	11.535			
2008	SW	496.966	100	496.966	396.966	253.531	28.120	225.411	622.377	-125.411			
2008	NW	487.236	100	487.236	42.571	292.815	8.893	283.922	326.492	160.743			
2009	SW	535.599	100	535.599	852.305	288.126	24.859	263.267	1.115.572	-579.972			
2009	NW	257.680	100	257.680	167.882	150.243	20.980	129.263	297.145	-39.465			
2010	SW	550.402	100	550.402	692.340	298.798	30.947	267.851	960.191	-409.789			
2010	NW	261.125	100	261.125	761.795	152.113	12.818	139.295	901.090	-639.965			
Summe		32.495.014	---	32.495.075	19.682.841	16.225.459	6.318.521	9.906.938	29.589.779	2.905.295			

Team 20
Teamleiter: Harald Reicke (- 2001)
Bearbeiter: Jörg Sporleder (- 2003)

03.11.2011

Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz im Jahresabschluss 2010

1. Vermerk

Ergibt sich bei der Aufstellung späterer Jahresabschlüsse, dass in der ersten Eröffnungsbilanz Bilanzpositionen, ausgenommen der Nettoposition, zu Unrecht nicht angesetzt oder mit unzutreffenden Werten versehen wurden, sind, wenn es sich um wesentliche Beträge handelt, die unterlassenen Ansätze nach § 61 Abs. 1 GemHKVO in der späteren Bilanz nachzuholen oder die Wertansätze zu berichtigen; hierbei sind zwischenzeitliche Jahresabschlüsse nicht zu berichtigen.

Gemäß § 61 Abs. 2 GemHKVO werden die Berichtigungen entsprechend ihrer Auswirkung bei der Bilanzposition für die Nettoposition, bei der Bewertungsrücklage oder bei dem Sonderposten Bewertungsausgleich angebracht; die Eröffnungsbilanz gilt dann als geändert.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2010 sind bei den folgenden Bilanzpositionen unterlassene Ansätze nachzuholen bzw. Wertansätze zu berichtigen:

Aktiva:

2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: 243.219,15 €

1. Aufgrund seiner ursprünglichen Nutzung wurde der Park Grasdorf in der Eröffnungsbilanz als Friedhof mit einem Wertansatz in Höhe von 83.992,50 € (10 % des Bodenrichtwertes) in der Bilanzposition „Infrastrukturvermögen“ berücksichtigt. Da diese Nutzung jedoch bereits vor vielen Jahren aufgegeben wurde und das Grundstück (GR-5-105/4) seitdem als Park genutzt wird, ist es dieser Bilanzposition zuzuordnen. Darüber hinaus ist der Wert des Flurstückes aufgrund der tatsächlichen Nutzung als Parkanlage mit insgesamt 30 % des Bodenrichtwertes in der Bilanz zu berücksichtigen; der Ansatz ist um 167.985,00 € auf insgesamt 251.977,50 € zu erhöhen.
2. Gemäß § 11 NStrG geht beim Übergang der Straßenbaulast von einer Gebietskörperschaft auf eine andere das Eigentum an der Straße auf den neuen Straßenbaulastträger über. Da der formelle Übergang des Eigentums vielfach noch nicht erfolgt ist, wird die Stadt Laatzen bei einem Teil der entsprechenden Flurstücke weiterhin als Eigentümer geführt. Aufgrund des zu erwartenden Eigentumsüberganges hätten diese Grundstücke nur mit einem Erinnerungswert in Höhe von einem Euro in die Eröffnungsbilanz aufgenommen werden dürfen. Tatsächlich erfolgte jedoch irrtümlich eine Aufnahme zum festgesetzten Anteil des Bodenrichtwertes. Bei dieser Bilanzposition sind daher Korrekturen in Höhe von insgesamt 8.758,35 Euro vorzunehmen. Eine Einzelaufstellung der betroffenen Flurstücke liegt diesem Vermerk an.

2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: -534.801,11 €

1. Im Rahmen der Erweiterung des aquaLaatziums wurde festgestellt, dass der bereits nach Ende der Freibadsaison 2008 endgültig außer Betrieb genommene Naturbadeteich versehentlich mit einem Wertansatz in Höhe von 529.354,11

€ in die Eröffnungsbilanz aufgenommen wurde. Eine entsprechende Korrektur ist vorzunehmen.

2. Entsprechend den Ausführungen zu 2.1 (2) sind auch in dieser Bilanzposition bei einigen Flurstücken Wertkorrekturen in Höhe von insgesamt 5.447,00 € vorzunehmen. Die betroffenen Flurstücke sind ebenfalls in der anliegenden Aufstellung aufgeführt.

2.3 Infrastrukturvermögen: -1.262.865,11 €

1. Aufgrund widersprüchlicher Angaben im Grundbuch und im Liegenschaftskataster konnte das Flurstück LA-2-335/2 erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 zweifelsfrei dem Eigentum der Stadt Laatzen zugeordnet werden. Da die Baulast für dieses Straßengrundstück nicht bei der Stadt Laatzen liegt und ein Eigentumsübergang erfolgen wird, ist es mit einem Wert von einem Euro in die Eröffnungsbilanz aufzunehmen.
2. Der Schmutzwasserhausanschluss mit der Nr. 622001HR09 wurde bisher nicht in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt. Da die Nutzungsdauer des Anschlusses bereits abgelaufen ist, erfolgt die Aufnahme zum Erinnerungswert von einem Euro.
3. Beim Schmutzwasserkanal 621004GA01 ist aufgrund eines festgestellten Vermessungsfehlers eine Abwertung in Höhe von 1.132,28 € vorzunehmen. Im Rahmen der Berichtigung wurde der Haltung eine neue Bezeichnung (621002HR02) im Kanalkataster zugewiesen.
4. Des Weiteren ist das unter 2.1 (1) beschriebene Flurstück (Park Grasdorf) mit einem Wert in Höhe von 83.992,50 € aus dieser Bilanzposition auszubuchen.
5. Bei einer Überprüfung des Kanalkatasters wurde festgestellt, dass ein dort aufgeführter und in der Eröffnungsbilanz berücksichtigter Schmutzwasserhausanschluss nicht existiert. Die notwendige Wertberichtigung beläuft sich auf 2.972,90 €.
6. Die Flurstücke RE-2-50/8 und 50/9 befinden sich entgegen der Annahme zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz nicht im Eigentum der Stadt Laatzen; hier ist eine Wertberichtigung in Höhe von insgesamt 34.308,50 € vorzunehmen.
7. Grundsätzlich wurde bei der Bewertung im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz für Niederschlags- und Schmutzwasserkanäle eine Nutzungsdauer von 75 Jahren angenommen. Entsprechend eines Vermerkes des Team Tiefbaus vom 25.05.2011 ist abweichend hiervon bei in geschlossener Bauweise renovierten Schmutzwasserkanälen (Inlinerverfahren) nur von einer Nutzungsdauer von 40 Jahren auszugehen. Die Neubewertung der hiervon betroffenen Kanäle führt auch aufgrund der entfallenden Berücksichtigung des Restwertes der ursprünglichen Kanäle zu einer Wertminderung von insgesamt 96.949,28 €. Eine Einzelaufstellung der betroffenen Haltungen liegt diesem Vermerk an.
8. Auch bei dieser Bilanzposition sind entsprechend den Ausführungen zu 2.1 (2) Korrekturen bei verschiedenen Flurstücken vorzunehmen; die Wertminderungen beläuft sich insgesamt auf 1.043.511,65 €. Die betroffenen Flurstücke sind ebenfalls in der anliegenden Aufstellung aufgeführt.

2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge: 220.661,44 €

1. Bei der Inventur zum Jahresabschluss 2010 wurde festgestellt, dass mehrere in den Jahren 2002 bis 2008 beschaffte Fahrzeuge und Geräte des Baubetriebshofes nicht in die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 aufgenommen wurden. Eine Einzelaufstellung dieser Fahrzeuge und Geräte liegt diesem Vermerk an; der aufzunehmende Gesamtwert beläuft sich auf 220.662,44 €.
2. Des Weiteren wurde festgestellt, dass versehentlich ein bereits verkaufter Aufsatzstreuer mit einem Erinnerungswert von einem Euro in die Eröffnungsbilanz aufgenommen wurde; hier ist eine entsprechende Berichtigung notwendig.

Passiva:

1.1.1 Reinvermögen : -1.172.606,96 €

Unter dieser Bilanzposition erfolgen die Gegenbuchungen für die vorgenannten Berichtigungen auf der Aktivseite – ausgenommen der Umbuchung des Parks Grasdorf - und für die nachfolgende Berichtigung bei den Investitionszuweisungen und –zuschüssen.

1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse: -161.178,67 €

Für die Erstellung des unter 2.2 (1) genannten Naturbadeteiches hat die Stadt Laatzen einen Investitionskostenzuschuss erhalten. Hier ist ebenfalls eine Berichtigung in Höhe des o.g. Restwertes des Zuschusses vorzunehmen.

Die entsprechenden Buchungen in der Anlagen- und Finanzbuchhaltung erfolgen nach Absprache mit dem Team Rechnungsprüfung zum 01.01.2010. Die anfallenden Abschreibungen für das Jahr 2010 werden im Abschluss des Jahres berücksichtigt.

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Laatzen gilt nach Vornahme der Buchungen als geändert.

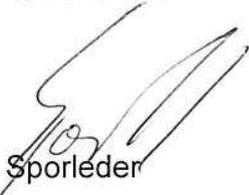
2. TL 20 zur Kenntnis

Rm. 9./11.11

3. 14 zur Kenntnis

Bauer 11.01.2012

4. 20 z.w.V.


Sporleder

Anlagen

Vollständigkeitserklärung

Nach § 101 Absatz 1 Satz 2 NGO stellt der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abschlüsse fest.

Diese Erklärung wird in Verbindung mit der Prüfung der Bilanz der Stadt Laatzten zum 31.12.2010 abgegeben. Es wird bestätigt,

- (1) dass dem Rechnungsprüfungsamt alle für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt wurden,
- (2) bei der Inventur die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden sind,
- (3) die Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Werte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen enthält,
- (4) der Anhang die erforderlichen Angaben enthält.

Laatzten, den 30.12.2011



Prinz
Bürgermeister